Hans Böckler Stiftung
Mitbestimmung · Forschung · Stipendien

STUDY

Study 453 · Dezember 2020

MITTELGROSSE UND GROSSE UNTERNEHMEN IN DEUTSCHLAND

Volkswirtschaftliche Bedeutung und Situation aus der Perspektive der Unternehmensmitbestimmung – eine Analyse

Henrik Steinhaus und Stephan Kraft

Eine Veröffentlichung aus dem
Institut für Mitbestimmung und Unternehmensführung

Dieser Band erscheint als 453. Band der Reihe Study der Hans-Böckler-Stiftung. Die Reihe Study führt mit fortlaufender Zählung die Buchreihe „edition Hans-Böckler-Stiftung“ in elektronischer Form weiter.

Hans Böckler Stiftung
Mitbestimmung · Forschung · Stipendien

STUDY

Study 453 · Dezember 2020

MITTELGROSSE UND GROSSE UNTERNEHMEN IN DEUTSCHLAND

Volkswirtschaftliche Bedeutung und Situation aus der Perspektive der Unternehmensmitbestimmung – eine Analyse

Henrik Steinhaus und Stephan Kraft

Eine Veröffentlichung aus dem
Institut für Mitbestimmung und Unternehmensführung

© 2020 by Hans-Böckler-Stiftung
Georg-Glock-Straße 18, 40474 Düsseldorf
www.boeckler.de

„Mittelgroße und große Unternehmen in Deutschland“ von Henrik Steinhaus und Stephan Kraft ist lizenziert unter **Creative Commons Attribution 4.0 (BY).**
Diese Lizenz erlaubt unter Voraussetzung der Namensnennung des Urhebers die Bearbeitung, Vervielfältigung und Verbreitung des Materials in jedem Format oder Medium für beliebige Zwecke, auch kommerziell.
(Lizenztext: https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/de/legalcode)

Die Bedingungen der Creative-Commons-Lizenz gelten nur für Originalmaterial. Die Wiederverwendung von Material aus anderen Quellen (gekennzeichnet mit Quellenangabe) wie z. B. von Schaubildern, Abbildungen, Fotos und Textauszügen erfordert ggf. weitere Nutzungsgenehmigungen durch den jeweiligen Rechteinhaber.

Satz: DOPPELPUNKT, Stuttgart

ISBN: 978-3-86593-369-0

INHALT

Zusammenfassung **8**

1 Ziel der Analyse **10**

2 Gegenstand und Vorgehen **12**
2.1 Abgrenzungsmerkmale für Unternehmensgrößenklassen 12
2.2 Unternehmensgrößenklassen im Sinne der EU-Empfehlung 12
2.3 Unternehmensgrößenklassen im Sinne der Unternehmensmitbestimmung 17
2.4 Vorgehensweise der Analyse 18

3 Ergebnisse der Analyse **20**
3.1 Mengenstruktur 20
3.2 Beschäftigungsstruktur 24
3.3 Umsatzstruktur 33
3.4 Wertschöpfungsstruktur 39
3.5 Rechtsformstruktur 45
3.6 Regionalstruktur 52
3.7 Branchenstruktur 60
3.8 Kontrollstruktur 73
3.9 Exportstruktur 85
3.10 Konzentrationsstruktur 97

4 Schlussfolgerungen **107**
4.1 Bedeutung und Situation großer Unternehmen im Sinne der EU-Empfehlung 107
4.2 Bedeutung und Situation großer Unternehmen im Sinne der Unternehmensmitbestimmung 109
4.3 Bedeutung und Situation mittelgroßer Unternehmen im Sinne der Unternehmensmitbestimmung 110

5 Fazit **113**

Literatur **115**

Glossar **117**

Autoren **121**

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Abgrenzungsmerkmale für Unternehmensgrößenklassen 13

Tabelle 2: Unternehmensgrößenklassen gemäß Empfehlung der Kommission der Europäischen Gemeinschaften 14

Tabelle 3: Unternehmensgrößenklassen gemäß Handelsgesetzbuch 15

Tabelle 4: Unternehmensgrößenklassen gemäß den Mitbestimmungsgesetzen 18

Tabelle 5: Unternehmen in Deutschland nach EU-Beschäftigtengrößenklassen (Berichtsjahr 2018) 21

Tabelle 6: Unternehmen in Deutschland nach MB-Beschäftigtengrößenklassen (Berichtsjahr 2018) 25

Tabelle 7: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Deutschland nach EU-Beschäftigtengrößenklassen (Berichtsjahr 2018) 29

Tabelle 8: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Deutschland nach MB-Beschäftigtengrößenklassen (Berichtsjahr 2018) 31

Tabelle 9: Umsatzvolumen in Deutschland nach EU-Beschäftigtengrößenklassen (Berichtsjahr 2018) 35

Tabelle 10: Umsatzvolumen in Deutschland nach MB-Beschäftigtengrößenklassen (Berichtsjahr 2018) 37

Tabelle 11: Wertschöpfungsvolumen in Deutschland nach EU-Beschäftigtengrößenklassen (Berichtsjahr 2018) 41

Tabelle 12: Wertschöpfungsvolumen in Deutschland nach MB-Beschäftigtengrößenklassen (Berichtsjahr 2018) 47

Tabelle 13: Rechtsformen der Unternehmen in Deutschland nach EU-Beschäftigtengrößenklassen (Berichtsjahr 2018) 49

Tabelle 14: Rechtsformen der Unternehmen in Deutschland nach MB-Beschäftigtengrößenklassen (Berichtsjahr 2018) 51

Tabelle 15: Regionale Verteilung der Unternehmen in Deutschland nach Bundesländern und EU-Beschäftigtengrößenklassen (Berichtsjahr 2018) 55

Tabelle 16: Regionale Verteilung der Unternehmen in Deutschland nach Bundesländern und MB-Beschäftigtengrößenklassen (Berichtsjahr 2018) 59

Tabelle 17: Unternehmen in Deutschland nach Wirtschaftsabteilungen (Branchen) und EU-Beschäftigtengrößenklassen (Berichtsjahr 2018) 62

Tabelle 18: Unternehmen in Deutschland nach Wirtschaftsabteilungen (Branchen) und MB-Beschäftigtengrößenklassen (Berichtsjahr 2018) 74

Tabelle 19: Auslandskontrollierte Unternehmen in Deutschland (Berichtsjahr 2018) 86

Tabelle 20: Exportunternehmen in Deutschland nach Wirtschaftsabschnitten und EU-Umsatzgrößenklassen (Berichtsjahr 2018) 91

Tabelle 21: Exportumsatzvolumen der Exportunternehmen in Deutschland nach Wirtschaftsabschnitten und EU-Umsatzgrößenklassen (Berichtsjahr 2018) 93

Tabelle 22: Gesamtumsatzvolumen der Exportunternehmen in Deutschland nach Wirtschaftsabschnitten und EU-Umsatzgrößenklassen (Berichtsjahr 2018) 95

Tabelle 23: Unternehmensgruppen in Deutschland (Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz) im Berichtsjahr 2007 103

ZUSAMMENFASSUNG

Das Ziel der vorliegenden Studie ist, die volkswirtschaftliche Bedeutung und Situation der mittelgroßen und großen Unternehmen in Deutschland sowie deren Besonderheiten im Sinne der Unternehmensmitbestimmung im Vergleich zu kleineren Unternehmen unter Verwendung statistischer Daten zu analysieren. Anhand von zehn unternehmensbezogenen Determinanten sollen strukturelle Besonderheiten erkannt und Rückschlüsse gezogen werden. Um die Bedeutung, Situation und Besonderheiten der Unternehmen getrennt nach Unternehmensgrößenklassen im Sinne der Unternehmensmitbestimmung in Deutschland aufzeigen zu können, wurden die folgenden strukturellen *Analysekriterien* herangezogen:

- Anzahl der Unternehmen
- Anzahl der Beschäftigten der Unternehmen
- Volumen der Umsätze der Unternehmen
- Volumen der Bruttowertschöpfung der Unternehmen
- Verteilung der Unternehmen auf Rechtsformen
- Verteilung der Unternehmen auf Regionen
- Verteilung der Unternehmen auf Branchen
- Grad an Auslandskontrolle der Unternehmen
- Grad an Auslandsaktivitäten der Unternehmen
- Grad an Konzernverflechtungen der Unternehmen

Vorgestellt werden ausgewählte Analysen dieser Merkmale bzw. Determinanten sowohl im Hinblick auf einzelne Unternehmenscluster als auch auf einzelne Wirtschaftsabschnitte in Deutschland für das jeweils letzte verfügbare Berichtsjahr der amtlichen Statistiken (in der Regel das Jahr 2018). Die Analyseergebnisse hängen maßgeblich von der statistischen Datenbasis ab. Mit *dem Unternehmensregister*, *der Unternehmensstrukturstatistik* und *der Umsatzsteuerstatistik* existieren amtliche Statistiken, die eine qualitativ hochwertige Datenquelle darstellen und deren Inhalte z. T. über das Online-Portal des Statistischen Bundesamtes (https://www-genesis.destatis.de/genesis/online) zugänglich sind. Zusätzlich lassen sich auf Anfrage ergänzende Daten in Form von Sonderauswertungen des Statistischen Bundesamtes und der Statistischen Landesämter beziehen.

Quantitative Studien, die sich mit der Analyse verschiedener Merkmale getrennt nach Unternehmensgrößenklassen beschäftigten, orientieren sich

häufig an der EU-Empfehlung 2003/361 zur Systematisierung von Unternehmensclustern (Kommission der Europäischen Gemeinschaften 2003). Da die amtlichen Statistiken der EU-Systematik folgen, stellt die Datenverfügbarkeit im Rahmen dieser Studien in der Regel kein Problem dar. Im Fokus derartiger Studien stehen die in der EU-Empfehlung definierten Segmente der Kleinstunternehmen, kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie Großunternehmen (vgl. Kapitel 2.2).

Im Vergleich dazu legt die vorliegende Studie ihren Fokus auf die *Unternehmensgrößenklassen im Sinne der Unternehmensmitbestimmung*. Diese weichen zwar von den Unternehmensgrößenklassen im Sinne der EU-Empfehlung ab, sind aber mit diesen kompatibel. Ursächlich hierfür ist die Tatsache, dass Unternehmen in Deutschland erst ab einer Beschäftigtenzahl von mehr als 500 Mitarbeitern/innen der unternehmerischen Mitbestimmung der Arbeitnehmer/innen unterliegen. Somit stellen die mittelgroßen und großen Unternehmen mit mehr als 500 Arbeitnehmern/innen im Sinne der Unternehmensmitbestimmung eine Teilmenge der Großunternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitern/innen im Sinne der EU-Empfehlung dar (vgl. Kapitel 2.2 und Kapitel 2.3).

Trotz des Zugangs zu qualitativ hochwertigen Daten der amtlichen Statistiken ist die Datenverfügbarkeit für Unternehmensgrößenklassen im Sinne der Unternehmensmitbestimmung sehr eingeschränkt, da sich aus den amtlichen Statistiken standardmäßig keine Auswertung der mitbestimmungsrelevanten Unternehmensgrößenklassen erstellen lässt. Das Statistische Bundesamt ist jedoch auf Anfrage in der Lage, für einzelne, aber nicht für alle der genannten Analysekriterien entsprechende Daten aufzubereiten und zur Verfügung zu stellen. Dies betrifft insbesondere die ersten sieben der zehn genannten Analysekriterien.

Da die Datenverfügbarkeit in Abhängigkeit von der gewählten Systematik zur Bildung der Unternehmensgrößenklassen (EU-Empfehlung versus Unternehmensmitbestimmung) stark variiert, liefert die Studie für die ersten sieben Analysekriterien Ergebnisse, die sowohl auf der Systematik im Sinne der EU-Empfehlung als auch auf der Systematik im Sinne der Unternehmensmitbestimmung beruhen, und ist für die übrigen drei Analysekriterien auf Ergebnisse limitiert, die auf der Systematik gemäß EU-Empfehlung basieren.

1 ZIEL DER ANALYSE

Ziel der vorliegenden Studie zu mittelgroßen und großen Unternehmen[1] ist es, Arbeitnehmervertreter/innen in Unternehmen und aus Gewerkschaften bei der Wahrnehmung ihrer Mitbestimmungsaufgaben zu unterstützen:

- Die Kenntnis der Bedeutung und Situation dieser wichtigen Gruppe von Unternehmen innerhalb der deutschen Volkswirtschaft ermöglicht, politische Rahmenbedingungen zu verstehen und weiterzuentwickeln und die Lage des eigenen Unternehmens im Vergleich zu den Besonderheiten des Unternehmensclusters abzuschätzen.
- Die Verortung des eigenen Unternehmens im jeweiligen Unternehmenscluster macht eine Früherkennung und proaktive Auseinandersetzung sowohl bei sich verändernden Unternehmenskennzahlen als auch bei Veränderungen des jeweiligen Unternehmensclusters möglich, so dass unternehmensinterne wie -externe Entwicklungen mit Auswirkungen auf die Belegschaft des eigenen Unternehmens fundierter diskutiert werden können.

Außerdem soll die Studie den Arbeitnehmervertretern/innen eine Informationsgrundlage für die stichhaltige Diskussion mit dem Management über die Bedeutung und Lage mittelgroßer und großer Unternehmen ermöglichen.
Die wirtschafts- und arbeitsmarktpolitische Bedeutung und Situation der mittelgroßen und großen Unternehmen soll anhand von wenigen, aber wesentlichen Analysemerkmalen inhaltlich herausgearbeitet und dem Leser bzw. der Leserin anschaulich verdeutlicht werden. Die folgenden Leitfragen greifen die Analyseinhalte auf und sollen als Orientierung und zur Fokussierung dienen.

- Wie hoch sind Anzahl und Anteil der mittelgroßen und großen Unternehmen an allen Unternehmen in Deutschland? (*Mengenstruktur;* vgl. Kapitel 3.1)
- Wie viele Personen beschäftigen die mittelgroßen und großen Unternehmen in Deutschland? (*Beschäftigungsstruktur;* vgl. Kapitel 3.2)

1 Zugunsten der besseren Lesbarkeit ist im Rahmen der vorliegenden Studie von Unternehmen die Rede, obwohl nach der ab dem Berichtsjahr 2018 gültigen Nomenklatur der öffentlichen Statistik Rechtliche Einheiten gemeint sind. Bis einschließlich Berichtsjahr 2017 wurde in der amtlichen Statistik die Rechtliche Einheit mit dem Unternehmen gleichgesetzt und beide Begriffe synonym verwendet.

- Welches Umsatzvolumen erwirtschaften die mittelgroßen und großen Unternehmen in Deutschland? (*Umsatzstruktur;* vgl. Kapitel 3.3)
- Welches Wertschöpfungsvolumen erzielen die mittelgroßen und großen Unternehmen in Deutschland? (*Wertschöpfungsstruktur;* vgl. Kapitel 3.4)
- Auf welche Rechtsformen verteilen sich die mittelgroßen und großen Unternehmen in Deutschland? (*Rechtsformstruktur;* vgl. Kapitel 3.5)
- Auf welche Bundesländer verteilen sich die mittelgroßen und großen Unternehmen in Deutschland? (*Regionalstruktur;* vgl. Kapitel 3.6)
- Auf welche Branchen verteilen sich die mittelgroßen und großen Unternehmen in Deutschland? (*Branchenstruktur;* vgl. Kapitel 3.7)
- Welchen Grad an Auslandskontrolle weisen die mittelgroßen und großen Unternehmen in Deutschland auf? (*Kontrollstruktur;* vgl. Kapitel 3.8)
- Welchen Grad an Auslandsaktivitäten weisen die mittelgroßen und großen Unternehmen in Deutschland auf? (*Exportstruktur;* vgl. Kapitel 3.9)
- Welchen Grad an Konzentration weisen die mittelgroßen und großen Unternehmen in Deutschland auf? (*Konzentrationsstruktur;* vgl. Kapitel 3.10)

Nachdem in Kapitel 2 der vorliegenden Studie die Unternehmensgrößenklassen sowohl im Sinne der EU-Empfehlung als auch im Sinne der Unternehmensmitbestimmung als Analysegegenstand definiert und abgegrenzt wurden, werden die skizzierten Leitfragen in Kapitel 3 der Reihe nach beleuchtet werden. In Kapitel 4 widmet sich die Studie den wesentlichen Schlussfolgerungen aus der Analyse und schließt in Kapitel 5 mit einem Fazit.

2 GEGENSTAND UND VORGEHEN

2.1 Abgrenzungsmerkmale für Unternehmensgrößenklassen

Analysegegenstand der Studie sollen alle mittelgroßen und großen Unternehmen in Deutschland sein. Eine allgemeingültige Definition und Abgrenzung des Clusters der mittelgroßen und großen Unternehmen existiert jedoch nicht.
In Abhängigkeit vom Analyseziel sind unterschiedliche Kriterien zur Bestimmung der relativen Größe eines Unternehmens anwendbar. Die Bildung von Unternehmensgrößenklassen kann sich z. B. an Finanzkennzahlen wie Umsatzvolumen, Gewinn oder Bilanzsumme, an Beschäftigungskennzahlen wie Arbeitnehmerzahl, Lohnsumme oder Arbeitsstunden und an sektorspezifischen Kennzahlen wie Passagierkilometer von Luftfahrtunternehmen, Bettenauslastung von Hotelbetrieben oder Ackerflächen landwirtschaftlicher Betriebe orientieren.

Diverse Rechtsquellen und Landes- und Bundesämter wie statistische Ämter, die Bundesagentur für Arbeit oder Finanzämter verwenden und verweisen auf verschiedene Kriterien für die Bildung von Unternehmensgrößenklassen (vgl. Tabelle 1). Nichtamtliche Statistikportale, Datenbanken und Branchenverbände übernehmen in der Regel die amtlichen Kriterien zur Bildung von Unternehmensgrößenklassen, setzen teilweise aber auch eigene Klassifikationskriterien ein.

2.2 Unternehmensgrößenklassen im Sinne der EU-Empfehlung

Die Empfehlung der Kommission der Europäischen Gemeinschaften (2003) betreffend die Definition der Kleinstunternehmen sowie der kleinen und mittleren Unternehmen bildet aus mehreren Gründen eine der beiden im Rahmen der vorliegenden Studie relevanten Systematiken zur Einteilung von Unternehmensgrößenklassen.

Gemäß der Empfehlung der Kommission lassen sich mittlere und große Unternehmen von Kleinst- und kleinen Unternehmen unter anderem über das Kriterium der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten abgrenzen (vgl. Tabelle 2). Diese Einteilungslogik harmoniert grundsätzlich mit der Einteilung der mitbestimmungsrelevanten Unternehmensgrößenklassen, die sich an der *Zahl der Arbeitnehmer/innen* orientiert (vgl. Kapitel 2.3). Außerdem ist

Tabelle 1

Abgrenzungsmerkmale für Unternehmensgrößenklassen

Quellen	Abgrenzungsmerkmale
Europäische Kommission (Empfehlung)	Beschäftigte, Umsatzerlöse und Bilanzsumme
Mitbestimmungsgesetze (DrittelbG, MitbestG, MontanMitbestG, MontanMitbestErgG)	Arbeitnehmer/innen
Handelsgesetzbuch (HGB)	Arbeitnehmer/innen, Umsatzerlöse und Bilanzsumme
Umsatzsteuergesetz (UStG) und Umsatzsteuerstatistik des Statistischen Bundesamtes	Umsatzerlöse
Körperschaftssteuergesetz (KStG) und Körperschaftsteuerstatistik des Statistischen Bundesamtes	Gesamtbetrag der erzielten Einkünfte
Gewerbesteuergesetz (GewStG) und Gewerbesteuerstatistik des Statistischen Bundesamtes	Gewerbeertrag
Betriebsprüfungsordnung (BpO), Verwaltungsvorschrift des Bundesministers der Finanzen für die Außenprüfung der Landesfinanzbehörden und das Bundeszentralamt für Steuern	Umsatzerlöse oder steuerlicher Gewinn (Handels-, Fertigungs- und andere Betriebe, Freie Berufe), zusätzlich Aktivvermögen (Kreditinstitute), Prämieneinnahmen (Versicherungsunternehmen), Wirtschaftswert (land- und forstwirtschaftliche Betriebe)
Sozialgesetzbuch (SGB) und Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BfA)	Beschäftigte

Quellen: Amtsblatt der Europäischen Kommission; Gesetze im Internet; Bundesfinanzministerium; Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 2

Unternehmensgrößenklassen gemäß Empfehlung der Kommission der Europäischen Gemeinschaften

Typ	Beschäftigte	Jahresumsatz	Bilanzsumme
Kleinstunternehmen sind solche, die das Merkmal Beschäftigte sowie eines der beiden Merkmale Jahresumsatz oder Bilanzsumme erfüllen	< 10	≤ 2 Mio. €	≤ 2 Mio. €
Kleine Unternehmen sind solche, die das Merkmal Beschäftigte sowie eines der beiden Merkmale Jahresumsatz oder Bilanzsumme erfüllen	< 50	≤ 10 Mio. €	≤ 10 Mio. €
Mittlere Unternehmen sind solche, die das Merkmal Beschäftigte sowie eines der beiden Merkmale Jahresumsatz oder Bilanzsumme erfüllen	< 250	≤ 50 Mio. €	≤ 43 Mio. €
Große Unternehmen sind solche, die das Merkmal Beschäftigte oder die beiden Merkmale Jahresumsatz und Bilanzsumme erfüllen	≥ 250	> 50 Mio. €	>43 Mio. €

Quelle: Kommission der Europäischen Gemeinschaften 2003

die Einteilungslogik gemäß EU-Empfehlung hinsichtlich der *Zahl der Arbeitnehmer/innen* mit der Einteilung der Unternehmensgrößenklassen im Sinne des Handelsgesetzbuches kompatibel (vgl. Tabelle 3).

Vorteilhaft ist darüber hinaus, dass sich die Erfassung gemäß der Empfehlung der EU-Kommission auf alle Unternehmen unabhängig von der Rechtsform erstreckt. Die Gesetze zur Unternehmensmitbestimmung betreffen hingegen ausschließlich Kapitalgesellschaften wie die AG und die GmbH. Personengesellschaften sind nicht mitbestimmungspflichtig im Sinne der Unternehmensmitbestimmung, da die entsprechenden Gesetze für diese Rechtsform keine Wirkung entfalten. Weil im Rahmen der vorliegenden Studie jedoch alle Rechtsformen berücksichtigt werden sollen, ist die Klassifizierung gemäß EU-Empfehlung hilfreich.

Tabelle 3

Unternehmensgrößenklassen gemäß Handelsgesetzbuch

Typ	Arbeitnehmer/innen	Umsatzerlöse	Bilanzsumme
Kleinstkapitalgesellschaften sind solche, die mindestens zwei der drei nachstehenden Merkmale nicht überschreiten (§ 267a [1] HGB)	≤ 10	≤ 0,7 Mio. €	≤ 0,35 Mio. €
Kleine Kapitalgesellschaften sind solche, die mindestens zwei der drei nachstehenden Merkmale nicht überschreiten (§ 267 [1] HGB)	≤ 50	≤ 12 Mio. €	≤ 6 Mio. €
Mittelgroße Kapitalgesellschaften sind solche, die mindestens zwei der drei vorgenannten Merkmale überschreiten und jeweils mindestens zwei der drei nachstehenden Merkmale nicht überschreiten (§ 267 [2] HGB)	≤ 250	≤ 40 Mio. €	≤ 20 Mio. €
Große Kapitalgesellschaften sind solche, die mindestens zwei der drei folgenden Merkmale überschreiten (§ 267 [3] HGB)	> 250	> 40 Mio. €	> 20 Mio. €

Quelle: §§ 267 und 267a Handelsgesetzbuch

Ein weiterer und entscheidender Grund für das Aufgreifen der Abgrenzungskriterien und -werte der Kommission der Europäischen Gemeinschaften besteht darin, dass das *statistische Unternehmensregister*, das von den statistischen Ämtern der einzelnen Bundesländer sowie dem Statistischen Bundesamt gemeinsam geführt wird, die von der EU-Kommission empfohlenen Kriterien nutzt. Das Unternehmensregister ist eine regelmäßig aktualisierte Datenbank mit Unternehmen und Betrieben aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen Deutschlands.

Auswertungen aus dem statistischen Unternehmensregister enthalten alle wirtschaftenden Einheiten, die einen Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt leisten, im Inland ihren Sitz haben und deren Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit in einem der Abschnitte B–N oder P–S der Wirtschaftszweig-

klassifikation des Jahres 2008 (WZ 2008) liegt (sogenannte Grundgesamtheit). Lediglich die Abschnitte A (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei), O (Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung), T (Private Haushalte mit Hauspersonal, Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt) und U (Exterritoriale Organisationen und Körperschaften) der WZ 2008 sind ausgenommen. Somit werden 17 von insgesamt 21 Wirtschaftszweigklassen der deutschen Volkswirtschaft erfasst (Statistisches Bundesamt 2018b, S. 3; Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2020, S. 1).

Das statistische Unternehmensregister enthält neben Ordnungsmerkmalen wie Wirtschaftszweig oder Rechtsform für die darin geführten Einheiten Angaben zum steuerbaren Umsatz aus Lieferungen und Leistungen, zur Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und zur Verflechtung der Unternehmen. Damit bildet das Unternehmensregister die deutsche Unternehmenslandschaft nahezu vollständig ab (Opfermann/Beck 2018, S. 69). Quellen des statistischen Unternehmensregisters sind Verwaltungsbereiche, wie die Bundesagentur für Arbeit oder die Finanzbehörden, sowie einzelne Bereichsstatistiken, wie beispielsweise Erhebungen des produzierenden Gewerbes, Handels oder Dienstleistungsbereichs (Statistisches Bundesamt 2018b, S. 3).

Ab dem Berichtsjahr 2018 gibt es bei den Auswertungen und Veröffentlichungen aus dem statistischen Unternehmensregister Anpassungen, die sich auf die Verwendung der Begriffe Unternehmen und Rechtliche Einheiten beziehen. Bis einschließlich Berichtsjahr 2017 wurde in der amtlichen Statistik die Rechtliche Einheit mit dem Unternehmen gleichgesetzt und beide Begriffe synonym verwendet. Mit der Anwendung der EU-Unternehmensdefinition müssen diese Einheiten und Begriffe zukünftig klar voneinander unterschieden werden, denn:

> „Die EU-Einheitenverordnung definiert das Unternehmen als ‚kleinste Kombination rechtlicher Einheiten, die eine organisatorische Einheit zur Erzeugung von Waren und Dienstleistungen bildet und […] über eine gewisse Entscheidungsfreiheit verfügt'. Somit kann ein Unternehmen auch aus mehreren Rechtlichen Einheiten bestehen." (Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2020c, S. 1)

Vor diesem Hintergrund hat das Statistische Bundesamt die bis zum Berichtsjahr 2017 bezeichneten Tabellen zu Unternehmen in Tabellen zu Rechtli-

chen Einheiten und die Tabellen zu Betrieben in Tabellen zu Niederlassungen umbenannt. Ab dem 4. Quartal des Jahres 2020 soll das öffentliche Datenangebot um Tabellen zu Unternehmen nach der EU-Unternehmensdefinition erweitert werden (Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2020c, S. 1 f.). Zugunsten der besseren Lesbarkeit ist im Rahmen der vorliegenden Studie – wie bis zum Berichtsjahr 2017 durch das Statistische Bundesamt praktiziert – von „Unternehmen" die Rede, obwohl nach der seit 2018 gültigen Nomenklatur „Rechtliche Einheiten" gemeint sind.

Da sich dennoch nicht alle Analysekriterien der vorliegenden Studie mit Zahlen des Unternehmensregisters beantworten lassen, wird in diesen Fällen auf Zahlen der *Umsatzsteuerstatistik* (vgl. Kapitel 3.9) oder der *Unternehmensstrukturstatistik* (vgl. Kapitel 3.4 und Kapitel 3.10) des Statistischen Bundesamtes zurückgegriffen.

2.3 Unternehmensgrößenklassen im Sinne der Unternehmensmitbestimmung

Die Bildung von Unternehmensgrößenklassen im Sinne der Unternehmensmitbestimmung basiert auf entsprechenden Mitbestimmungsgesetzen und den darin definierten Geltungsbereichen bzw. erfassten Unternehmen. Die Mitbestimmungsgesetze definieren den Geltungsbereich bzw. die erfassten Unternehmen über die Zahl der Arbeitnehmer/innen und bilden somit die zweite im Rahmen dieser Studie relevante Systematik zur Einteilung von Unternehmensgrößenklassen.

Die Mitbestimmungsrechte sind je nach Unternehmensart bzw. -größe in unterschiedlichen Gesetzen geregelt. Kapitalgesellschaften mit mehr als 500 Arbeitnehmern/innen fallen unter die gesetzlichen Mitbestimmungsregelungen des Drittelbeteiligungsgesetzes von 2004 (DrittelbG). Werden mehr als 2.000 Arbeitnehmer/innen beschäftigt, gelten die weitreichenderen Regelungen des Mitbestimmungsgesetzes von 1976 (MitbestG). Am umfangreichsten sind die Mitbestimmungsregelungen des Montan-Mitbestimmungsgesetzes (MontanMitbestG) und des Montan-Mitbestimmungsergänzungsgesetzes (MontanMitbestErgG). Diese gelten nur für Montanbetriebe (Bergbau, Eisen, Stahl) mit mehr als 1.000 Arbeitnehmer/innen und stellen einen Sonderfall der vorliegenden Studie dar (vgl. Tabelle 4).

Nach dem Drittelbeteiligungsgesetz müssen in *mittelgroßen Unternehmen* mit mehr als 500, aber maximal 2.000 Beschäftigten ein Drittel der Sitze im Aufsichtsrat mit Arbeitnehmervertreter/innen besetzt sein. Nach dem Mitbe-

Tabelle 4

Unternehmensgrößenklassen gemäß den Mitbestimmungsgesetzen

Typ	Arbeitnehmer	Jahresumsatz	Bilanzsumme
Kleine und mittlere Unternehmen sind solche, die nicht der gesetzlichen Unternehmensmitbestimmung unterliegen	≤ 500	–	–
Mittelgroße Unternehmen sind solche im Geltungsbereich des DrittelbG	> 500 und ≤ 2.000	–	–
Große Unternehmen sind solche im Geltungsbereich des MitbestG	> 2.000	–	–
(Mittel-)Große Unternehmen (Sonderfall: Montan) sind solche im Geltungsbereich des MontanMitbestG	> 1.000	–	–

Quellen: Gesetz über die Drittelbeteiligung der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat; Gesetz über die Mitbestimmung der Arbeitnehmer; Gesetz über die Mitbestimmung der Arbeitnehmer in den Aufsichtsräten und Vorständen der Unternehmen des Bergbaus und der Eisen und Stahl erzeugenden Industrie

stimmungsgesetz müssen *große Unternehmen* mit mehr als 2.000 Beschäftigten einen zur Hälfte mit Arbeitnehmervertreter/innen (paritätisch) besetzten Aufsichtsrat haben. Auch das Montan-Mitbestimmungsgesetz sieht für *Montanbetriebe* (Bergbau, Eisen, Stahl) mit mehr als 1.000 Arbeitnehmer/innen eine paritätische Besetzung des Aufsichtsrats mit Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertreter/innen vor (Sick 2015, S 1).

2.4 Vorgehensweise der Analyse

Die Analyse der zehn wesentlichen Leitfragen bzw. Analysekriterien (vgl. Kapitel 1) erfolgt in Kapitel 3 und berücksichtigt aufgrund der mitunter stark variierenden Datenverfügbarkeit der amtlichen Statistiken sowohl die Systematisierung der Unternehmensgrößenklassen im Sinne der EU-Empfehlung

(Kapitel 2.2) als auch die Systematisierung der Unternehmensgrößenklassen im Sinne der Unternehmensmitbestimmung (Kapitel 2.3).

Aus diesem Grund wurde ein zweigestuftes Vorgehen der Analyse gewählt, das dem Leser bzw. der Leserin ermöglichen soll, sich ein Gesamtbild auf Basis der Unternehmensgrößenklassen im Sinne der EU-Empfehlung zu machen. Dieses Gesamtbild wird in den Unterkapiteln immer dann gezielt um Ergebnisse für Unternehmensgrößenklassen im Sinne der Unternehmensmitbestimmung ergänzt, wenn das Statistische Bundesamt die hierfür erforderlichen Daten beisteuern konnte.

Die Analyse innerhalb der einzelnen Unterkapitel erfolgt aufgrund der höheren Datenverfügbarkeit *im ersten Schritt* getrennt nach Beschäftigtengrößenklassen im Sinne der EU-Empfehlung. Die der Analyse zugrunde liegenden Leitfragen und Tabellen sind mit dem Zusatz „(EU)“ versehen. Die Leitfrage bzw. Analyse bezieht sich hierbei auf das Segment der großen Unternehmen mit 250 oder mehr Beschäftigten in Abgrenzung zu den mittleren Unternehmen, kleinen Unternehmen und Kleinstunternehmen mit weniger als 250 Beschäftigten.

Im zweiten Schritt erfolgt die Analyse innerhalb der einzelnen Unterkapitel aufgrund der geringeren Datenverfügbarkeit unter Verwendung der Beschäftigtengrößenklassen im Sinne der Unternehmensmitbestimmung. Davon sind diejenigen Leitfragen bzw. Analysekriterien betroffen, zu denen das Statistische Bundesamt die erforderlichen Rohdaten bereitstellen kann. Die der Analyse zugrundeliegenden Leitfragen und Tabellen werden in diesem Fall mit dem Zusatz „(MB)“ versehen. Die Analyse bezieht sich gemäß den Mitbestimmungsgesetzen auf die Segmente der mittelgroßen Unternehmen mit 501 bis 2.000 Arbeitnehmer/innen und der großen Unternehmen mit mehr als 2.000 Arbeitnehmer/innen in Abgrenzung zu den übrigen Unternehmen mit bis zu 500 Arbeitnehmer/innen.

3 ERGEBNISSE DER ANALYSE

3.1 Mengenstruktur

Leitfrage 1a (EU): Wie hoch sind Anzahl und Anteil der großen Unternehmen (ab 250 Beschäftigte) an allen Unternehmen in Deutschland?

Laut Unternehmensregister des Statistischen Bundesamtes existierten 2018 insgesamt knapp 3,5 Millionen[2] Unternehmen in Deutschland (vgl. Tabelle 5). Dabei handelte es sich insbesondere um Unternehmen mit weniger als zehn Beschäftigten. Der Anteil der Kleinstunternehmen mit 0 bis 9 Beschäftigten betrug 89 Prozent, der Anteil der kleinen Unternehmen mit 10 bis 49 Beschäftigten 9 Prozent des Gesamtbestands der Unternehmen. Auf die mittleren Unternehmen mit 50 bis 249 Beschäftigten entfielen 2 Prozent des Gesamtbestands der Unternehmen. Der Anteil der großen Unternehmen, die 250 oder mehr Personen beschäftigten, belief sich 2018 auf weniger als 1 Prozent des Gesamtbestands der Unternehmen in Deutschland.

Gemessen an der Anzahl der Unternehmen wäre die volkswirtschaftliche Bedeutung und Situation der großen Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten vergleichsweise gering. Dass die Anzahl der Unternehmen allein aber kein aussagekräftiger Indikator für eine Aussage über volkswirtschaftliche Bedeutung und Situation dieses Unternehmensclusters ist, zeigt die ergänzende Betrachtung weiterer Indikatoren wie Beschäftigtenzahl sowie Umsatz- und Wertschöpfungsvolumen in Kapitel 3.2 bis Kapitel 3.4.

Bezogen auf die knapp 3,5 Millionen Unternehmen in Deutschland waren die drei größten der insgesamt 17 Wirtschaftsabschnitte „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ (WZ08-G) mit 18 Prozent aller Unternehmen, „Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen“ (WZ08-M) mit 15 Prozent und „Baugewerbe“ (WZ08-F) mit 11 Prozent aller Unternehmen. Diese drei Wirtschaftsabschnitte vereinten 2018 über 1,5 Millionen Unternehmen, was 44 Prozent des Gesamtbestands aller Unternehmen in Deutschland entsprach.

2 Zugunsten der besseren Lesbarkeit werden Nachkommastellen im Text nur in den seltenen Fällen verwendet, in denen sie inhaltlich sinnvoll erscheinen. Durch die Rundung kann es zu rundungsbedingten Differenzen bei der Summe der Werte bzw. Prozentangaben kommen.

Unternehmen in Deutschland nach EU-Beschäftigtengrößenklassen (Berichtsjahr 2018)

Wirtschaftsabschnitte WZ2008 (Unternehmensregister-system/URS)		Anzahl der Unternehmen mit … sozialversicherungspflichtig Beschäftigten									
		0–9		10–49		50–249		ab 250		Summe	
		Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.
WZ08-B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1.435		492		116		15		**2.058**	
		0,0 %	69,7 %	0,2 %	23,9 %	0,2 %	5,6 %	0,1 %	0,7 %	**0,1 %**	**100 %**
WZ08-C	Verarbeitendes Gewerbe	167.374		43.260		15.945		4.484		**231.063**	
		5,4 %	72,4 %	14,5 %	18,7 %	24,4 %	6,9 %	29,0 %	1,9 %	**6,6 %**	**100 %**
WZ08-D	Energieversorgung	73.570		724		524		191		**75.009**	
		2,4 %	98,1 %	0,2 %	1,0 %	0,8 %	0,7 %	1,2 %	0,3 %	**2,2 %**	**100 %**
WZ08-E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	7.902		2.530		874		167		**11.473**	
		0,3 %	68,9 %	0,8 %	22,1 %	1,3 %	7,6 %	1,1 %	1,5 %	**0,3 %**	**100 %**
WZ08-F	Baugewerbe	347.003		38.120		3.565		303		**388.991**	
		11,2 %	89,2 %	12,8 %	9,8 %	5,4 %	0,9 %	2,0 %	0,1 %	**11,2 %**	**100 %**
WZ08-G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	546.649		54.528		9.795		1.833		**612.805**	
		17,6 %	89,2 %	18,2 %	8,9 %	15,0 %	1,6 %	11,9 %	0,3 %	**17,6 %**	**100 %**
WZ08-H	Verkehr und Lagerei	92.666		17.139		3.990		729		**114.524**	
		3,0 %	80,9 %	5,7 %	15,0 %	6,1 %	3,5 %	4,7 %	0,6 %	**3,3 %**	**100 %**
WZ08-I	Gastgewerbe	227.713		17.935		2.178		227		**248.053**	
		7,3 %	91,8 %	6,0 %	7,2 %	3,3 %	0,9 %	1,5 %	0,1 %	**7,1 %**	**100 %**

WZ08-J	Information und Kommunikation	120.323		10.774		2.999		570		**134.666**	
		3,9 %	89,3 %	3,6 %	8,0 %	4,6 %	2,2 %	3,7 %	0,4 %	**3,9 %**	**100 %**
WZ08-K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsleistungen	66.012		2.012		1.098		765		**69.887**	
		2,1 %	94,5 %	0,7 %	2,9 %	1,7 %	1,6 %	5,0 %	1,1 %	**2,0 %**	**100 %**
WZ08-L	Grundstücks- und Wohnungswesen	169.753		3.842		534		71		**174.200**	
		5,5 %	97,4 %	1,3 %	2,2 %	0,8 %	0,3 %	0,5 %	0,0 %	**5,0 %**	**100 %**
WZ08-M	Freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienstleistungen	492.385		28.994		4.325		733		**526.437**	
		15,9 %	93,5 %	9,7 %	5,5 %	6,6 %	0,8 %	4,7 %	0,1 %	**15,1 %**	**100 %**
WZ08-N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	198.165		17.151		5.557		1.186		**222.359**	
		6,4 %	89,1 %	5,7 %	7,7 %	8,5 %	2,5 %	9,6 %	0,7 %	**6,4 %**	**100 %**
WZ08-P	Erziehung und Unterricht	63.773		11.300		2.100		464		**77.637**	
		2,1 %	82,1 %	3,8 %	14,6 %	3,2 %	2,7 %	3,0 %	0,6 %	**2,2 %**	**100 %**
WZ08-Q	Gesundheits- und Sozialwesen	196.811		34.611		9.169		2.918		**243.509**	
		6,3 %	80,8 %	11,6 %	14,2 %	14,0 %	3,8 %	18,9 %	1,2 %	**7,0 %**	**100 %**
WZ08-R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	110.412		4.060		641		132		**115.245**	
		3,6 %	95,8 %	1,4 %	3,5 %	1,0 %	0,6 %	0,9 %	0,1 %	**3,3 %**	**100 %**
WZ08-S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	221.950		11.402		2.059		364		**235.775**	
		7,2 %	94,1 %	3,8 %	4,8 %	3,1 %	0,9 %	2,4 %	0,2 %	**6,8 %**	**100 %**
Wirtschaftsabschnitte B–N und P–S (gesamt)		**3.103.896**		**298.874**		**65.469**		**15.452**		**3.483.691**	
		100 %	**89,1 %**	**100 %**	**8,6 %**	**100 %**	**1,9 %**	**100 %**	**0,4 %**	**100 %**	**100 %**

Anmerkungen: *Ant. vert.:* Anteil über alle Wirtschaftsabschnitte der jeweiligen Beschäftigtengrößenklassen (vertikale Summe = 100 %); *Ant. horiz.:* Anteil über alle Beschäftigtengrößenklassen des jeweiligen Wirtschaftsabschnitts (horizontale Summe = 100 %); *sandfarben hinterlegte Zellen:* Top-3-Wirtschaftsabschnitte pro Beschäftigtengrößenklasse

Quelle: Statistisches Bundesamt, Sonderauswertung des Unternehmensregisters vom 21.9.2019

Eine isolierte Betrachtung des Unternehmensclusters der Großunternehmen mit 250 oder mehr Beschäftigten zeigt eine abweichende Rangfolge auf den ersten drei Rängen: Im Segment der großen Unternehmen führte 2018 der Wirtschaftsabschnitt „Verarbeitendes Gewerbe“ (WZ08-C) mit 29 Prozent aller Großunternehmen vor „Gesundheits- und Sozialwesen“ (WZ08-Q) mit 19 Prozent und „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ (WZ08-G) mit 12 Prozent aller Großunternehmen in Deutschland.

Leitfrage 1b (MB): Wie hoch sind Anzahl und Anteil der mittelgroßen (501 bis 2.000 Beschäftigte) und großen (mehr als 2.000 Beschäftigte) Unternehmen an allen Unternehmen in Deutschland?

Die Auswertung der Leitfrage 1b (vgl. Tabelle 6) orientiert sich an den mitbestimmungsrelevanten Unternehmensgrößenklassen und hat dieselbe Datenbasis wie die Auswertung der Leitfrage 1a (vgl. Tabelle 5), nämlich die knapp 3,5 Millionen in Deutschland im Jahr 2018 existierenden Unternehmen. Aufgrund des abweichenden Datenzuschnitts, der sich an die Mitbestimmungsgesetze anlehnt und so gewählt wurde, dass er auch mit der EU-Empfehlung kompatibel ist, zeigt sich ein spezifisches Bild aus Sicht der Unternehmensmitbestimmung.

Die Anzahl der aus Mitbestimmungssicht großen Unternehmen mit mehr als 2.000 Beschäftigten belief sich auf knapp 1.000 Unternehmen. Auf die aus Mitbestimmungssicht mittelgroßen Unternehmen mit 501 bis 2.000 Beschäftigten entfielen knapp 6.000 Unternehmen. Der Anteil aller Unternehmen in Deutschland, der 2018 auf das Cluster der mittelgroßen und großen Unternehmen im Sinne der Unternehmensmitbestimmung entfiel, beträgt somit 0,2 Prozent.

Mit 99,6 Prozent entfiel der Großteil aller Unternehmen auf die Beschäftigtengrößenklasse mit bis zu 249 Beschäftigten. Dieses Segment beinhaltet nach EU-Empfehlung Kleinstunternehmen mit weniger als zehn Beschäftigten, kleine Unternehmen mit 10 bis 49 Beschäftigten und mittlere Unternehmen mit 50 bis 249 Beschäftigten. Hinzu kommt noch der Teil der großen Unternehmen gemäß EU-Empfehlung, der 250 bis 500 Beschäftigte umfasst und somit nicht unter die Mitbestimmungsgesetze fällt. Auf dieses Segment entfielen 2018 die restlichen 0,2 Prozent des Gesamtbestands der Unternehmen.

Gemessen an der Anzahl und dem Anteil der Unternehmen ist die volkswirtschaftliche Bedeutung der mittelgroßen und großen Unternehmen im Sin-

ne der Unternehmensmitbestimmung vergleichsweise gering. Dass die Anzahl der Unternehmen allein aber kein aussagekräftiger Indikator für eine Aussage über die volkswirtschaftliche Bedeutung und Situation dieses Unternehmensclusters ist, zeigt die ergänzende Betrachtung weiterer Indikatoren wie Beschäftigtenzahl und Umsatzvolumen in Kapitel 3.2, Kapitel 3.4 und Kapitel 3.4.

Bezogen auf die knapp 3,5 Millionen Unternehmen in Deutschland waren die drei größten der insgesamt 17 Wirtschaftsabschnitte auch hier „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ (WZ08-G) mit 18 Prozent aller Unternehmen, „Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen“ (WZ08-M) mit 15 Prozent und „Baugewerbe“ (WZ08-F) mit 11 Prozent aller Unternehmen. Diese drei Wirtschaftsabschnitte vereinten 2018 über 1,5 Millionen Unternehmen, was 44 Prozent des Gesamtbestands aller Unternehmen in Deutschland entsprach.

Eine isolierte Betrachtung des mitbestimmungsrelevanten Unternehmensclusters der großen und mittelgroßen Unternehmen zeigt auf den ersten drei Rängen eine abweichende Rangfolge. Im Segment der großen Unternehmen mit mehr als 2.000 Beschäftigten führte der Wirtschaftsabschnitt „Verarbeitendes Gewerbe“ (WZ08-C) mit 26 Prozent der großen Unternehmen vor den beiden Wirtschaftsabschnitten „Gesundheits- und Sozialwesen“ (WZ08-Q) mit 22 Prozent und „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ (WZ08-G) mit 12 Prozent der großen Unternehmen.

Im Segment der mittelgroßen Unternehmen mit 501 bis 2.000 Beschäftigten führte der Wirtschaftsabschnitt „Verarbeitendes Gewerbe“ (WZ08-C) mit 28 Prozent der mittelgroßen Unternehmen vor den beiden Wirtschaftsabschnitten „Gesundheits- und Sozialwesen“ (WZ08-Q) mit 23 Prozent der mittelgroßen Unternehmen und „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ (WZ08-G) mit 12 Prozent der mittelgroßen Unternehmen.

3.2 Beschäftigungsstruktur

Leitfrage 2a (EU): Wie viele Personen beschäftigen die großen Unternehmen (ab 250 Beschäftigte) in Deutschland?

Laut Unternehmensregister des Statistischen Bundesamtes beschäftigten die knapp 3,5 Millionen Unternehmen in Deutschland 2018 insgesamt 30,9 Millionen Personen (vgl. Tabelle 7). Der Großteil der Beschäftigten entfiel mit

Unternehmen in Deutschland nach MB-Beschäftigtengrößenklassen (Berichtsjahr 2018)

Wirtschaftsabschnitte WZ2008 (Unternehmensregistersystem/URS)		Anzahl der Unternehmen mit … sozialversicherungspflichtig Beschäftigten									
		0–249		250–500		501–2.000		ab 2.001		Summe	
		Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.
WZ08-B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2.043		7		7		1		**2.058**	
		0,1 %	99,3 %	0,1 %	0,3 %	0,1 %	0,3 %	0,1 %	0,0 %	**0,1 %**	**100 %**
WZ08-C	Verarbeitendes Gewerbe	226.579		2.612		1.612		260		**231.063**	
		6,5 %	98,1 %	30,4 %	1,1 %	27,5 %	0,7 %	25,8 %	0,1 %	**6,6 %**	**100 %**
WZ08-D	Energieversorgung	74.818		100		75		16		**75.009**	
		2,2 %	99,7 %	1,2 %	0,1 %	1,3 %	0,1 %	1,6 %	0,0 %	**2,2 %**	**100 %**
WZ08-E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	11.306		97		66		4		**11.473**	
		0,3 %	98,5 %	1,1 %	0,8 %	1,1 %	0,6 %	0,4 %	0,0 %	**0,3 %**	**100 %**
WZ08-F	Baugewerbe	388.688		205		87		11		**388.991**	
		11,2 %	99,9 %	2,4 %	0,1 %	1,5 %	0,0 %	1,1 %	0,0 %	**11,2 %**	**100 %**
WZ08-G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	610.972		1.002		710		121		**612.805**	
		17,6 %	99,7 %	11,7 %	0,2 %	12,1 %	0,1 %	12,0 %	0,0 %	**17,6 %**	**100 %**
WZ08-H	Verkehr und Lagerei	113.795		403		256		70		**114.524**	
		3,3 %	99,4 %	4,7 %	0,4 %	4,4 %	0,2 %	7,0 %	0,1 %	**3,3 %**	**100 %**
WZ08-I	Gastgewerbe	247.826		142		72		13		**248.053**	
		7,1 %	99,9 %	1,7 %	0,1 %	1,2 %	0,0 %	1,3 %	0,0 %	**7,1 %**	**100 %**

WZ08-J	Information und Kommunikation	134.096		345		189		36		**134.666**	
		3,9 %	99,6 %	4,0 %	0,3 %	3,2 %	0,1 %	3,6 %	0,0 %	**3,9 %**	**100 %**
WZ08-K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsleistungen	69.122		404		317		44		**69.887**	
		2,0 %	98,9 %	4,7 %	0,6 %	5,4 %	0,5 %	4,4 %	0,1 %	**2,0 %**	**100 %**
WZ08-L	Grundstücks- und Wohnungswesen	174.129		43		24		4		**174.200**	
		5,0 %	100 %	0,5 %	0,0 %	0,4 %	0,0 %	0,4 %	0,0 %	**5,0 %**	**100 %**
WZ08-M	Freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienstleistungen	525.704		456		231		46		**526.437**	
		15,2 %	99,9 %	5,3 %	0,1 %	3,9 %	0,0 %	4,6 %	0,0 %	**15,1 %**	**100 %**
WZ08-N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	220.873		868		536		82		**222.359**	
		6,4 %	99,3 %	10,1 %	0,4 %	9,2 %	0,2 %	8,1 %	0,0 %	**6,4 %**	**100 %**
WZ08-P	Erziehung und Unterricht	77.173		255		150		59		**77.637**	
		2,2 %	99,4 %	3,0 %	0,3 %	2,6 %	0,2 %	5,9 %	0,1 %	**2,2 %**	**100 %**
WZ08-Q	Gesundheits- und Sozialwesen	240.591		1.326		1.369		223		**243.509**	
		6,9 %	98,8 %	15,4 %	0,5 %	23,4 %	0,6 %	22,1 %	0,1 %	**7,0 %**	**100 %**
WZ08-R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	115.113		94		34		4		**115.245**	
		3,3 %	99,9 %	1,1 %	0,1 %	0,6 %	0,0 %	0,4 %	0,0 %	**3,3 %**	**100 %**
WZ08-S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	235.411		234		117		13		**235.775**	
		6,8 %	99,9 %	2,7 %	0,1 %	2,0 %	0,0 %	1,3 %	0,0 %	**6,8 %**	**100 %**
Wirtschaftsabschnitte B–N und P–S (gesamt)		**3.468.239**		**8.593**		**5.852**		**1.007**		**3.483.691**	
		100 %	**99,6 %**	**100 %**	**0,2 %**	**100 %**	**0,2 %**	**100 %**	**0,0 %**	**100 %**	**100 %**

Anmerkungen: *Ant. vert.:* Anteil über alle Wirtschaftsabschnitte der jeweiligen Beschäftigtengrößenklassen (vertikale Summe = 100 %); *Ant. horiz.:* Anteil über alle Beschäftigtengrößenklassen des jeweiligen Wirtschaftsabschnitts (horizontale Summe = 100 %); *sandfarben hinterlegte Zellen:* Top-3-Wirtschaftsabschnitte pro Beschäftigtengrößenklasse

Quelle: Statistisches Bundesamt, Sonderauswertung des Unternehmensregisters vom 23.9.2020

46 Prozent auf die großen Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten. Auf die mittleren Unternehmen mit 50 bis 249 Beschäftigten entfielen 22 Prozent der Beschäftigten. Der Anteil der kleinen Unternehmen mit 10 bis 49 Beschäftigten am Gesamtbestand der Beschäftigten belief sich auf 19 Prozent. Die Kleinstunternehmen mit weniger als zehn Beschäftigten vereinten 2018 trotz ihrer deutlichen zahlenmäßigen Überlegenheit lediglich 14 Prozent des Gesamtbestands der Beschäftigten in Deutschland.

Bezogen auf die 30,9 Millionen Beschäftigten in Deutschland waren die drei größten der insgesamt 17 Wirtschaftsabschnitte „Verarbeitendes Gewerbe“ (WZ08-C) mit 23 Prozent aller Beschäftigten, „Gesundheits- und Sozialwesen“ (WZ08-Q) mit 16 Prozent und „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ (WZ08-G) mit 15 Prozent aller Beschäftigten. Auf diese drei führenden Wirtschaftsabschnitte entfielen 2018 insgesamt 16,7 Millionen sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, was 54 Prozent des Gesamtbestands aller Beschäftigten in Deutschland entsprach.

Die Betrachtung des Unternehmensclusters der Großunternehmen mit 250 oder mehr Beschäftigten zeigt auf den ersten drei Rängen eine übereinstimmende Rangfolge. Hier führte 2018 der Wirtschaftsabschnitt „Verarbeitendes Gewerbe“ (WZ08-C) mit 30 Prozent aller Beschäftigten der Großunternehmen vor den beiden Wirtschaftsabschnitten „Gesundheits- und Sozialwesen“ (WZ08-Q) mit 19 Prozent und „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ (WZ08-G) mit 13 Prozent aller Beschäftigten der Großunternehmen in Deutschland. Somit entfielen 62 Prozent aller Beschäftigten der Großunternehmen auf diese drei Wirtschaftsabschnitte.

Leitfrage 2b (MB): Wie viele Personen beschäftigen die mittelgroßen (501 bis 2.000 Beschäftigte) und großen (mehr als 2.000 Beschäftigte) Unternehmen in Deutschland?

Die Auswertung der Leitfrage 2b (vgl. Tabelle 8) orientiert sich an den mitbestimmungsrelevanten Unternehmensgrößenklassen und hat dieselbe Datenbasis wie die Auswertung der Leitfrage 2a (vgl. Tabelle 7), nämlich die 30,9 Millionen im Jahr 2018 in Deutschland beschäftigten Personen. Aufgrund des abweichenden Datenzuschnitts, der sich an den Mitbestimmungsgesetzen orientiert und so gewählt wurde, dass er mit der EU-Empfehlung kompatibel ist, zeigt sich ein spezifisches Bild aus Sicht der Unternehmensmitbestimmung.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Deutschland nach EU-Beschäftigtengrößenklassen (Berichtsjahr 2018)

Wirtschaftsabschnitte WZ2008 (Unternehmensregistersystem/URS)		Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Unternehmen mit … Beschäftigten									
		0–9		10–49		50–249		ab 250		Summe	
		Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.
WZ08-B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3.222		10.613		11.334		15.117		**40.286**	
		0,1 %	8,0 %	0,2 %	26,3 %	0,2 %	28,1 %	0,1 %	37,5 %	**0,1 %**	**100 %**
WZ08-C	Verarbeitendes Gewerbe	329.202		933.334		1.720.190		4.204.887		**7.187.613**	
		7,8 %	4,6 %	15,7 %	13,0 %	25,9 %	23,9 %	29,9 %	58,5 %	**23,3 %**	**100 %**
WZ08-D	Energieversorgung	8.889		16.557		57.674		170.175		**253.295**	
		0,2 %	3,5 %	0,3 %	6,5 %	0,9 %	22,8 %	1,2 %	67,2 %	**0,8 %**	**100 %**
WZ08-E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	16.168		56.112		86.558		107.973		**266.811**	
		0,4 %	6,1 %	0,9 %	21,0 %	1,3 %	32,4 %	0,8 %	40,5 %	**0,9 %**	**100 %**
WZ08-F	Baugewerbe	574.913		702.086		315.557		179.873		**1.772.429**	
		13,7 %	32,4 %	11,8 %	39,6 %	4,8 %	17,8 %	1,3 %	10,1 %	**5,7 %**	**100 %**
WZ08-G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	757.797		1.101.785		939.345		1.802.916		**4.601.843**	
		18,1 %	16,5 %	18,5 %	23,9 %	14,1 %	20,4 %	12,8 %	39,2 %	**14,9 %**	**100 %**
WZ08-H	Verkehr und Lagerei	154.829		355.056		394.852		937.773		**1.842.510**	
		3,7 %	8,4 %	6,0 %	19,3 %	5,9 %	21,4 %	6,7 %	50,9 %	**6,0 %**	**100 %**
WZ08-I	Gastgewerbe	341.981		334.458		202.410		160.735		**1.039.584**	
		8,2 %	32,9 %	5,6 %	32,2 %	3,0 %	19,5 %	1,1 %	15,5 %	**3,4 %**	**100 %**

WZ08-J	Information und Kommunikation	110.756		226.346		301.684		475.925		**1.114.711**	
		2,6 %	9,9 %	3,8 %	20,3 %	4,5 %	27,1 %	3,4 %	42,7 %	**3,6 %**	**100 %**
WZ08-K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsleistungen	81.007		42.839		132.544		674.872		**931.262**	
		1,9 %	8,7 %	0,7 %	4,6 %	2,0 %	14,2 %	4,8 %	72,5 %	**3,0 %**	**100 %**
WZ08-L	Grundstücks- und Wohnungswesen	110.756		72.047		50.561		47.241		**283.365**	
		2,7 %	40,6 %	1,2 %	25,4 %	0,8 %	17,8 %	0,3 %	16,7 %	**0,9 %**	**100 %**
WZ08-M	Freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienstleistungen	451.115		554.714		426.127		603.616		**2.035.572**	
		10,8 %	22,2 %	9,3 %	27,3 %	6,4 %	20,9 %	4,3 %	29,7 %	**6,6 %**	**100 %**
WZ08-N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	229.076		360.939		589.578		1.219.334		**2.398.927**	
		5,5 %	9,5 %	6,1 %	15,0 %	8,9 %	24,6 %	8,7 %	50,8 %	**7,8 %**	**100 %**
WZ08-P	Erziehung und Unterricht	87.481		224.755		205.372		465.997		**983.605**	
		2,1 %	8,9 %	3,8 %	22,9 %	3,1 %	20,9 %	3,3 %	47,4 %	**3,2 %**	**100 %**
WZ08-Q	Gesundheits- und Sozialwesen	699.350		666.924		936.912		2.694.711		**4.897.897**	
		14,3 %	12,2 %	11,2 %	13,6 %	14,1 %	19,1 %	19,2 %	55,0 %	**15,9 %**	**100 %**
WZ08-R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	77.421		76.907		62.138		70.731		**287.197**	
		1,8 %	27,0 %	1,3 %	26,8 %	0,9 %	21,6 %	0,5 %	24,6 %	**0,9 %**	**100 %**
WZ08-S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	257.543		221.040		205.846		273.752		**922.181**	
		6,1 %	27,9 %	3,7 %	24,0 %	3,1 %	22,3 %	1,8 %	25,8 %	**3,0 %**	**100 %**
Wirtschaftsabschnitte B–N und P–S (gesamt)		**4.194.266**		**5.956.512**		**6.638.682**		**14.069.628**		**30.859.088**	
		100 %	**13,6 %**	**100 %**	**19,3 %**	**100 %**	**21,5 %**	**100 %**	**45,6 %**	**100 %**	**100 %**

Anmerkungen: *Ant. vert.:* Anteil über alle Wirtschaftsabschnitte der jeweiligen Beschäftigtengrößenklassen (vertikale Summe = 100 %); *Ant. horiz.:* Anteil über alle Beschäftigtengrößenklassen des jeweiligen Wirtschaftsabschnitts (horizontale Summe = 100 %); *sandfarben hinterlegte Zellen:* Top-3-Wirtschaftsabschnitte pro Beschäftigtengrößenklasse

Quelle: Statistisches Bundesamt, Sonderauswertung des Unternehmensregisters vom 21.9.2020

Tabelle 8

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Deutschland nach MB-Beschäftigtengrößenklassen (Berichtsjahr 2018)

Wirtschaftsabschnitte WZ2008 (Unternehmensregistersystem/URS)		Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Unternehmen mit … Beschäftigten									
		0–249		250–500		501–2000		ab 2001		Summe	
		Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.
WZ08-B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	25.169		2.524		6.333		4.186		**38.212**	
		0,1 %	65,9 %	0,1 %	6,6 %	0,1 %	16,6 %	0,1 %	11,0 %	**0,1 %**	**100 %**
WZ08-C	Verarbeitendes Gewerbe	2.982.726		911.437		1.426.236		1.867.214		**7.187.613**	
		17,8 %	41,5 %	30,5 %	12,7 %	26,8 %	19,8 %	32,4 %	26,0 %	**23,3 %**	**100 %**
WZ08-D	Energieversorgung	83.120		36.814		69.472		63.889		**253.295**	
		0,5 %	32,8 %	1,2 %	14,5 %	1,3 %	27,4 %	1,1 %	25,2 %	**0,8 %**	**100 %**
WZ08-E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	158.838		33.592		59.712		16.743		**268.885**	
		0,9 %	59,1 %	1,1 %	12,5 %	1,1 %	22,2 %	0,3 %	6,2 %	**0,9 %**	**100 %**
WZ08-F	Baugewerbe	1.592.556		70.363		71.962		37.548		**1.772.429**	
		9,5 %	89,9 %	2,4 %	4,0 %	1,4 %	4,1 %	0,7 %	2,1 %	**5,7 %**	**100 %**
WZ08-G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2.798.927		343.188		681.923		777.805		**4.601.843**	
		16,7 %	60,8 %	11,5 %	7,5 %	12,8 %	14,8 %	13,5 %	16,9 %	**14,9 %**	**100 %**
WZ08-H	Verkehr und Lagerei	904.737		141.408		229.534		566.831		**1.842.510**	
		5,4 %	49,1 %	4,7 %	7,7 %	4,3 %	12,5 %	9,8 %	30,8 %	**6,0 %**	**100 %**
WZ08-I	Gastgewerbe	878.846		49.329		64.629		46.777		**1.039.584**	
		5,2 %	84,5 %	1,6 %	4,7 %	1,2 %	6,2 %	0,8 %	4,5 %	**3,4 %**	**100 %**

WZ08-J	Information und Kommunikation	638.786		120.633		165.689		189.603		**1.114.711**		
		3,8 %	57,3 %	4,0 %	10,8 %	3,1 %	14,9 %	3,3 %	17,0 %	**3,6 %**	**100 %**	
WZ08-K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsleistungen	256.390		143.024		285.634		246.214		**931.262**		
		1,5 %	27,5 %	4,8 %	15,4 %	5,4 %	30,7 %	4,3 %	26,4 %	**3,0 %**	**100 %**	
WZ08-L	Grundstücks- und Wohnungswesen	236.124		14.892		18.805		13.544		**283.365**		
		1,4 %	83,3 %	0,5 %	5,3 %	0,4 %	6,6 %	0,2 %	4,8 %	**0,9 %**	**100 %**	
WZ08-M	Freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienstleistungen	1.431.956		158.228		203.008		242.214		**2.035.572**		
		8,5 %	70,3 %	5,3 %	7,8 %	3,8 %	10,0 %	4,2 %	11,9 %	**6,6 %**	**100 %**	
WZ08-N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1.179.593		300.910		477.924		440.500		**2.398.927**		
		7,0 %	49,2 %	10,1 %	12,5 %	9,0 %	19,9 %	7,7 %	18,4 %	**7,8 %**	**100 %**	
WZ08-P	Erziehung und Unterricht	517.608		88.897		134.071		243.029		**983.605**		
		3,1 %	52,6 %	3,0 %	9,0 %	2,5 %	13,6 %	4,2 %	24,7 %	**3,2 %**	**100 %**	
WZ08-Q	Gesundheits- und Sozialwesen	2.203.186		463.730		1.298.520		932.461		**4.897.897**		
		13,1 %	45,0 %	15,5 %	9,5 %	24,4 %	26,5 %	16,2 %	19,0 %	**15,9 %**	**100 %**	
WZ08-R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	216.466		32.888		27.627		10.216		**287.197**		
		1,3 %	75,4 %	1,1 %	11,5 %	0,5 %	9,6 %	0,2 %	3,6 %	**0,9 %**	**100 %**	
WZ08-S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	684.429		79.870		101.295		56.587		**922.181**		
		4,1 %	74,2 %	2,7 %	8,7 %	1,9 %	11,0 %	1,0 %	6,1 %	**3,0 %**	**100 %**	
Wirtschaftsabschnitte B–N und P–S (gesamt)		**16.789.460**		**2.991.727**		**5.322.374**		**5.755.527**		**30.859.088**		
		100 %	**54,4 %**	**100 %**	**9,7 %**	**100 %**	**17,2 %**	**100 %**	**18,7 %**	**100 %**	**100 %**	

Anmerkungen: *Ant. vert.:* Anteil über alle Wirtschaftsabschnitte der jeweiligen Beschäftigtengrößenklassen (vertikale Summe = 100 %); *Ant. horiz.:* Anteil über alle Beschäftigtengrößenklassen des jeweiligen Wirtschaftsabschnitts (horizontale Summe = 100 %); *sandfarben hinterlegte Zellen:* Top-3-Wirtschaftsabschnitte pro Beschäftigtengrößenklasse

Quelle: Statistisches Bundesamt, Sonderauswertung des Unternehmensregisters vom 23.9.2020

Auf die aus Mitbestimmungssicht großen Unternehmen mit mehr als 2.000 Beschäftigten entfielen 19 Prozent aller Beschäftigten in Deutschland. Auf die aus Mitbestimmungssicht mittelgroßen Unternehmen mit 501 bis 2.000 Beschäftigten entfielen 17 Prozent aller Beschäftigten in Deutschland. Der Anteil aller Beschäftigten in Deutschland, der auf das Cluster der mittelgroßen und großen Unternehmen im Sinne der Unternehmensmitbestimmung entfiel, beträgt somit 36 Prozent und verdeutlicht die hohe Bedeutung und besondere Situation des mitbestimmungsrelevanten Unternehmensclusters für den Arbeitsmarkt, obwohl lediglich 0,2 Prozent aller Unternehmen diesem Cluster angehören.

Mit 54 Prozent entfiel etwas mehr als die Hälfte aller Beschäftigten auf Unternehmen der Beschäftigtengrößenklasse bis 249 Beschäftigte. Dieses Segment beinhaltet gemäß EU-Empfehlung Kleinstunternehmen mit weniger als zehn Beschäftigten, kleine Unternehmen mit 10 bis 49 Beschäftigten und mittlere Unternehmen mit 50 bis 249 Beschäftigten. Hinzu kommt noch der Teil der großen Unternehmen gemäß EU-Empfehlung, der 250 bis 500 Beschäftigte umfasst und nicht unter die Mitbestimmungsgesetze fällt. 2018 entfielen auf dieses Segment 10 Prozent des Gesamtbestands der Beschäftigten in Deutschland.

Bezogen auf die 30,9 Millionen Beschäftigten in Deutschland waren die drei größten der insgesamt 17 Wirtschaftsabschnitte auch hier die Wirtschaftsabschnitte „Verarbeitendes Gewerbe“ (WZ08-C) mit 23 Prozent aller Beschäftigten, „Gesundheits- und Sozialwesen“ (WZ08-Q) mit 16 Prozent und „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ (WZ08-G) mit 15 Prozent aller Beschäftigten. Auf diese drei führenden Wirtschaftsabschnitte entfielen 2018 insgesamt 16,7 Millionen sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, was 54 Prozent des Gesamtbestands aller Beschäftigten in Deutschland entsprach.

Die isolierte Betrachtung des mitbestimmungsrelevanten Unternehmensclusters der großen und mittelgroßen Unternehmen zeigt auf den ersten drei Rängen eine übereinstimmende Rangfolge. Im Segment der großen Unternehmen mit mehr als 2.000 Beschäftigten führte der Wirtschaftsabschnitt „Verarbeitendes Gewerbe“ (WZ08-C) mit 32 Prozent der Beschäftigten vor den beiden Wirtschaftsabschnitten „Gesundheits- und Sozialwesen“ (WZ08-Q) mit 16 Prozent und „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ (WZ08-G) mit 14 Prozent der Beschäftigten.

Im Segment der mittelgroßen Unternehmen mit 501 bis 2.000 Beschäftigten führte 2018 der Wirtschaftsabschnitt „Verarbeitendes Gewerbe“ (WZ08-C) mit 27 Prozent der Beschäftigten der mittelgroßen Unternehmen vor den

beiden Wirtschaftsabschnitten „Gesundheits- und Sozialwesen“ (WZ08-Q) mit 24 Prozent der Beschäftigten der mittelgroßen Unternehmen sowie „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ (WZ08-G) mit 13 Prozent der Beschäftigten der mittelgroßen Unternehmen in Deutschland.

3.3 Umsatzstruktur

Leitfrage 3a (EU): Welches Umsatzvolumen erwirtschaften die großen Unternehmen (ab 250 Beschäftigte) in Deutschland?

Laut Unternehmensregister des Statistischen Bundesamtes erzielten die knapp 3,5 Millionen Unternehmen in Deutschland Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 7,0 Billionen Euro (vgl. Tabelle 9). Die Hälfte des Gesamtumsatzvolumens entfiel auf die großen Unternehmen, die 250 oder mehr Personen beschäftigen. Auf die mittleren Unternehmen mit 50 bis 249 Beschäftigten entfielen 20 Prozent, auf die kleinen Unternehmen mit 10 bis 49 Beschäftigten 14 Prozent des Gesamtumsatzvolumens. Die Kleinstunternehmen mit weniger als zehn Beschäftigten trugen 2018 mit 15 Prozent zum Umsatzvolumen aller Unternehmen in Deutschland bei.

Bezogen auf das Gesamtumsatzvolumen in Höhe von 7,0 Billionen Euro waren die drei größten der insgesamt 17 Wirtschaftsabschnitte „Verarbeitendes Gewerbe“ (WZ08-C) mit 32 Prozent Gesamtumsatzanteil, „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ (WZ08-G) mit 30 Prozent und „Energieversorgung“ (WZ08-D) mit 8 Prozent Gesamtumsatzanteil. Auf diese drei Wirtschaftsabschnitte entfiel 2018 ein Umsatzvolumen in Höhe von insgesamt 4,9 Billionen Euro, was einem Anteil von 70 Prozent am Gesamtumsatzvolumen aller Unternehmen in Deutschland entsprach.

Eine isolierte Betrachtung des Unternehmensclusters der Großunternehmen mit 250 oder mehr Beschäftigten zeigt auf den ersten drei Rängen eine vergleichbare Rangfolge. Im Segment der Großunternehmen führte 2018 der Wirtschaftsabschnitt „Verarbeitendes Gewerbe“ (WZ08-C) mit 45 Prozent Gesamtumsatzanteil der Großunternehmen vor den beiden Wirtschaftsabschnitten, „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ (WZ08-G) mit 23 Prozent und „Energieversorgung“ (WZ08-D) mit 10 Prozent Gesamtumsatzanteil der Großunternehmen in Deutschland. Diese drei Wirtschaftsabschnitte vereinten somit 79 Prozent der Beschäftigten der Großunternehmen.

Tabelle 9

Umsatzvolumen in Deutschland nach EU-Beschäftigtengrößenklassen (Berichtsjahr 2018)

Wirtschaftsabschnitte WZ2008 (Unternehmensregistersystem/URS)		Umsatzvolumen von Unternehmen mit ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (in Millionen Euro)									
		0–9		10–49		50–249		ab 250		Summe	
		Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.
WZ08-B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1.659,7		2.714,2		2.912,9		5.551,0		**12.837,8**	
		0,2 %	12,9 %	0,3 %	21,1 %	0,2 %	22,7 %	0,2 %	43,2 %	**0,2 %**	**100 %**
WZ08-C	Verarbeitendes Gewerbe	80.667,4		155.764,7		368.642,0		1.628.025,1		**2.233.099,2**	
		7,7 %	3,6 %	15,9 %	7,0 %	27,2 %	16,5 %	45,4 %	72,9 %	**32,0 %**	**100 %**
WZ08-D	Energieversorgung	39.012,0		29.350,3		86.907,3		372.627,3		**527.896,9**	
		3,7 %	7,4 %	3,0 %	5,6 %	6,4 %	16,5 %	10,4 %	70,6 %	**7,6 %**	**100 %**
WZ08-E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	7.189,5		12.486,0		18.240,2		19.010,5		**56.926,2**	
		0,7 %	12,6 %	1,3 %	21,9 %	1,3 %	32,0 %	0,5 %	33,4 %	**0,8 %**	**100 %**
WZ08-F	Baugewerbe	110.345,2		97.271,6		56.168,0		39.980,4		**303.765,1**	
		10,6 %	36,3 %	9,9 %	32,0 %	4,1 %	18,5 %	1,1 %	13,2 %	**4,4 %**	**100 %**
WZ08-G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	361.488,8		415.685,7		501.882,1		826.144,5		**2.105.200,9**	
		34,7 %	17,2 %	42,4 %	19,7 %	37,0 %	23,8 %	23,0 %	39,2 %	**30,2 %**	**100 %**
WZ08-H	Verkehr und Lagerei	44.573,4		47.111,3		64.790,8		163.788,4		**320.263,8**	
		4,3 %	13,9 %	4,8 %	14,7 %	4,8 %	20,2 %	4,6 %	51,1 %	**4,6 %**	**100 %**
WZ08-I	Gastgewerbe	40.382,6		24.862,9		16.102,8		13.365,2		**94.713,6**	
		3,9 %	42,6 %	2,5 %	26,3 %	1,2 %	17,0 %	0,4 %	14,1 %	**1,4 %**	**100 %**

WZ08-J	Information und Kommunikation	30.007,4		31.927,2		52.516,1		146.050,5		**260.501,1**	
		2,9 %	11,5 %	3,3 %	12,3 %	3,9 %	20,2 %	4,1 %	56,1 %	**3,7 %**	**100 %**
WZ08-K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsleistungen	14.910,1		5.530,8		21.807,3		112.123,7		**154.372,0**	
		1,4 %	9,7 %	0,6 %	3,6 %	1,6 %	14,1 %	3,1 %	72,6 %	**2,2 %**	**100 %**
WZ08-L	Grundstücks- und Wohnungswesen	75.791,6		16.098,4		16.641,1		9.726,2		**118.257,3**	
		7,3 %	64,1 %	1,6 %	13,6 %	1,2 %	14,1 %	0,3 %	8,2 %	**1,7 %**	**100 %**
WZ08-M	Freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienstleistungen	119.24,1		79.662,0		73.010,2		82.417,9		**354.514,2**	
		11,5 %	33,7 %	8,1 %	22,5 %	5,4 %	20,6 %	2,3 %	23,2 %	**5,1 %**	**100 %**
WZ08-N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	62.429,8		36.453,7		46.061,6		94.601,8		**239.546,8**	
		6,0 %	26,1 %	3,7 %	15,2 %	3,4 %	19,2 %	2,6 %	39,5 %	**3,4 %**	**100 %**
WZ08-P	Erziehung und Unterricht	5.934,4		2.406,9		3.027,3		5.134,4		**16.503,1**	
		0,6 %	36,0 %	0,2 %	14,6 %	0,2 %	18,3 %	0,1 %	31,1 %	**0,2 %**	**100 %**
WZ08-Q	Gesundheits- und Sozialwesen	9.829,5		9.139,6		12.301,3		57.588,2		**88.858,7**	
		0,9 %	11,1 %	0,9 %	10,3 %	0,9 %	13,8 %	1,6 %	64,8 %	**1,3 %**	**100 %**
WZ08-R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	15.713,3		7.500,8		9.894,9		8.443,2		**41.552,2**	
		1,5 %	37,8 %	0,8 %	18,1 %	0,7 %	23,8 %	0,2 %	20,3 %	**0,6 %**	**100 %**
WZ08-S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	22.477,6		7.124,0		5.490,0		4.378,0		**39.469,6**	
		2,2 %	56,9 %	0,7 %	18,0 %	0,4 %	13,9 %	0,1 %	11,1 %	**0,6 %**	**100 %**
Wirtschaftsabschnitte B–N und P–S (gesamt)		**1.041.836,3**		**981.090,1**		**1.356.396,0**		**3.588.956,1**		**6.968.278,6**	
		100 %	**15,0 %**	**100 %**	**14,1 %**	**100 %**	**19,5 %**	**100 %**	**51,5 %**	**100 %**	**100 %**

Anmerkungen: *Ant. vert.:* Anteil über alle Wirtschaftsabschnitte der jeweiligen Beschäftigtengrößenklassen (vertikale Summe = 100 %); *Ant. horiz.:* Anteil über alle Beschäftigtengrößenklassen des jeweiligen Wirtschaftsabschnitts (horizontale Summe = 100 %); *sandfarben hinterlegte Zellen:* Top-3-Wirtschaftsabschnitte pro Beschäftigtengrößenklasse

Quelle: Statistisches Bundesamt, Sonderauswertung des Unternehmensregisters vom 21.09.2020

Leitfrage 3b (MB): Welches Umsatzvolumen erwirtschaften die mittelgroßen (501 bis 2.000 Beschäftigte) und großen (mehr als 2.000 Beschäftigte) Unternehmen in Deutschland?

Die Auswertung der Leitfrage 3b (vgl. Tabelle 10) orientiert sich an den mitbestimmungsrelevanten Unternehmensgrößenklassen und hat dieselbe Datenbasis wie die Auswertung der Leitfrage 3a (vgl. Tabelle 9), nämlich das Gesamtumsatzvolumen in Höhe von 7,0 Billionen Euro, das die knapp 3,5 Millionen in Deutschland existierenden Unternehmen 2018 erwirtschafteten. Aufgrund des abweichenden Datenzuschnitts, der sich an die Mitbestimmungsgesetze anlehnt und so gewählt wurde, dass er mit der EU-Empfehlung kompatibel ist, zeigt sich ein spezifisches Bild aus Sicht der Unternehmensmitbestimmung.

2018 entfielen auf die aus Mitbestimmungssicht großen Unternehmen mit mehr als 2.000 Beschäftigten 22 Prozent des Gesamtumsatzvolumens aller Unternehmen in Deutschland. Auf die aus Mitbestimmungssicht mittelgroßen Unternehmen mit 501 bis 2.000 Beschäftigten entfielen 19 Prozent des Gesamtumsatzvolumens. Der Umsatzanteil, der auf das Cluster der mittelgroßen und großen Unternehmen im Sinne der Unternehmensmitbestimmung entfiel, betrug 42 Prozent, obwohl nur 0,2 Prozent aller Unternehmen diesem Unternehmenscluster angehören. Dies verdeutlicht die hohe Bedeutung und besondere Situation des mitbestimmungsrelevanten Unternehmensclusters für die Wirtschaftskraft.

Die Hälfte des Gesamtumsatzvolumens der Unternehmen in Deutschland entfiel 2018 auf Unternehmen der Beschäftigtengrößenklasse bis 249 Beschäftigte. Dieses Segment beinhaltet gemäß EU-Empfehlung die Kleinstunternehmen mit weniger als zehn Beschäftigten, die kleinen Unternehmen mit 10 bis 49 Beschäftigten und die mittleren Unternehmen mit 50 bis 249 Beschäftigten. Hinzu kommt noch der Teil der großen Unternehmen gemäß EU-Empfehlung, der 250 bis 500 Beschäftigte umfasst und nicht unter die Mitbestimmungsgesetze fällt. 2018 entfielen auf dieses Segment 10 Prozent des Gesamtumsatzvolumens der Unternehmen in Deutschland.

Bezogen auf das Gesamtumsatzvolumen in Höhe von 7,0 Billionen Euro waren die drei größten der insgesamt 17 Wirtschaftsabschnitte auch hier „Verarbeitendes Gewerbe“ (WZ08-C) mit 32 Prozent Gesamtumsatzanteil, „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ (WZ08-G) mit 30 Prozent und „Energieversorgung“ (WZ08-D) mit 8 Prozent Gesamtumsatz-

Umsatzvolumen in Deutschland nach MB-Beschäftigtengrößenklassen (Berichtsjahr 2018)

Wirtschaftsabschnitte WZ2008 (Unternehmensregistersystem/URS)		Umsatzvolumen von Unternehmen mit ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (in Millionen Euro)									
		0–249		250–500		501–2000		ab 2001		Summe	
		Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.
WZ08-B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	7.286,8		492,3		1.530,6		513,8		**9.823,5**	
		0,2 %	74,2 %	0,1 %	5,0 %	0,1 %	15,6 %	0,0 %	5,2 %	**0,1 %**	**100 %**
WZ08-C	Verarbeitendes Gewerbe	605.074,2		244.739,3		459.887,3		923.398,4		**2.233.099,2**	
		17,9 %	27,1 %	35,0 %	11,0 %	34,2 %	20,6 %	59,8 %	41,4 %	**32,0 %**	**100 %**
WZ08-D	Energieversorgung	155.269,6		86.320,9		215.291,6		71.014,8		**527.896,9**	
		4,6 %	29,4 %	12,3 %	16,4 %	16,0 %	40,8 %	4,6 %	13,5 %	**7,6 %**	**100 %**
WZ08-E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	37.915,7		5.538,6		14.430,9		2.055,2		**59.940,5**	
		1,1 %	63,3 %	0,8 %	9,2 %	1,1 %	24,1 %	0,1 %	3,4 %	**0,9 %**	**100 %**
WZ08-F	Baugewerbe	263.784,7		14.864,7		15.937,5		9.178,2		**303.765,1**	
		7,8 %	86,8 %	2,1 %	4,9 %	1,2 %	5,2 %	0,6 %	3,0 %	**4,4 %**	**100 %**
WZ08-G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	1.279.056,5		207.613,9		388.582,6		229.948,0		**2.105.200,9**	
		37,8 %	60,8 %	29,7 %	9,9 %	28,9 %	18,5 %	14,9 %	10,9 %	**30,2 %**	**100 %**
WZ08-H	Verkehr und Lagerei	156.475,5		21.153,4		48.922,2		93.712,7		**320.263,8**	
		4,6 %	48,9 %	3,0 %	6,6 %	3,6 %	15,3 %	6,1 %	29,3 %	**4,6 %**	**100 %**
WZ08-I	Gastgewerbe	81.348,4		3.722,3		5.090,2		4.552,7		**94.713,6**	
		2,4 %	85,9 %	0,5 %	3,9 %	0,4 %	5,4 %	0,3 %	4,8 %	**1,4 %**	**100 %**

WZ08-J	Information und Kommunikation	114.450,7		26.949,4		47.584,9		71.516,1		**260.501,1**	
		3,4 %	43,9 %	3,9 %	10,3 %	3,5 %	18,3 %	4,6 %	27,5 %	**3,7 %**	**100 %**
WZ08-K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsleistungen	42.248,3		11.491,6		52.448,7		48.183,3		**154.372,0**	
		1,3 %	27,4 %	1,6 %	7,4 %	3,9 %	34,0 %	3,1 %	31,2 %	**2,2 %**	**100 %**
WZ08-L	Grundstücks- und Wohnungswesen	108.531,1		4.453,9		3.941,1		1.331,2		**118.257,3**	
		3,2 %	91,8 %	0,6 %	3,8 %	0,3 %	3,3 %	0,1 %	1,1 %	**1,7 %**	**100 %**
WZ08-M	Freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienstleistungen	272.096,3		26.885,0		27.606,3		27.926,6		**354.514,2**	
		8,1 %	76,8 %	3,8 %	7,6 %	2,1 %	7,8 %	1,8 %	7,9 %	**5,1 %**	**100 %**
WZ08-N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	144.945,0		26.651,3		36.443,5		31.507,0		**239.546,8**	
		4,3 %	60,5 %	3,8 %	11,1 %	2,7 %	15,2 %	2,0 %	13,2 %	**3,4 %**	**100 %**
WZ08-P	Erziehung und Unterricht	11.368,6		1.404,1		1.676,2		2.054,1		**16.503,1**	
		0,3 %	68,9 %	0,2 %	8,5 %	0,1 %	10,2 %	0,1 %	12,4 %	**0,2 %**	**100 %**
WZ08-Q	Gesundheits- und Sozialwesen	31.270,4		7.948,5		22.965,0		26.674,7		**88.858,7**	
		0,9 %	35,2 %	1,1 %	8,9 %	1,7 %	25,8 %	1,7 %	30,0 %	**1,3 %**	**100 %**
WZ08-R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	33.109,0		6.575,0		1.007,1		861,1		**41.552,2**	
		1,0 %	79,7 %	0,9 %	15,8 %	0,1 %	2,4 %	0,1 %	2,1 %	**0,6 %**	**100 %**
WZ08-S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	35.091,6		2.254,9		2.012,1		111,0		**39.469,6**	
		1,0 %	88,9 %	0,3 %	5,7 %	0,1 %	5,1 %	0,0 %	0,3 %	**0,6 %**	**100 %**
Wirtschaftsabschnitte B–N und P–S (gesamt)		**3.379.322,4**		**699.059,4**		**1.345.357,7**		**1.544.539,0**		**6.968.278,6**	
		100 %	**48,5 %**	**100 %**	**10,0 %**	**100 %**	**19,3 %**	**100 %**	**22,2 %**	**100 %**	**100 %**

Anmerkungen: *Ant. vert.:* Anteil über alle Wirtschaftsabschnitte der jeweiligen Beschäftigtengrößenklassen (vertikale Summe = 100 %); *Ant. horiz.:* Anteil über alle Beschäftigtengrößenklassen des jeweiligen Wirtschaftsabschnitts (horizontale Summe = 100 %); *sandfarben hinterlegte Zellen:* Top-3-Wirtschaftsabschnitte pro Beschäftigtengrößenklasse

Quelle: Statistisches Bundesamt, Sonderauswertung des Unternehmensregisters vom 23.9.2020

anteil. Diese drei Wirtschaftsabschnitte vereinten 2018 ein Umsatzvolumen in Höhe von 4,9 Billionen Euro, was einem Umsatzanteil von 70 Prozent am Gesamtumsatzvolumen aller Unternehmen in Deutschland entsprach.

Die isolierte Betrachtung des mitbestimmungsrelevanten Unternehmensclusters der großen und mittelgroßen Unternehmen zeigt auf den ersten drei Rängen eine abweichende Rangfolge. Im Segment der großen Unternehmen mit mehr als 2.000 Beschäftigten führte 2018 der Wirtschaftsabschnitt „Verarbeitendes Gewerbe“ (WZ08-C) mit 60 Prozent Umsatzanteil aller großen Unternehmen vor den beiden Wirtschaftsabschnitten „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ (WZ08-G) mit 15 Prozent und „Verkehr und Lagerei“ (WZ08-H) mit 6 Prozent Umsatzanteil aller großen Unternehmen in Deutschland.

Im Segment der mittelgroßen Unternehmen mit 501 bis 2.000 Beschäftigten führte der Wirtschaftsabschnitt „Verarbeitendes Gewerbe“ (WZ08-C) mit 34 Prozent Umsatzanteil aller mittelgroßen Unternehmen vor dem Wirtschaftsabschnitt „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ (WZ08-G) mit 29 Prozent. Auf dem dritten Rang folgte im Unterschied zum Segment der großen Unternehmen die „Energieversorgung“ (WZ08-D) mit 16 Prozent Umsatzanteil aller mittelgroßen Unternehmen in Deutschland.

3.4 Wertschöpfungsstruktur

Leitfrage 4a (EU): Welches Wertschöpfungsvolumen erzielen die großen Unternehmen (ab 250 Beschäftigte) in Deutschland?

Da das statistische Unternehmensregister des Statistischen Bundesamtes keine Daten zum Wertschöpfungsvolumen nach Beschäftigungs- oder Umsatzgrößenklassen der Wirtschaftsabschnitte ausweist, werden die in Statistik 48121-0002 des Statistischen Bundesamtes ausgewiesenen Daten der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten für das letzte verfügbare Jahr 2018 herangezogen. Diese Statistik liefert für 13 der 17 im Unternehmensregister enthaltenen Wirtschaftsabschnitte Daten nach Beschäftigtengrößenklassen; für die Wirtschaftsabschnitte K (Erbringung von Finanz- und Versicherungsleistungen), P (Erziehung und Unterricht), Q (Gesundheits- und Sozialwesen) und R (Kunst, Unterhaltung und Erholung) sind keine Angaben verfügbar.

Des Weiteren beziehen sich die Daten für den Wirtschaftsabschnitt S (Erbringung von sonstigen Dienstleistungen) nur auf die darin enthaltene Wirtschaftszweigklasse „Reparatur von DV-Geräten und Gebrauchsgütern" (WZ08-95). Neben den Daten der 13 in der genannten Statistik aufgeführten Wirtschaftsabschnitte enthält das Statistische Jahrbuch 2019 (Statistisches Bundesamt 2020) auch für den Wirtschaftsabschnitt K (Erbringung von Finanz- und Versicherungsleistungen) die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten, untergliedert den Gesamtwert aber nicht nach Unternehmensgrößenklassen. Da die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten außerdem abweichend definiert wird, wird auf die Verwendung an dieser Stelle verzichtet.

2018 erwirtschafteten die 2,6 Millionen Unternehmen der 13 in Statistik 48121-0002 berücksichtigten Wirtschaftsabschnitte in Deutschland eine Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten in Höhe von 1,9 Billionen Euro (vgl. Tabelle 11). Der größte Teil des Wertschöpfungsvolumens entfiel mit 57 Prozent auf die großen Unternehmen, die 250 oder mehr Personen beschäftigen. Auf die mittleren Unternehmen mit 50 bis 249 Beschäftigten entfielen 15 Prozent des Gesamtwertschöpfungsvolumens. Der Anteil am Gesamtwertschöpfungsvolumen der kleinen Unternehmen mit 10 bis 49 Beschäftigten belief sich auf 17 Prozent. Die Kleinstunternehmen mit weniger als 10 Beschäftigten trugen 11 Prozent des Gesamtwertschöpfungsvolumens aller Unternehmen in Deutschland bei.

Der hohe Wertschöpfungsanteil von 57 Prozent, der auf das Cluster der großen Unternehmen entfiel, verdeutlicht die Bedeutung und Situation dieses Unternehmensclusters für die Wertschöpfung der deutschen Volkswirtschaft, da lediglich 0,6 Prozent der 2,6 Millionen Unternehmen, die in Statistik 48121-0002 erfasst sind, dem Cluster der großen Unternehmen angehören.

Bezogen auf das Gesamtwertschöpfungsvolumen in Höhe von 1,9 Billionen Euro waren die drei größten der ausgewiesenen 13 Wirtschaftsabschnitte „Verarbeitendes Gewerbe" (WZ08-C) mit einem Wertschöpfungsanteil von 35 Prozent, „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen" (WZ08-G) mit 17 Prozent und „Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen" (WZ08-M) mit 9 Prozent Wertschöpfungsanteil. Auf diese drei Wirtschaftsabschnitte entfiel 2018 ein Wertschöpfungsvolumen in Höhe von 1,1 Billionen Euro, was 61 Prozent des Gesamtwertschöpfungsvolumens der 13 Wirtschaftsabschnitte in Deutschland entsprach.

Eine isolierte Betrachtung des Unternehmensclusters der Großunternehmen mit 250 oder mehr Beschäftigten zeigt auf den ersten drei Rängen eine abweichende Rangfolge. Im Segment der Großunternehmen führte 2018 der Wirtschaftsabschnitt „Verarbeitendes Gewerbe" (WZ08-C) mit 47 Prozent

Wertschöpfungsvolumen in Deutschland nach EU-Beschäftigtengrößenklassen (Berichtsjahr 2018)

Wirtschaftsabschnitte WZ2008 (Unternehmensregistersystem/URS)		Wertschöpfungsvolumen von Unternehmen mit ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (in Millionen Euro)									
		0–9		10–49		50–249		ab 250		Summe	
		Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.
WZ08-B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	157		816		989		3.559		**5.521**	
		0,1 %	2,8 %	0,3 %	14,8 %	0,3 %	17.9 %	0,3 %	64,5	**0,3 %**	**100 %**
WZ08-C	Verarbeitendes Gewerbe	17.206		51.926		86.163		494.905		**650.200**	
		8,4 %	2,6 %	16,9 %	8,0 %	30,1 %	13,3 %	46,7 %	76,1 %	**35,0 %**	**100 %**
WZ08-D	Energieversorgung	7.245		2.474		4.649		41.823		**56.191**	
		3,5 %	12,9 %	0,8 %	4,4 %	1,6 %	8,3 %	3,9 %	74,4 %	**3,0 %**	**100 %**
WZ08-E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1.549		5.041		7.478		14.565		**28.633**	
		0,8 %	5,4 %	1,6 %	17,6 %	2,6 %	26,1 %	1,4 %	50,9 %	**1,5 %**	**100 %**
WZ08-F	Baugewerbe	29.183		47.709		22.977		23.440		**123.309**	
		14,2 %	23,7 %	15,6 %	38,7 %	8,0 %	18,6 %	2,2 %	19,0 %	**6,6 %**	**100 %**
WZ08-G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	36.800		61.719		52.397		168.236		**319.152**	
		18,0 %	11,5 %	20,1 %	19,3 %	18,3 %	16,4 %	15,9 %	52,7 %	**17,2 %**	**100 %**
WZ08-H	Verkehr und Lagerei	7.871		19.331		18.675		67.022		**112.899**	
		3,8 %	7,0 %	6,3 %	17,1 %	6,5 %	16,5 %	6,3 %	59,4 %	**6,1 %**	**100 %**
WZ08-I	Gastgewerbe	10.835		19.777		10.254		10.031		**50.897**	
		5,3 %	21,3 %	6,5 %	38,9 %	3,6 %	20,1 %	0,9 %	19,7 %	**2,7 %**	**100 %**

WZ08-J	Information und Kommunikation	11.129		15.429		18.955		87.211		**132.724**	
		5,4 %	8,4 %	5,0 %	11,6 %	6,6 %	14,3 %	8,2 %	65,7 %	**7,1 %**	**100 %**
WZ08-K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsleistungen	nicht verfügbar		nicht verfügbar		nicht verfügbar		nicht verfügbar		**nicht verfügbar**	
WZ08-L	Grundstücks- und Wohnungswesen	21.044		17.542		14.617		18.940		**72.143**	
		10,3 %	29,2 %	5,7 %	24,3 %	5,1 %	20,3 %	1,8 %	26,3 %	**3,9 %**	**100 %**
WZ08-M	Freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienstleistungen	45.382		44.658		27.155		50.973		**168.168**	
		22,1 %	27,0 %	14,6 %	26,6 %	9,5 %	16,1 %	4,8 %	30,3 %	**9,1 %**	**100 %**
WZ08-N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	15.828		19.691		22.007		78.866		**136.392**	
		7,7 %	11,6 %	6,4 %	14,4 %	7,7 %	16,1 %	7,4 %	57,8 %	**7,3 %**	**100 %**
WZ08-P	Erziehung und Unterricht	nicht verfügbar		nicht verfügbar		nicht verfügbar		nicht verfügbar		**nicht verfügbar**	
WZ08-Q	Gesundheits- und Sozialwesen	nicht verfügbar		nicht verfügbar		nicht verfügbar		nicht verfügbar		**nicht verfügbar**	
WZ08-R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	nicht verfügbar		nicht verfügbar		nicht verfügbar		nicht verfügbar		**nicht verfügbar**	
WZ08-S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	737		367		228		98		**1.430**	
		0,4 %	51,5 %	0,1 %	25,7 %	0,1 %	15,9 %	0,0 %	6,9 %	**0,1 %**	**100 %**
Wirtschaftsabschnitte B–J, L–N und S95 (gesamt)		**204.966**		**306.480**		**286.544**		**1.059.669**		**1.857.659**	
		100 %	**11,0 %**	**100 %**	**16,5 %**	**100 %**	**15,4 %**	**100 %**	**57,0 %**	**100 %**	**100 %**

Anmerkungen: *Ant. vert.:* Anteil über alle Wirtschaftsabschnitte der jeweiligen Beschäftigtengrößenklassen (vertikale Summe = 100 %); *Ant. horiz.:* Anteil über alle Beschäftigtengrößenklassen des jeweiligen Wirtschaftsabschnitts (horizontale Summe = 100 %); *sandfarben hinterlegte Zellen:* Top-3-Wirtschaftsabschnitte pro Beschäftigtengrößenklasse

Quelle: Statistisches Bundesamt, Destatis-Statistik 48121-0002, Abruf vom 9.9.2020

Wertschöpfungsanteil der Großunternehmen vor den beiden Wirtschaftsabschnitten „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ (WZ08-G) mit 16 Prozent und „Information und Kommunikation“ (WZ08-J) mit 8 Prozent Wertschöpfungsanteil der Großunternehmen in Deutschland.

Leitfrage 4b (MB): Welches Wertschöpfungsvolumen erzielen die mittelgroßen (501 bis 2.000 Beschäftigte) und großen (mehr als 2.000 Beschäftigte) Unternehmen in Deutschland?

Die Auswertung der Leitfrage 4b orientiert sich an den mitbestimmungsrelevanten Unternehmensgrößenklassen (vgl. Tabelle 12) und hat dieselbe Datenbasis wie die Auswertung der Leitfrage 4a (vgl. Tabelle 11), nämlich ein Wertschöpfungsvolumen in Höhe von 1,9 Billionen Euro, das die in Statistik 48121-0002 des Statistischen Bundsamtes ausgewiesenen 2,6 Millionen Unternehmen in Deutschland 2018 erwirtschafteten.

Allerdings kann das Statistische Bundesamt im Fall des Wertschöpfungsvolumens keine Sonderauswertung dieser Statistik für die mitbestimmungsrelevanten Unternehmensgrößenklassen erstellen, wie es für die Anzahl der Unternehmen (Kapitel 3.1), die Anzahl der Beschäftigten (Kapitel 3.2) und das Umsatzvolumen (Kapitel 3.3) möglich ist. Das Wertschöpfungsvolumen für die Beschäftigtengrößenklasse bis 249 Beschäftigte lässt sich problemlos aus Statistik 48121-0002 ermitteln, aber mangels Auswertungsmöglichkeit gilt dies nicht für das Wertschöpfungsvolumen der Beschäftigtengrößenklassen 250 bis 500, 501 bis 2.000 sowie ab 2.001 Beschäftigte.

Hier wird ersatzweise auf die Verteilung des Umsatzvolumens der mitbestimmungsrelevanten Beschäftigtengrößenklassen (vgl. Kapitel 3.3 bzw. Leitfrage 3b) zurückgegriffen. Die zugrundeliegende Annahme lautet, dass sich die Verteilung des Wertschöpfungsvolumens in den drei Beschäftigtengrößenklassen 250 bis 500, 501 bis 2.000 sowie ab 2.001 Beschäftigte analog zur Verteilung des Umsatzvolumens dieser drei Beschäftigtengrößenklassen verhält. Diese einschränkende Annahme wird in Kauf genommen, um zumindest eine grobe Vorstellung über die mögliche Verteilung des Wertschöpfungsvolumens gewinnen zu können.

2018 entfielen auf die aus Mitbestimmungssicht großen Unternehmen mit mehr als 2.000 Beschäftigten 26 Prozent des Gesamtwertschöpfungsvolumens der in Statistik 48121-0002 ausgewiesenen 2,6 Millionen Unternehmen

in Deutschland. Auf die aus Mitbestimmungssicht mittelgroßen Unternehmen mit 501 bis 2.000 Beschäftigten entfielen 20 Prozent des Gesamtwertschöpfungsvolumens. Der Wertschöpfungsanteil, der auf das Cluster der mittelgroßen und großen Unternehmen im Sinne der Unternehmensmitbestimmung entfiel, betrug 46 Prozent und verdeutlicht die volkswirtschaftliche Bedeutung des mitbestimmungsrelevanten Unternehmensclusters.

Mit 43 Prozent Wertschöpfungsanteil entfiel 2018 fast die Hälfte des Gesamtwertschöpfungsvolumens der Unternehmen in Deutschland auf Unternehmen der Beschäftigtengrößenklasse bis 249 Beschäftigte. Dieses Segment beinhaltet gemäß EU-Empfehlung die Kleinstunternehmen mit weniger als zehn Beschäftigten, die kleinen Unternehmen mit 10 bis 49 Beschäftigten und die mittleren Unternehmen mit 50 bis 249 Beschäftigten. Hinzu kommt noch der Teil der großen Unternehmen gemäß EU-Empfehlung, der 250 bis 500 Beschäftigte umfasst und nicht unter die Mitbestimmungsgesetze fällt. Auf dieses Segment entfielen 12 Prozent des Gesamtwertschöpfungsvolumens der Unternehmen in Deutschland.

Bezogen auf das Gesamtwertschöpfungsvolumen in Höhe von 1,9 Billionen Euro waren die drei größten der ausgewiesenen 13 Wirtschaftsabschnitte auch hier die Abschnitte „Verarbeitendes Gewerbe“ (WZ08-C) mit 35 Prozent Wertschöpfungsanteil, „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ (WZ08-G) mit 17 Prozent und „Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen“ (WZ08-M) mit 9 Prozent Wertschöpfungsanteil. Auf diese drei Wirtschaftsabschnitte entfiel 2018 ein Wertschöpfungsvolumen in Höhe von 1,1 Billionen Euro, was 61 Prozent des Gesamtwertschöpfungsvolumens der 13 Wirtschaftsabschnitte entsprach.

Die isolierte Betrachtung des mitbestimmungsrelevanten Unternehmensclusters der großen und mittelgroßen Unternehmen zeigt auf den ersten drei Rängen eine abweichende Rangfolge. Im Segment der großen Unternehmen mit mehr als 2.000 Beschäftigten führte 2018 der Wirtschaftsabschnitt „Verarbeitendes Gewerbe“ (WZ08-C) mit 59 Prozent Wertschöpfungsanteil der großen Unternehmen vor den beiden Wirtschaftsabschnitten „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ (WZ08-G) mit 10 Prozent und „Information und Kommunikation“ (WZ08-J) mit 9 Prozent Wertschöpfungsanteil der großen Unternehmen in Deutschland. Der Wertschöpfungsanteil dieser drei Wirtschaftsabschnitte betrug 78 Prozent.

Im Segment der mittelgroßen Unternehmen mit 501 bis 2.000 Beschäftigten führte 2018 der Wirtschaftsabschnitt „Verarbeitendes Gewerbe“ (WZ08-C) mit 38 Prozent Wertschöpfungsanteil der mittelgroßen Unternehmen vor dem Wirtschaftsabschnitt „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraft-

fahrzeugen“ (WZ08-G) mit 21 Prozent und dem Wirtschaftsabschnitt „Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen“ (WZ08-N) mit 8 Prozent Wertschöpfungsanteil der mittelgroßen Unternehmen in Deutschland.

3.5 Rechtsformstruktur

Leitfrage 5a (EU): Auf welche Rechtsformen verteilen sich die großen Unternehmen (ab 250 Beschäftigte) in Deutschland?

Von den knapp 3,5 Millionen Unternehmen, die gemäß statistischem Unternehmensregister des Statistischen Bundesamtes 2018 in Deutschland existierten, wurden 62 Prozent in der Rechtsform des Einzelunternehmens geführt. Die Rechtsform der Kapitalgesellschaft lag auf dem zweiten Rang und kam bei 21 Prozent aller Unternehmen zum Einsatz. Weitere 11 Prozent der Unternehmen wurden in der Rechtsform der Personengesellschaft betrieben. Auf sonstige Rechtsformen entfielen 6 Prozent aller Unternehmen in Deutschland. Lässt man die Beschäftigtengrößenklassen außer Acht, dominieren die Einzelunternehmen mit deutlichem Abstand vor den Kapitalgesellschaften, den Personengesellschaften und den sonstigen Rechtsformen (vgl. Tabelle 13).

Anders sieht das Bild unter Berücksichtigung der Beschäftigtengrößenklassen aus:

- Von den 15.000 *großen Unternehmen* des Berichtsjahres 2018 wurde weniger als 1 Prozent in der Rechtsform des Einzelunternehmens geführt, 19 Prozent waren Personengesellschaften. Auf die Rechtsform der Kapitalgesellschaft entfielen 65 Prozent, auf sonstige Rechtsformen 16 Prozent aller großen Unternehmen.
- Von den 65.000 *mittleren Unternehmen* des Berichtsjahres 2018 wurden 4 Prozent in der Rechtsform des Einzelunternehmens geführt, 20 Prozent waren Personengesellschaften. Auf die Rechtsform der Kapitalgesellschaft entfielen 66 Prozent, auf sonstige Rechtsformen 11 Prozent der mittleren Unternehmen.
- Von den 299.000 *Kleinunternehmen* des Berichtsjahres 2018 wurden 22 Prozent in der Rechtsform des Einzelunternehmens geführt, 18 Prozent waren Personengesellschaften. Auf die Rechtsform der Kapitalgesellschaft entfielen 51 Prozent, auf sonstige Rechtsformen 9 Prozent aller Kleinunternehmen.

Wertschöpfungsvolumen in Deutschland nach MB-Beschäftigtengrößenklassen (Berichtsjahr 2018)

Wirtschaftsabschnitte WZ2008 (Unternehmensregistersystem/URS)		Wertschöpfungsvolumen von Unternehmen mit … sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (in Millionen Euro)									
		0–249		250–500		501–2000		ab 2001		Summe	
		Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.
WZ08-B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1.962		691		2.147		721		**5.521**	
		0,2 %	35,5 %	0,3 %	12,5 %	0,6 %	38,9 %	0,2 %	13,1 %	**0,3 %**	**100 %**
WZ08-C	Verarbeitendes Gewerbe	155.295		74.399		139.802		280.705		**650.200**	
		19,5 %	23,9 %	34,7 %	11,4 %	37,6 %	21,5 %	59,3 %	43,2 %	**35,0 %**	**100 %**
WZ08-D	Energieversorgung	14.368		9.689		24.164		7.971		**56.191**	
		1,8 %	25,6 %	4,5 %	17,2 %	6,5 %	43,0 %	1,7 %	14,2 %	**3,0 %**	**100 %**
WZ08-E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	14.068		3.663		9.543		1.359		**28.633**	
		1,8 %	49,1 %	1,7 %	12,8 %	2,6 %	33,3 %	0,3 %	4,7 %	**1,5 %**	**100 %**
WZ08-F	Baugewerbe	99.869		8.715		9.344		5.381		**123.309**	
		12,5 %	81,0 %	4,1 %	7,1 %	2,5 %	7,6 %	1,1 %	4,4 %	**6,6 %**	**100 %**
WZ08-G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	150.916		42.278		79.131		46.827		**319.152**	
		18,9 %	47,3 %	19,7 %	13,2 %	21,3 %	24,8 %	9,9 %	14,7 %	**17,2 %**	**100 %**
WZ08-H	Verkehr und Lagerei	45.877		8.656		20.019		38.347		**112.899**	
		5,7 %	40,6 %	4,0 %	7,7 %	5,4 %	17,7 %	8,1 %	34,0 %	**6,1 %**	**100 %**
WZ08-I	Gastgewerbe	40.866		2.794		3.820		3.417		**50.897**	
		5,1 %	80,3 %	1,3 %	5,5 %	1,0 %	7,5 %	0,7 %	6,7 %	**2,7 %**	**100 %**

WZ08-J	Information und Kommunikation	45.513		16.092		28.414		42.704		**132.724**	
		5,7 %	34,3 %	7,5 %	12,1 %	7,6 %	21,4 %	9,0 %	32,2 %	**7,1 %**	**100 %**
WZ08-K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsleistungen	nicht verfügbar		nicht verfügbar		nicht verfügbar		nicht verfügbar		**nicht verfügbar**	
WZ08-L	Grundstücks- und Wohnungswesen	53.203		8.673		7.675		2.592		**72.143**	
		6,7 %	73,7 %	4,0 %	12,0 %	2,1 %	10,6 %	0,5 %	3,6 %	**3,9 %**	**100 %**
WZ08-M	Freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienstleistungen	1117.195		16.628		17.074		17.272		**168.168**	
		14,7 %	69,7 %	7,8 %	9,9 %	4,6 %	10,2 %	3,6 %	10,3 %	**9,1 %**	**100 %**
WZ08-N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	57.526		22.218		30.382		26.266		**136.392**	
		7,2 %	42,2 %	10,4 %	16,3 %	8,2 %	22,3 %	5,5 %	19,3 %	**7,3 %**	**100 %**
WZ08-P	Erziehung und Unterricht	nicht verfügbar		nicht verfügbar		nicht verfügbar		nicht verfügbar		**nicht verfügbar**	
WZ08-Q	Gesundheits- und Sozialwesen	nicht verfügbar		nicht verfügbar		nicht verfügbar		nicht verfügbar		**nicht verfügbar**	
WZ08-R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	nicht verfügbar		nicht verfügbar		nicht verfügbar		nicht verfügbar		**nicht verfügbar**	
WZ08-S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1.332		50		45		2		**1.430**	
		0,2 %	93,1 %	0,0 %	3,5 %	0,0 %	3,1 %	0,0 %	0,2 %	**0,1 %**	**100 %**
Wirtschaftsabschnitte B–J, L–N und S95 (gesamt)		**797.990**		**214.545**		**371.559**		**473.564**		**1.857.659**	
		100 %	**43,0 %**	**100 %**	**11,5 %**	**100 %**	**20,0 %**	**100 %**	**25,5 %**	**100 %**	**100 %**

Anmerkungen: *Ant. vert.:* Anteil über alle Wirtschaftsabschnitte der jeweiligen Beschäftigtengrößenklassen (vertikale Summe = 100 %); *Ant. horiz.:* Anteil über alle Beschäftigtengrößenklassen des jeweiligen Wirtschaftsabschnitts (horizontale Summe = 100 %); *sandfarben hinterlegte Zellen:* Top-3-Wirtschaftsabschnitte pro Beschäftigtengrößenklasse

Quelle: Statistisches Bundesamt, Destatis-Statistik 48121-0002, Abruf vom 9.9.2020

– Von den 3,1 Millionen *Kleinstunternehmen* des Berichtsjahres 2018 wurden 67 Prozent in der Rechtsform des Einzelunternehmens geführt, 11 Prozent waren Personengesellschaften. Auf die Rechtsform der Kapitalgesellschaft entfielen 17 Prozent, auf sonstige Rechtsformen 6 Prozent aller Kleinstunternehmen.

Im Unternehmenscluster der großen Unternehmen mit 250 oder mehr Beschäftigten besaß die Rechtsform der Kapitalgesellschaft mit großem Abstand die höchste Bedeutung vor der Rechtsform der Personengesellschaft und sonstigen Rechtsformen. Eine sehr geringe Rolle spielte die Rechtsform der Einzelunternehmen.

Die Betrachtung der einzelnen Rechtsformen verdeutlicht, dass deren Bedeutung mit der Unternehmensgrößenklasse deutlich variiert. Die Rechtsform der *Einzelunternehmen* war unter Kleinstunternehmen die mit Abstand stärkste Rechtsform, denn 67 Prozent aller Kleinstunternehmen waren Einzelunternehmen. Von den kleinen Unternehmen wurden noch 22 Prozent in der Rechtsform des Einzelunternehmens geführt. Unter mittleren und großen Unternehmen spielte die Rechtsform der Einzelunternehmen mit 4 Prozent aller mittleren Unternehmen und weniger als 1 Prozent aller großen Unternehmen die mit Abstand geringste Rolle.

Die Rechtsform der *Personengesellschaft* spielte in allen vier Unternehmensgrößenclustern eine ausgewogene Rolle, war unter mittleren Unternehmen aber am stärksten vertreten – 20 Prozent aller mittleren Unternehmen waren Personengesellschaften. Ähnlich hoch war auch der Anteil unter großen Unternehmen, der bei 19 Prozent lag. Auch unter kleinen Unternehmen wurde die Rechtsform der Personengesellschaft häufig gewählt, denn 18 Prozent aller kleinen Unternehmen wurden in dieser Rechtsform betrieben. Den geringsten Anteil besaß die Personengesellschaft unter Kleinstunternehmen, von denen nur 11 Prozent dieser Rechtsform angehörten.

Die Rechtsform der *Kapitalgesellschaft* war über alle vier Unternehmensgrößencluster hinweg betrachtet die zweithäufigste Rechtsform, aber in drei von vier Unternehmensclustern lagen Kapitalgesellschaften auf dem ersten Rang. 65 Prozent aller großen Unternehmen waren Kapitalgesellschaften; ähnlich hoch war ihr Anteil unter den mittleren Unternehmen mit 66 Prozent. Die Rechtsform der Kapitalgesellschaft wurde mit 51 Prozent auch unter kleinen Unternehmen in mehr als der Hälfte aller Fälle gewählt. Am geringsten war der Anteil der Kapitalgesellschaft unter Kleinstunternehmen. Mit 17 Prozent aller Kleinstunternehmen lag diese Rechtsform zwar deutlich hinter den Einzelunternehmen, aber noch vor der Personengesellschaft.

Rechtsformen der Unternehmen in Deutschland nach EU-Beschäftigtengrößenklassen (Berichtsjahr 2018)

Rechtsform	Anzahl der Unternehmen mit … sozialversicherungspflichtig Beschäftigten									
	0–9		10–49		50–249		ab 250		Summe	
	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.
Einzelunternehmer	2.078.768		64.740		2.457		78		**2.148.043**	
	67,0 %	96,9 %	21,7 %	3,0 %	3,8 %	0,1 %	0,5 %	0,0 %	**61,6 %**	**100 %**
Personengesellschaften (z. B. OHG, KG)	324.411		55.038		13.013		2.953		**395.415**	
	10,5 %	82,0 %	18,4 %	13,9 %	19,9 %	3,3 %	19,1 %	0,7 %	**11,3 %**	**100 %**
Kapitalgesellschaften (z. B. GmbH, AG)	530.852		152.527		42.920		9.980		**736.279**	
	17,1 %	72,1 %	51,0 %	20,7 %	65,6 %	5,8 %	64,6 %	1,4 %	**21,1 %**	**100 %**
sonstige Rechtsformen	169.865		26.569		7.079		2.441		**205.954**	
	5,5 %	82,5 %	8,9 %	12,9 %	10,8 %	3,4 %	15,8 %	1,2 %	**5,9 %**	**100 %**
Rechtsformen (gesamt)	**3.103.896**		**298.874**		**65.469**		**15.452**		**3.483.691**	
	100 %	**89,1 %**	**100 %**	**8,6 %**	**100 %**	**1,9 %**	**100 %**	**0,4 %**	**100 %**	**100 %**

Anmerkungen: *Ant. vert.:* Anteil über alle Wirtschaftsabschnitte der jeweiligen Beschäftigtengrößenklassen (vertikale Summe = 100 %); *Ant. horiz.:* Anteil über alle Beschäftigtengrößenklassen des jeweiligen Wirtschaftsabschnitts (horizontale Summe = 100 %); *sandfarben hinterlegte Zellen:* Top-Wirtschaftsabschnitte pro Beschäftigtengrößenklasse

Quelle: Statistisches Bundesamt, Sonderauswertung des Unternehmensregisters vom 21.9.2020

Die *sonstigen Rechtsformen* wurden über alle Unternehmenscluster hinweg betrachtet am seltensten gewählt. Ihr relativer Anteil innerhalb der vier Unternehmenscluster stieg jedoch mit der Beschäftigtengrößenklasse an. Am stärksten waren die sonstigen Rechtsformen unter großen Unternehmen mit 16 Prozent verbreitet; im Unternehmenscluster der mittleren Unternehmen lag ihr Anteil bei 11 Prozent. 9 Prozent der kleinen Unternehmen wurden als sonstige Rechtsform betrieben. Den geringsten Anteil besaßen die sonstigen Rechtsformen mit 6 Prozent unter Kleinstunternehmen.

Leitfrage 5b (MB): Auf welche Rechtsformen verteilen sich die mittelgroßen (501 bis 2.000 Beschäftigte) und großen (mehr als 2.000 Beschäftigte) Unternehmen in Deutschland?

Die Auswertung der Leitfrage 5b orientiert sich an den mitbestimmungsrelevanten Unternehmensgrößenklassen (vgl. Tabelle 14) und hat dieselbe Datenbasis wie die Auswertung der Leitfrage 5a (vgl. Tabelle 13), nämlich die knapp 3,5 Millionen 2018 in Deutschland existierenden Unternehmen. Aufgrund des abweichenden Datenzuschnitts, der sich an die Mitbestimmungsgesetze anlehnt und so gewählt wurde, dass er auch mit der EU-Empfehlung kompatibel ist, wird die Perspektive der Unternehmensmitbestimmung in den Fokus gestellt.

Von den knapp 1.000 aus Mitbestimmungssicht *großen Unternehmen* mit mehr als 2.000 Beschäftigten wurden 62 Prozent in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft geführt. Die Kapitalgesellschaft war somit die dominante Rechtsform. 17 Prozent der Großunternehmen waren Personengesellschaften; auf sonstige Rechtsformen entfielen 21 Prozent. Als Einzelunternehmen wurde kein Großunternehmen geführt.

Von den knapp 6.000 aus Mitbestimmungssicht *mittelgroßen Unternehmen* mit 501 bis 2.000 Beschäftigten wurden 2018 weniger als 1 Prozent in der Rechtsform des Einzelunternehmens geführt. Auf sonstige Rechtsformen entfielen 16 Prozent; 20 Prozent der mittelgroßen Unternehmen waren Personengesellschaften. Die Rechtsform der Kapitalgesellschaft war mit 63 Prozent im Segment der mittelgroßen Unternehmen die dominierende Rechtsform.

Die *Betrachtung der Unternehmenscluster* verdeutlicht, dass die Bedeutung der verschiedenen Rechtsformen mit der Beschäftigtengrößenklasse merklich variiert. Die beiden Cluster der mittelgroßen Unternehmen mit 501 bis 2.000 Beschäftigten und der großen Unternehmen mit mehr als 2.000 Be-

Rechtsformen der Unternehmen in Deutschland nach MB-Beschäftigtengrößenklassen (Berichtsjahr 2018)

Rechtsform	Anzahl der Unternehmen mit ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten									
	0–249		250–500		501–2.000		ab 2.001		Summe	
	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.
Einzelunternehmer	2.198.262		64		15		0		**2.198.341**	
	63,4 %	100 %	0,7 %	0,0 %	0,3 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	**63,1 %**	**100 %**
Personengesellschaften (z. B. OHG, KG)	392.462		1.597		1.185		171		**395.415**	
	11,3 %	99,3 %	18,6 %	0,4 %	20,2 %	0,3 %	17,0 %	0,0 %	**11,4 %**	**100 %**
Kapitalgesellschaften (z. B. GmbH, AG)	674.002		5.646		3.706		627		**683.981**	
	19,4 %	98,5 %	65,7 %	0,8 %	63,3 %	0,5 %	62,3 %	0,1 %	**19,6 %**	**100 %**
sonstige Rechtsformen	203.513		1.286		946		209		**205.954**	
	5,9 %	98,8 %	15,0 %	0,6 %	16,2 %	0,5 %	20,8 %	0,1 %	**5,9 %**	**100 %**
Rechtsformen (gesamt)	**3.468.239**		**8.593**		**5.852**		**1.007**		**3.483.691**	
	100 %	**99,6 %**	**100 %**	**0,2 %**	**100 %**	**0,2 %**	**100 %**	**0,0 %**	**100 %**	**100 %**

Anmerkungen: *Ant. vert.:* Anteil über alle Wirtschaftsabschnitte der jeweiligen Beschäftigtengrößenklassen (vertikale Summe = 100 %); *Ant. horiz.:* Anteil über alle Beschäftigtengrößenklassen des jeweiligen Wirtschaftsabschnitts (horizontale Summe = 100 %); *sandfarben hinterlegte Zellen:* Top-Wirtschaftsabschnitte pro Beschäftigtengrößenklasse

Quelle: Statistisches Bundesamt, Sonderauswertung des Unternehmensregisters vom 9.9.2020

schäftigten umfassten zusammen knapp 7.000 Unternehmen, von denen 63 Prozent in der Rechtsform der Kapitalgesellschaft, 20 Prozent in der Rechtsform der Personengesellschaft, 17 Prozent in einer sonstigen Rechtsform und weniger als 1 Prozent in der Rechtsform des Einzelunternehmens geführt wurden.

Im Cluster der mittelgroßen und großen Unternehmen besaß demnach die Rechtsform der Kapitalgesellschaft die mit großem Abstand höchste Bedeutung vor der Rechtsform der Personengesellschaft und sonstigen Rechtsformen. Eine nur sehr geringe Rolle spielte unter mittelgroßen und großen Unternehmen die Rechtsform der Einzelunternehmen.

Von den Unternehmen der Beschäftigtengrößenklasse bis 249 Beschäftigte, die gemäß EU-Empfehlung die Kleinstunternehmen mit weniger als zehn Beschäftigten, die kleinen Unternehmen mit 10 bis 49 Beschäftigten und die mittleren Unternehmen mit 50 bis 249 Beschäftigten beinhaltet, wurden 63 Prozent in der Rechtsform des Einzelunternehmens, 19 Prozent in der Rechtsform der Kapitalgesellschaft, 11 Prozent in der Rechtsform der Personengesellschaft und 6 Prozent als sonstige Rechtsform geführt. In diesem Cluster dominierte demnach die Rechtsform des Einzelunternehmens die übrigen Rechtsformen deutlich.

Im verbleibenden Teil der großen Unternehmen gemäß EU-Empfehlung, der 250 bis 500 Beschäftigte umfasst und nicht unter die Mitbestimmungsgesetze fällt, wurden 66 Prozent der Unternehmen in der Rechtsform der Kapitalgesellschaft, 19 Prozent in der Rechtsform der Personengesellschaft, 15 Prozent in einer sonstigen Rechtsform und weniger als 1 Prozent in der Rechtsform des Einzelunternehmens geführt.

3.6 Regionalstruktur

Leitfrage 6a (EU): Auf welche Bundesländer verteilen sich die großen Unternehmen (ab 250 Beschäftigte) in Deutschland?

Das gemeinsame Statistikportal der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder (2020b) enthält die Anzahl der Rechtlichen Einheiten untergliedert nach den 16 Bundesländern und 17 Wirtschaftsabschnitten (B–N und P–S) für die Beschäftigtengrößenklassen im Sinne der EU-Empfehlung sowie die Einwohnerzahlen der Bundesländer (2020a) (vgl. Tabelle 15). Insgesamt weist

die Statistik für das Berichtsjahr 2018 knapp 3,5 Millionen Unternehmen in Deutschland aus. Von diesen sind 89 Prozent Kleinstunternehmen, 9 Prozent kleine Unternehmen, 2 Prozent mittlere Unternehmen und weniger als 1 Prozent große Unternehmen.

Bezogen auf die knapp 3,5 Millionen Unternehmen in Deutschland waren die größten fünf der insgesamt 16 Bundesländer Nordrhein-Westfalen mit 21 Prozent aller Rechtlichen Einheiten in Deutschland, Bayern mit 18 Prozent, Baden-Württemberg mit 14 Prozent, Niedersachsen mit 8 Prozent und Hessen mit 8 Prozent. Diese fünf Bundesländer vereinten 2018 insgesamt 2,4 Millionen Rechtliche Einheiten, was 68 Prozent des Gesamtbestands aller Unternehmen in Deutschland entsprach. Die kleinsten fünf Bundesländer vereinten 0,3 Millionen bzw. 8 Prozent aller Unternehmen. Dies waren Bremen, Saarland, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Die Reihenfolge der Bundesländer auf den ersten fünf und den letzten drei Rängen (Mecklenburg-Vorpommern, Saarland und Bremen) entsprach der Reihenfolge, die sich aus der Bevölkerungszahl der Bundesländer ergibt. Für die Stadtstaaten Berlin und Hamburg galt der Zusammenhang zwischen Unternehmens- und Bevölkerungszahl jedoch nicht. Gemessen an der Unternehmensanzahl konnte sich Berlin vor den beiden bevölkerungsstärkeren Bundesländern Sachsen und Rheinland-Pfalz platzieren, Hamburg vor den drei bevölkerungsstärkeren Bundesländern Brandenburg, Thüringen und Sachsen-Anhalt platzieren.

Eine *Betrachtung der einzelnen Unternehmenscluster* über alle Bundesländer hinweg (vertikale Sichtweise auf die Tabelle) führt zu einer nahezu identischen Reihenfolge der Bundesländer an der Spitze. Dies betrifft vor allem die Unternehmenscluster der Kleinstunternehmen, kleinen Unternehmen und mittleren Unternehmen. In allen drei Clustern wurden die Plätze eins bis fünf von den Bundesländern Nordrhein-Westfalen, Bayern, Baden-Württemberg, Niedersachsen und Hessen belegt. Lediglich im Unternehmenscluster der großen Unternehmen war die Situation auf den Plätzen vier und fünf vertauscht. In diesem Cluster lag Hessen auf Platz vier knapp vor Niedersachsen auf Platz fünf.

Neben der bundeslandübergreifenden Frage, in welchen Bundesländern die meisten großen Unternehmen angesiedelt sind, interessiert die bundeslandspezifische Frage nach der *Konzentration der großen Unternehmen* in den jeweiligen Bundesländern (horizontale Sichtweise auf die Tabelle). Von Interesse ist hierbei der Anteil der großen Unternehmen an allen Unternehmen eines Bundeslandes.

Regionale Verteilung der Unternehmen in Deutschland nach Bundesländern und EU-Beschäftigtengrößenklassen (Berichtsjahr 2018)

Bundesland	Anzahl der Unternehmen mit … sozialversicherungspflichtig Beschäftigten									
	0–9		10–49		50–249		ab 250		Summe	
	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.
Baden-Württemberg (11.069.533 Einwohner)	422.017		40.029		9.144		2.328		**473.518**	
	13,6 %	89,1 %	13,4 %	8,5 %	14,0 %	1,9 %	15,1 %	0,5 %	**13,6 %**	**100 %**
Bayern (13.076.721 Einwohner)	558.937		50.848		10.582		2.569		**622.936**	
	18,0 %	89,7 %	17,0 %	8,2 %	16,2 %	1,7 %	16,6 %	0,4 %	**17,9 %**	**100 %**
Berlin (3.644.826 Einwohner)	167.700		13.858		2.977		671		**185.206**	
	5,4 %	90,5 %	4,6 %	7,5 %	4,5 %	1,6 %	4,3 %	0,4 %	**5,3 %**	**100 %**
Brandenburg (2.511.917 Einwohner)	88.688		7.838		1.612		285		**98.423**	
	2,9 %	90,1 %	2,6 %	8,0 %	2,5 %	1,6 %	1,8 %	0,3 %	**2,8 %**	**100 %**
Bremen (682.986 Einwohner)	23.366		2.848		758		179		**27.151**	
	0,8 %	86,1 %	1,0 %	10,5 %	1,2 %	2,8 %	1,2 %	0,7 %	**0,8 %**	**100 %**
Hamburg (1.841.179 Einwohner)	91.040		8.706		2.006		534		**102.286**	
	2,9 %	89,0 %	2,9 %	8,5 %	3,1 %	2,0 %	3,5 %	0,5 %	**2,9 %**	**100 %**
Hessen (6.265.809 Einwohner)	245.180		22.626		5.026		1.318		**274.150**	
	7,9 %	89,4 %	7,6 %	8,3 %	7,7 %	1,8 %	8,5 %	0,5 %	**7,9 %**	**100 %**
Mecklenburg-Vorpommern (1.609.675 Einwohner)	54.536		5.488		1.151		205		**61.380**	
	1,8 %	88,8 %	1,8 %	8,9 %	1,8 %	1,8 %	1,3 %	0,3 %	**1,8 %**	**100 %**

Niedersachsen (7.982.448 Einwohner)	251.477		28.463		6.339		1.276		**287.555**	
	8,1 %	87,5 %	9,5 %	9,9 %	9,7 %	1,9 %	8,3 %	0,4 %	**8,3 %**	**100 %**
Nordrhein-Westfalen (17.932.651 Einwohner)	635.292		62.764		14.079		3.609		**715.744**	
	20,5 %	88,8 %	21,0 %	8,8 %	21,5 %	2,2 %	23,4 %	0,5 %	**20,5 %**	**100 %**
Rheinland-Pfalz (4.084.844 Einwohner)	142.457		13.569		2.764		593		**159.383**	
	4,6 %	89,4 %	4,5 %	8,5 %	4,2 %	1,7 %	3,8 %	0,4 %	**4,6 %**	**100 %**
Saarland (990.509 Einwohner)	33.369		3.205		627		170		**37.371**	
	1,1 %	89,3 %	1,1 %	8,6 %	1,0 %	1,7 %	1,1 %	0,5 %	**1,1 %**	**100 %**
Sachsen (4.084.844 Einwohner)	146.025		14.029		3.123		627		**163.804**	
	4,7 %	89,1 %	4,7 %	8,6 %	4,8 %	1,9 %	4,1 %	0,4 %	**4,7 %**	**100 %**
Sachsen-Anhalt (2.208.321 Einwohner)	64.433		7.022		1.590		335		**73.380**	
	2,1 %	87,8 %	2,3 %	9,6 %	2,4 %	2,2 %	2,2 %	0,5 %	**2,1 %**	**100 %**
Schleswig-Holstein (2.896.712 Einwohner)	107.830		10.663		2.036		425		**120.954**	
	3,5 %	89,1 %	3,6 %	8,8 %	3,1 %	1,7 %	2,8 %	0,4 %	**3,5 %**	**100 %**
Thüringen (2.143.145 Einwohner)	71.549		6.918		1.655		328		**80.450**	
	2,3 %	88,9 %	2,3 %	8,6 %	2,5 %	2,1 %	2,1 %	0,4 %	**2,3 %**	**100 %**
Wirtschaftsabschnitte B–N, P–S (WZ 2008, Unternehmensregistersystem/URS)	**3.103.896**		**298.874**		**65.469**		**15.452**		**3.483.691**	
	100 %	**89,1 %**	**100 %**	**8,6 %**	**100 %**	**1,9 %**	**100 %**	**0,4 %**	**100 %**	**100 %**

Anmerkungen: *Ant. vert.:* Anteil über alle Wirtschaftsabschnitte der jeweiligen Beschäftigtengrößenklassen (vertikale Summe = 100 %); *Ant. horiz.:* Anteil über alle Beschäftigtengrößenklassen des jeweiligen Wirtschaftsabschnitts (horizontale Summe = 100 %); *sandfarben hinterlegte Zellen:* Top-5-Wirtschaftsabschnitte pro Beschäftigtengrößenklasse

Quellen: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Abruf 26.09.2020

2018 existierten bundesweit 15.000 große Unternehmen, was einem Anteil von 0,4 Prozent an allen Unternehmen in Deutschland entsprach. In sieben Bundesländern lag der relative Anteil der großen Unternehmen an allen Unternehmen dieser Bundesländer über dem bundesweiten Durchschnitt: Bremen (0,7 Prozent), Hamburg (0,5 Prozent), Nordrhein-Westfalen (0,5 Prozent), Baden-Württemberg (0,5 Prozent), Hessen (0,5 Prozent), Sachsen-Anhalt (0,5 Prozent) und Saarland (0,5 Prozent). In diesen sieben Bundesländern spielten große Unternehmen gemessen am relativen Anteil eine stärkere Rolle als im bundesweiten Durchschnitt bzw. in den übrigen neun Bundesländern.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die absolute Anzahl der großen Unternehmen in bevölkerungsstarken Bundesländern am höchsten war, wobei die beiden Bundesländer Berlin und Hamburg hier eine Ausnahme darstellten. Die höchste Konzentration von großen Unternehmen, gemessen als relativer Anteil der großen Unternehmen an allen Unternehmen eines Bundeslandes, stand jedoch in keinem offensichtlichen Zusammenhang mit der Bevölkerungsstärke der Bundesländer bzw. der absoluten Häufung großer Unternehmen.

Leitfrage 6b (MB): Auf welche Bundesländer verteilen sich die mittelgroßen (501 bis 2.000 Beschäftigte) und großen (mehr als 2.000 Beschäftigte) Unternehmen in Deutschland?

Die Auswertung der Leitfrage 6b (vgl. Tabelle 16) orientiert sich an den mitbestimmungsrelevanten Unternehmensgrößenklassen und hat dieselbe Datenbasis wie die Auswertung der Leitfrage 6a (vgl. Tabelle 15), nämlich die knapp 3,5 Millionen in Deutschland im Jahr 2018 existierenden Unternehmen. Aus Gründen der Geheimhaltung ließen sich jedoch 171 Unternehmen der beiden Bundesländer Hamburg (105) und Schleswig-Holstein (66) keiner Beschäftigtengrößenklassen zuordnen. Weitere 375 Unternehmen der beiden Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern (205) und Saarland (170) ließen sich aus Gründen der Datenverfügbarkeit ebenfalls keiner Beschäftigtengrößenklassen zuordnen. Aufgrund des abweichenden Datenzuschnitts, der sich an die Mitbestimmungsgesetze anlehnt und so gewählt wurde, dass er auch mit der EU-Empfehlung kompatibel ist, lässt sich trotz der Zuordnungsschwierigkeiten von 546 Unternehmen ein spezifisches und aussagekräftiges Bild aus Sicht der Unternehmensmitbestimmung zeichnen.

Bezogen auf die knapp 3,5 Millionen Unternehmen in Deutschland waren die größten fünf der insgesamt 16 Bundesländer Nordrhein-Westfalen mit 21 Prozent aller Rechtlichen Einheiten in Deutschland, Bayern mit 18 Prozent, Baden-Württemberg mit 14 Prozent, Niedersachsen mit 8 Prozent und Hessen mit 8 Prozent. Diese fünf Bundesländer vereinten 2018 insgesamt 2,4 Millionen Rechtliche Einheiten, was 68 Prozent des Gesamtbestands aller Unternehmen in Deutschland entsprach. Die kleinsten fünf Bundesländer vereinten 0,3 Millionen bzw. 8 Prozent aller Unternehmen. Dies waren Bremen, Saarland, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Eine isolierte *Betrachtung der mitbestimmungsrelevanten Unternehmenscluster* der großen und mittelgroßen Unternehmen über alle Bundesländer hinweg (vertikale Sichtweise auf die Tabelle) verdeutlicht, dass in Abhängigkeit vom jeweiligen Unternehmenscluster die Dominanz verschiedener Bundesländer variiert und die Rangfolge der Bundesländer auf dem vierten und fünften Rang wechselt. Zudem ist die regionale Konzentration der großen und mittelgroßen Unternehmen in den größten fünf der insgesamt 16 Bundesländer überdurchschnittlich hoch:

- Im Segment der *großen Unternehmen* mit mehr als 2.000 Beschäftigten führten die Bundesländer Nordrhein-Westfalen mit 28 Prozent, Bayern mit 19 Prozent, Baden-Württemberg mit 16 Prozent, Hessen mit 12 Prozent und Niedersachsen mit 6 Prozent. Diese fünf Bundesländer vereinten 2018 insgesamt 78 Prozent des Gesamtbestands aller großen Unternehmen in Deutschland.
- Im Segment der *mittelgroßen Unternehmen* mit 501 bis 2.000 Beschäftigten führten die Bundesländer Nordrhein-Westfalen mit 25 Prozent, Bayern mit 17 Prozent, Baden-Württemberg mit 16 Prozent, Hessen mit 9 Prozent und Niedersachsen mit 9 Prozent. Diese fünf Bundesländer vereinten 2018 insgesamt 72 Prozent des Gesamtbestands aller großen Unternehmen in Deutschland.

Neben der bundeslandübergreifenden Frage, in welchen Bundesländern die meisten großen Unternehmen angesiedelt sind, interessiert die bundeslandspezifische Frage nach der *Konzentration der großen Unternehmen* in den jeweiligen Bundesländern (horizontale Sichtweise auf die Tabelle). Von Interesse ist hierbei der Anteil der großen Unternehmen an allen Unternehmen eines Bundeslandes.

2018 existierten bundesweit 1.000 aus Mitbestimmungssicht großen Unternehmen mit mehr als 2.000 Beschäftigten, was einem Anteil von 0,3 Pro-

Regionale Verteilung der Unternehmen in Deutschland nach Bundesländern und MB-Beschäftigtengrößenklassen (Berichtsjahr 2018)

Bundesland	Anzahl der Unternehmen mit … sozialversicherungspflichtig Beschäftigten									
	0–249		250–500		501–2.000		ab 2.001		Summe	
	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.
Baden-Württemberg (11.069.533 Einwohner)	471.190		1.276		897		155		**473.518**	
	13,6 %	99,5 %	14,6 %	0,3 %	16,1 %	0,2 %	15,9 %	0,0 %	**13,6 %**	**100 %**
Bayern (13.076.721 Einwohner)	620.381		1.396		973		186		**622.936**	
	17,9 %	99,6 %	16,0 %	0,2 %	17,4 %	0,2 %	19,1 %	0,0 %	**17,9 %**	**100 %**
Berlin (3.644.826 Einwohner)	184.535		367		252		52		**185.206**	
	5,3 %	99,6 %	4,2 %	0,2 %	4,5 %	0,1 %	5,3 %	0,0 %	**5,3 %**	**100 %**
Brandenburg (2.511.917 Einwohner)	98.138		164		110		11		**98.423**	
	2,8 %	99,7 %	1,9 %	0,2 %	2,0 %	0,1 %	1,1 %	0,0 %	**2,8 %**	**100 %**
Bremen (682.986 Einwohner)	26.972		104		64		11		**27.151**	
	0,8 %	99,3 %	1,2 %	0,4 %	1,1 %	0,2 %	1,1 %	0,0 %	**0,8 %**	**100 %**
Hamburg * (1.841.179 Einwohner)	101.739		265		149		28		**102.286**	
	2,9 %	99,5 %	3,0 %	0,3 %	2,7 %	0,1 %	2,9 %	0,0 %	**2,9 %**	**100 %**
Hessen (6.265.809 Einwohner)	272.832		695		508		115		**274.150**	
	7,9 %	99,5 %	8,0 %	0,3 %	9,1 %	0,2 %	11,8 %	0,0 %	**7,9 %**	**100 %**
Mecklenburg-Vorpommern ** (1.609.675 Einwohner)	61.175				205				**61.380**	
	1,8 %	99,7 %		2,3 %			0,3 %		**1,8 %**	**100 %**

Niedersachsen (7.982.448 Einwohner)	286.279		728		488		60		**287.555**	
	8,3 %	99,6 %	8,3 %	0,3 %	8,7 %	0,2 %	6,2 %	0,0 %	**8,3 %**	**100 %**
Nordrhein-Westfalen (17.932.651 Einwohner)	712.135		1.964		1.374		271		**715.744**	
	20,5 %	99,5 %	22,5 %	0,3 %	24,6 %	0,2 %	27,9 %	0,0 %	**20,5 %**	**100 %**
Rheinland-Pfalz (4.084.844 Einwohner)	158.787		341		216		39		**159.383**	
	4,6 %	99,6 %	3,9 %	0,2 %	3,9 %	0,1 %	4,0 %	0,0 %	**4,6 %**	**100 %**
Saarland ** (990.509 Einwohner)	37.201				170**				**37.371**	
	1,1 %	99,5 %	1,9 %				0,5 %		**1,1 %**	**100 %**
Sachsen (4.084.844 Einwohner)	163.177		391		215		21		**163.804**	
	4,7 %	99,6 %	4,5 %	0,2 %	3,8 %	0,1 %	2,2 %	0,0 %	**4,7 %**	**100 %**
Sachsen-Anhalt (2.208.321 Einwohner)	73.045		222		107		6		**73.380**	
	2,1 %	99,5 %	2,5 %	0,3 %	1,9 %	0,1 %	0,6 %	0,0 %	**2,1 %**	**100 %**
Schleswig-Holstein * (2.896.712 Einwohner)	120.529		227		120		12		**120.954**	
	3,5 %	99,6 %	2,6 %	0,2 %	2,1 %	0,1 %	1,2 %	0,0 %	**3,5 %**	**100 %**
Thüringen (2.143.145 Einwohner)	80.122		209		114		5		**80.450**	
	2,3 %	99,6 %	2,4 %	0,3 %	2,0 %	0,1 %	0,5 %	0,0 %	**2,3 %**	**100 %**
Wirtschaftsabschnitte B–N, P–S (WZ 2008, Unternehmensregistersystem/URS) *	**3.468.239**		**8.593**		**5.852**		**1.007**		**3.483.691**	
	100 %	**99,6 %**	**100 %**	**0,2 %**	**100 %**	**0,2 %**	**100 %**	**0,0 %**	**100 %**	**100 %**

Anmerkungen: *Ant. vert.:* Anteil über alle Bundesländer der jeweiligen Beschäftigtengrößenklassen (vertikale Summe = 100 %); *Ant. horiz.:* Anteil über alle Beschäftigtengrößenklassen des jeweiligen Bundeslandes (horizontale Summe = 100 %); * horizontal aufsummierte Einzelwerte des Bundeslandes weichen von Zeilensummen ab, da einzelne Werte der Geheimhaltung unterliegen, ** Einzelwerte der Größenklassen ab 250 des Bundeslandes nicht verfügbar, *** vertikal aufsummierte Einzelwerte je Spalte weichen von Spaltensummen ab, da einzelne Werte der Geheimhaltung unterliegen oder nicht verfügbar sind; *sandfarben hinterlegte Zellen:* Top-5-Bundesländer pro Beschäftigtengrößenklasse

Quellen: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Abruf 9.11.2020

mille an allen Unternehmen in Deutschland entsprach. In fünf Bundesländern lag der relative Anteil der aus Mitbestimmungssicht großen Unternehmen an allen Unternehmen dieser Bundesländer über dem bundesweiten Durchschnitt: Hessen (0,4 Promille), Bremen (0,4 Promille), Nordrhein-Westfalen (0,4 Promille), Baden-Württemberg (0,3 Promille) und Bayern (0,3 Promille). In diesen fünf Bundesländern spielten große Unternehmen gemessen am relativen Anteil eine stärkere Rolle als im bundesweiten Durchschnitt bzw. in den übrigen elf Bundesländern.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Anzahl und Konzentration der großen Unternehmen über alle Bundesländer hinweg (vertikale Sicht auf die Tabelle) in bevölkerungsstarken Bundesländern am höchsten waren. Die höchste Konzentration von großen Unternehmen innerhalb einzelner Bundeländer (horizontale Sicht auf die Tabelle), gemessen als relativer Anteil der großen Unternehmen an allen Unternehmen eines Bundeslandes, stand jedoch in keinem offensichtlichen Zusammenhang mit der Bevölkerungsstärke der Bundesländer bzw. der absoluten Häufung großer Unternehmen.

3.7 Branchenstruktur

Leitfrage 7a (EU): Auf welche Branchen verteilen sich die großen Unternehmen (ab 250 Beschäftigte) in Deutschland?

2018 verteilten sich die knapp 3,5 Millionen Unternehmen in Deutschland, die laut Unternehmensregister des Statistischen Bundesamtes in den Wirtschaftsabschnitten B–N und P–S gemäß der Wirtschaftszweigklassifikation 2008 existierten (vgl. Kapitel 3.1), auf insgesamt 81 Wirtschaftsabteilungen.

Für drei dieser Wirtschaftsabteilungen enthielt das statistische Unternehmensregister jedoch aufgrund der Unsicherheit der Zahlenwerte keine detaillierten Angaben. Dies waren die Wirtschaftsabteilungen „Erbringung von Finanzdienstleistungen“ (64), „Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)“ (65) und „Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten“ (66). Da diese drei Wirtschaftsabteilungen dem Wirtschaftsabschnitt „Erbringung von Finanz- und Versicherungsleistungen“ (WZ08-K) zuzuordnen sind und dessen Werte in aggregierter Form vorliegen (vgl. Tabelle 5), wurden die aggregierten Werte dieses Wirtschaftsabschnitts an der entsprechenden Stelle in Tabelle 17 einge-

setzt, damit die Summenwerte der Spalten bzw. Beschäftigtengrößenklassen keine Differenzen aufwerfen.

Bezogen auf die knapp 3,5 Millionen Unternehmen in Deutschland waren die größten fünf der 81 Wirtschaftsabteilungen „Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe“ (43) mit 10 Prozent aller Unternehmen, „Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)“ (47) mit 10 Prozent, „Gesundheitswesen“ (86) mit 6 Prozent, „Gastronomie“ (56) mit 6 Prozent, und „Grundstücks- und Wohnungswesen“ (68) mit 5 Prozent aller Unternehmen. Auf diese fünf Wirtschaftsabteilungen entfielen 2018 insgesamt 1,3 Millionen Unternehmen, was 36 Prozent aller Unternehmen in Deutschland entsprach.

Die detaillierte Betrachtung der einzelnen Unternehmenscluster verdeutlicht, dass in Abhängigkeit vom jeweiligen Unternehmenscluster verschiedene Wirtschaftsabteilungen dominieren und sich die Rangfolge der Wirtschaftsabteilungen ändert:

- Im Unternehmenscluster der *großen Unternehmen* wiesen die Wirtschaftsabteilungen „Gesundheitswesen“ (86) mit 8 Prozent, „Sozialwesen (ohne Heime)“ (88) mit 6 Prozent, „Maschinenbau“ (28) mit 6 Prozent, „Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)“ (46) mit 5 Prozent und „Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)“ (87) mit 5 Prozent den höchsten Anteil an großen Unternehmen innerhalb der 81 Wirtschaftsabschnitte auf. Insgesamt standen diese fünf Wirtschaftsabteilungen 2018 für 30 Prozent aller großen Unternehmen in Deutschland.
- Im Unternehmenscluster der *mittleren Unternehmen* führte die Wirtschaftsabteilung „Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)“ (46) mit 7 Prozent vor den Wirtschaftsabteilungen „Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)“ (87) mit 6 Prozent, „Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)“ (47) mit 5 Prozent, „Sozialwesen (ohne Heime)“ (88) mit 5 Prozent und „Herstellung von Metallerzeugnissen“ (25) mit 4 Prozent aller mittleren Unternehmen. Insgesamt standen diese fünf Wirtschaftsabteilungen 2018 für 28 Prozent aller mittleren Unternehmen.
- Im Unternehmenscluster der *kleinen Unternehmen* führte die Wirtschaftsabteilung „Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe“ (43) mit 10 Prozent vor dem „Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)“ (47) mit 9 Prozent, „Gesundheitswesen“ (86) mit 7 Prozent, „Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)“ (46) mit 6 Prozent und „Gastronomie“ (56) mit 4 Prozent aller kleinen Unternehmen. Insgesamt standen diese fünf Wirtschaftsabteilungen 2018 für 36 Prozent aller kleinen Unternehmen in Deutschland.

Unternehmen in Deutschland nach Wirtschaftsabteilungen (Branchen) und EU-Beschäftigtengrößenklassen (Berichtsjahr 2018)

Wirtschaftsabteilungen WZ2008 (Unternehmensregisterstatistik/ URS)	Anzahl der Unternehmen mit ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten									
	0–9		10–49		50–249		ab 250		Summe	
	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.
05 Kohlenbergbau	0		1		0		2		**3**	
	0,0 %	0,0 %	0,0 %	33,3 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	66,7 %	**0,0 %**	**100 %**
06 Gewinnung von Erdöl und Erdgas	8		1		0		4		**13**	
	0,0 %	61,5 %	0,0 %	7,7 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	30,8 %	**0,0 %**	**100 %**
07 Erzbergbau	9		0		1		0		**10**	
	0,0 %	90,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	10,0 %	0,0 %	0,0 %	**0,0 %**	**100 %**
08 Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	1.291		470		106		6		**1.873**	
	0,0 %	68,9 %	0,2 %	25,1 %	0,2 %	5,7 %	0,0 %	0,3 %	**0,1 %**	**100 %**
09 Erbringung von Dienstleistungen für „08“	127		20		9		3		**159**	
	0,0 %	79,9 %	0,0 %	12,6 %	0,0 %	5,7 %	0,0 %	1,9 %	**0,0 %**	**100 %**
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	19.663		6.511		1.904		509		**28.587**	
	0,6 %	68,8 %	2,2 %	22,8 %	2,9 %	6,7 %	3,3 %	1,8 %	**0,8 %**	**100 %**
11 Getränkeherstellung	1.941		429		208		39		**2.617**	
	0,1 %	74,2 %	0,1 %	16,4 %	0,3 %	7,9 %	0,3 %	1,5 %	**0,1 %**	**100 %**
12 Tabakverarbeitung	42		14		3		10		**69**	
	0,0 %	60,9 %	0,0 %	20,3 %	0,0 %	4,3 %	0,1 %	14,5 %	**0,0 %**	**100 %**

13	Herstellung von Textilien	3.831		619		312		41		**4.803**	
		0,1 %	79,8 %	0,2 %	12,9 %	0,5 %	6,5 %	0,3 %	0,9 %	**0,1 %**	**100 %**
14	Herstellung von Bekleidung	2.913		236		95		20		**3.264**	
		0,1 %	89,2 %	0,1 %	7,2 %	0,1 %	2,9 %	0,1 %	0,6 %	**0,1 %**	**100 %**
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	1.171		125		47		14		**1.357**	
		0,0 %	86,3 %	0,0 %	9,2 %	0,1 %	3,5 %	0,1 %	1,0 %	**0,0 %**	**100 %**
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb-, Korkwaren (ohne Möbel)	11.119		1.636		309		64		**13.128**	
		0,4 %	84,7 %	0,5 %	12,5 %	0,5 %	2,4 %	0,4 %	0,5 %	**0,4 %**	**100 %**
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	954		441		386		135		**1.916**	
		0,0 %	49,8 %	0,1 %	23,0 %	0,6 %	20,1 %	0,9 %	7,0 %	**0,1 %**	**100 %**
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	10.114		1.643		431		42		**12.230**	
		0,3 %	82,7 %	0,5 %	13,4 %	0,7 %	3,5 %	0,3 %	0,3 %	**0,4 %**	**100 %**
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	59		21		21		21		**122**	
		0,0 %	48,4 %	0,0 %	17,2 %	0,0 %	17,2 %	0,1 %	17,2 %	**0,0 %**	**100 %**
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	2.318		830		633		236		**4.017**	
		0,1 %	57,7 %	0,3 %	20,7 %	1,0 %	15,8 %	1,5 %	5,9 %	**0,1 %**	**100 %**
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	395		155		123		95		**768**	
		0,0 %	51,4 %	0,1 %	20,2 %	0,2 %	16,0 %	0,6 %	12,4 %	**0,0 %**	**100 %**
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	4.118		2.279		1.396		313		**8.106**	
		0,1 %	50,8 %	0,8 %	28,1 %	2,1 %	17,2 %	2,0 %	3,9 %	**0,2 %**	**100 %**

Wirtschaftsabteilungen WZ2008 (Unternehmensregisterstatistik/ URS)		Anzahl der Unternehmen mit ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten									
		0–9		10–49		50–249		ab 250		Summe	
		Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	8.702		1.504		648		177		**11.031**	
		0,3 %	78,9 %	0,5 %	13,6 %	1,0 %	5,9 %	1,1 %	1,6 %	**0,3 %**	**100 %**
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	1.569		597		430		220		**2.816**	
		0,1 %	55,7 %	0,2 %	21,2 %	0,7 %	15,3 %	1,4 %	7,8 %	**0,1 %**	**100 %**
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	33.647		10.218		2.770		487		**47.122**	
		1,1 %	71,4 %	3,4 %	21,7 %	4,2 %	5,9 %	3,2 %	1,0 %	**1,4 %**	**100 %**
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	6.552		1.849		789		252		**9.442**	
		0,2 %	69,4 %	0,6 %	19,6 %	1,2 %	8,4 %	1,6 %	2,7 %	**0,3 %**	**100 %**
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	4.242		1.645		882		303		**7.072**	
		0,1 %	60,0 %	0,6 %	23,3 %	1,3 %	12,5 %	2,0 %	4,3 %	**0,2 %**	**100 %**
28	Maschinenbau	10.662		4.637		2.525		860		**18.684**	
		0,3 %	57,1 %	1,6 %	24,8 %	3,9 %	13,5 %	5,6 %	4,6 %	**0,5 %**	**100 %**
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1.856		681		432		298		**3.267**	
		0,1 %	56,8 %	0,2 %	20,8 %	0,7 %	13,2 %	1,9 %	9,1 %	**0,1 %**	**100 %**
30	Sonstiger Fahrzeugbau	1.041		233		129		75		**1.478**	
		0,0 %	70,4 %	0,1 %	15,8 %	0,2 %	8,7 %	0,5 %	5,1 %	**0,0 %**	**100 %**

31	Herstellung von Möbeln	9.077		1.460		365		70		**10.972**	
		0,3 %	82,7 %	0,5 %	13,3 %	0,6 %	3,3 %	0,5 %	0,6 %	**0,3 %**	**100 %**
32	Herstellung von sonstigen Waren	17.817		2.831		506		107		**21.261**	
		0,6 %	83,8 %	0,9 %	13,3 %	0,8 %	2,4 %	0,7 %	0,5 %	**0,6 %**	**100 %**
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	13.571		2.666		601		96		**16.934**	
		0,4 %	80,1 %	0,9 %	15,7 %	0,9 %	3,5 %	0,6 %	0,6 %	**0,5 %**	**100 %**
35	Energieversorgung	73.570		724		524		191		**75.009**	
		2,4 %	98,1 %	0,2 %	1,0 %	0,8 %	0,7 %	1,2 %	0,3 %	**2,2 %**	**100 %**
36	Wasserversorgung	1.533		328		154		20		**2.035**	
		0,0 %	75,3 %	0,1 %	16,1 %	0,2 %	7,6 %	0,1 %	1,0 %	**0,1 %**	**100 %**
37	Abwasserentsorgung	1.431		491		94		33		**2.049**	
		0,0 %	69,8 %	0,2 %	24,0 %	0,1 %	4,6 %	0,2 %	1,6 %	**0,1 %**	**100 %**
38	Sammlung, Behandlung, Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	4.604		1.624		609		109		**6.946**	
		0,1 %	66,3 %	0,5 %	23,4 %	0,9 %	8,8 %	0,7 %	1,6 %	**0,2 %**	**100 %**
39	Beseitigung von Umwelt-verschmutzungen und sonstige Entsorgung	334		87		17		5		**443**	
		0,0 %	75,4 %	0,0 %	19,6 %	0,0 %	3,8 %	0,0 %	1,1 %	**0,0 %**	**100 %**
41	Hochbau	24.786		5.724		736		67		**31.313**	
		0,8 %	79,2 %	1,9 %	18,3 %	1,1 %	2,4 %	0,4 %	0,2 %	**0,9 %**	**100 %**

Wirtschaftsabteilungen WZ2008 (Unternehmensregisterstatistik/ URS)		Anzahl der Unternehmen mit ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten									
		0–9		10–49		50–249		ab 250		Summe	
		Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.
42	Tiefbau	7.765		2.960		850		86		**11.661**	
		0,3 %	66,6 %	1,0 %	25,4 %	1,3 %	7,3 %	0,6 %	0,7 %	**0,3 %**	**100 %**
43	Vorbereitende Baustellen-arbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	314.452		29.436		1.979		150		**346.017**	
		10,1 %	90,9 %	9,8 %	8,5 %	3,0 %	0,6 %	1,0 %	0,0 %	**9,9 %**	**100 %**
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung/Reparatur von Kraftfahrzeugen	102.941		10.069		1.597		251		**114.858**	
		3,3 %	89,6 %	3,4 %	8,8 %	2,4 %	1,4 %	1,6 %	0,2 %	**3,3 %**	**100 %**
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	133.111		19.081		4.843		826		**157.861**	
		4,3 %	84,3 %	6,4 %	12,1 %	7,4 %	3,1 %	5,3 %	0,5 %	**4,5 %**	**100 %**
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	310.597		25.378		3.355		756		**340.086**	
		10,0 %	91,3 %	8,5 %	7,5 %	5,1 %	1,0 %	4,9 %	0,2 %	**9,8 %**	**100 %**
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	59.774		10.361		1.761		242		**72.138**	
		1,9 %	82,9 %	3,5 %	14,4 %	2,7 %	2,4 %	1,6 %	0,3 %	**2,1 %**	**100 %**
50	Schifffahrt	2.293		195		63		7		**2.558**	
		0,1 %	89,6 %	0,1 %	7,6 %	0,1 %	2,5 %	0,0 %	0,3 %	**0,1 %**	**100 %**
51	Luftfahrt	565		85		42		19		**711**	
		0,0 %	79,5 %	0,0 %	12,0 %	0,1 %	5,9 %	0,1 %	2,7 %	**0,0 %**	**100 %**

52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	16.125		4.843		1.653		387		**23.008**	
		0,5 %	70,1 %	1,6 %	21,0 %	2,5 %	7,2 %	2,5 %	1,7 %	**0,7 %**	**100 %**
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	13.909		1.655		471		74		**16.109**	
		0,4 %	86,3 %	0,6 %	10,3 %	0,7 %	2,9 %	0,5 %	0,5 %	**0,5 %**	**100 %**
55	Beherbergung	41.786		6.326		1.081		72		**49.265**	
		1,3 %	84,8 %	2,1 %	12,8 %	1,7 %	2,2 %	0,5 %	0,1 %	**1,4 %**	**100 %**
56	Gastronomie	185.927		11.609		1.097		155		**198.788**	
		6,0 %	93,5 %	3,9 %	5,8 %	1,7 %	0,6 %	1,0 %	0,1 %	**5,7 %**	**100 %**
58	Verlagswesen	7.632		1.285		461		77		**9.455**	
		0,2 %	80,7 %	0,4 %	13,6 %	0,7 %	4,9 %	0,5 %	0,8 %	**0,3 %**	**100 %**
59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernseh-programmen; Kinos, Tonstudios und Verlegen von Musik	9.930		688		128		18		**10.764**	
		0,3 %	92,3 %	0,2 %	6,4 %	0,2 %	1,2 %	0,1 %	0,2 %	**0,3 %**	**100 %**
60	Rundfunkveranstalter	323		167		39		18		**547**	
		0,0 %	59,0 %	0,1 %	30,5 %	0,1 %	7,1 %	0,1 %	3,3 %	**0,0 %**	**100 %**
61	Telekommunikation	2.694		345		112		45		**3.196**	
		0,1 %	84,3 %	0,1 %	10,8 %	0,2 %	3,5 %	0,3 %	1,4 %	**0,1 %**	**100 %**
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	84.824		7.476		1.969		349		**94.618**	
		2,7 %	89,6 %	2,5 %	7,9 %	3,0 %	2,1 %	2,3 %	0,4 %	**2,7 %**	**100 %**

Wirtschaftsabteilungen WZ2008 (Unternehmensregisterstatistik/ URS)		Anzahl der Unternehmen mit ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten									
		0–9		10–49		50–249		ab 250		Summe	
		Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.
63	Informationsdienstleistungen	14.920		813		290		63		**16.086**	
		0,5 %	92,8 %	0,3 %	5,1 %	0,4 %	1,8 %	0,4 %	0,4 %	**0,5 %**	**100 %**
64	Erbringung von Finanzdienstleistungen	66.012		2.012		1.098		765		**69.887**	
65	Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne SV)										
66	Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	2,1 %	94,5 %	0,7 %	2,9 %	1,7 %	1,6 %	5,0 %	1,1 %	**2,0 %**	**100 %**
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	169.753		3.842		534		71		**174.200**	
		5,5 %	97,4 %	1,3 %	2,2 %	0,8 %	0,3 %	0,5 %	0,0 %	**5,0 %**	**100 %**
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	112.138		9.783		586		88		**122.595**	
		3,6 %	91,5 %	3,3 %	8,0 %	0,9 %	0,5 %	0,6 %	0,1 %	**3,5 %**	**100 %**
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	123.477		5.533		1.479		281		**130.770**	
		4,0 %	94,4 %	1,9 %	4,2 %	2,3 %	1,1 %	1,8 %	0,2 %	**3,8 %**	**100 %**
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	128.451		8.697		1.272		190		**138.610**	
		4,1 %	92,7 %	2,9 %	6,3 %	1,9 %	0,9 %	1,2 %	0,1 %	**4,0 %**	**100 %**

72	Forschung und Entwicklung	7.158		959		385		102		**8.604**	
		0,2 %	83,2 %	0,3 %	11,1 %	0,6 %	4,5 %	0,7 %	1,2 %	**0,2 %**	**100 %**
73	Werbung und Marktforschung	34.074		2.372		385		49		**36.880**	
		1,1 %	92,4 %	0,8 %	6,4 %	0,6 %	1,0 %	0,3 %	0,1 %	**1,1 %**	**100 %**
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	76.699		1.021		176		21		**77.917**	
		2,5 %	98,4 %	0,3 %	1,3 %	0,3 %	0,2 %	0,1 %	0,0 %	**2,2 %**	**100 %**
75	Veterinärwesen	10.388		629		42		2		**11.061**	
		0,3 %	93,9 %	0,2 %	5,7 %	0,1 %	0,4 %	0,0 %	0,0 %	**0,3 %**	**100 %**
77	Vermietung von beweglichen Sachen	24.187		1.240		183		46		**25.656**	
		0,8 %	94,3 %	0,4 %	4,8 %	0,3 %	0,7 %	0,3 %	0,2 %	**0,7 %**	**100 %**
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	6.517		2.876		2.086		526		**12.005**	
		0,2 %	54,3 %	1,0 %	24,0 %	3,2 %	17,4 %	3,4 %	4,4 %	**0,3 %**	**100 %**
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	12.680		945		165		33		**13.823**	
		0,4 %	91,7 %	0,3 %	6,8 %	0,3 %	1,2 %	0,2 %	0,2 %	**0,4 %**	**100 %**
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	5.390		1.088		372		122		**6.972**	
		0,2 %	77,3 %	0,4 %	15,6 %	0,6 %	5,3 %	0,8 %	1,7 %	**0,2 %**	**100 %**
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	100.896		7.984		1.785		446		**111.111**	
		3,3 %	90,8 %	2,7 %	7,2 %	2,7 %	1,6 %	2,9 %	0,4 %	**3,2 %**	**100 %**
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	48.495		3.018		966		313		**52.792**	
		1,6 %	91,9 %	1,0 %	5,7 %	1,5 %	1,8 %	2,0 %	0,6 %	**1,5 %**	**100 %**

Wirtschaftsabteilungen WZ2008 (Unternehmensregisterstatistik/ URS)		Anzahl der Unternehmen mit ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten									
		0–9		10–49		50–249		ab 250		Summe	
		Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.
85	Erziehung und Unterricht	63.773		11.300		2.100		464		**77.637**	
		2,1 %	82,1 %	3,8 %	14,6 %	3,2 %	2,7 %	3,0 %	0,6 %	**2,2 %**	**100 %**
86	Gesundheitswesen	176.196		20.958		2.126		1.199		**200.479**	
		5,7 %	87,9 %	7,0 %	10,5 %	3,2 %	1,1 %	7,8 %	0,6 %	**5,8 %**	**100 %**
87	Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	2.568		3.194		3.752		759		**10.273**	
		0,1 %	25,0 %	1,1 %	31,1 %	5,7 %	36,5 %	4,9 %	7,4 %	**0,3 %**	**100 %**
88	Sozialwesen (ohne Heime)	18.047		10.459		3.291		960		**32.757**	
		0,6 %	55,1 %	3,5 %	31,9 %	5,0 %	10,0 %	6,2 %	2,9 %	**0,9 %**	**100 %**
90	Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	57.568		462		134		60		**58.224**	
		1,9 %	98,9 %	0,2 %	0,8 %	0,2 %	0,2 %	0,4 %	0,1 %	**1,7 %**	**100 %**
91	Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	1.349		269		116		21		**1.755**	
		0,0 %	76,9 %	0,1 %	15,3 %	0,2 %	6,6 %	0,1 %	1,2 %	**0,1 %**	**100 %**
92	Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	8.953		1.010		138		17		**10.118**	
		0,3 %	88,5 %	0,3 %	10,0 %	0,2 %	1,4 %	0,1 %	0,2 %	**0,3 %**	**100 %**
93	Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	42.542		2.319		253		34		**45.148**	
		1,4 %	94,2 %	0,8 %	5,1 %	0,4 %	0,6 %	0,2 %	0,1 %	**1,3 %**	**100 %**

94	Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	40.855		6.993		1.491		299		**49.638**	
		1,3 %	82,3 %	2,3 %	14,1 %	2,3 %	3,0 %	1,9 %	0,6 %	**1,4 %**	**100 %**
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	12.509		332		55		14		**12.910**	
		0,4 %	96,9 %	0,1 %	2,6 %	0,1 %	0,4 %	0,1 %	0,1 %	**0,4 %**	**100 %**
96	Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	168.586		4.077		513		51		**173.227**	
		5,4 %	97,3 %	1,4 %	2,4 %	0,8 %	0,3 %	0,3 %	0,0 %	**5,0 %**	**100 %**
Wirtschaftsabteilungen (gesamt)		**3.103.896**		**298.874**		**65.469**		**15.452**		**3.483.691**	
		100 %	**89,1 %**	**100 %**	**8,6 %**	**100 %**	**1,9 %**	**100 %**	**0,4 %**	**100 %**	**100 %**

Anmerkungen: *Ant. vert.:* Anteil über alle Wirtschaftsabschnitte der jeweiligen Beschäftigtengrößenklassen (vertikale Summe = 100 %); *Ant. horiz.:* Anteil über alle Beschäftigtengrößenklassen des jeweiligen Wirtschaftsabschnitts (horizontale Summe = 100 %); *sandfarben hinterlegte Zellen:* Top-5-Wirtschaftsabschnitte pro Beschäftigtengrößenklasse
Quelle: Statistisches Bundesamt, Sonderauswertung des Unternehmensregisters vom 21.9.2020

– Im Unternehmenscluster der *Kleinstunternehmen* wiesen die Wirtschaftsabteilungen „Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe“ (43) mit 10 Prozent, „Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)“ (47) mit 10 Prozent, „Gastronomie“ (56) mit 6 Prozent, „Gesundheitswesen“ (86) mit 6 Prozent und „Grundstücks- und Wohnungswesen“ (68) mit 6 Prozent den höchsten Anteil an Kleinstunternehmen innerhalb der 81 Wirtschaftsabschnitte auf. Insgesamt standen diese fünf Wirtschaftsabteilungen 2018 für 37 Prozent aller Kleinstunternehmen in Deutschland.

Leitfrage 7b (MB): Auf welche Branchen verteilen sich die mittelgroßen (501 bis 2.000 Beschäftigte) und großen (mehr als 2.000 Beschäftigte) Unternehmen in Deutschland?

Die Auswertung der Leitfrage 7b (vgl. Tabelle 18) orientiert sich an den mitbestimmungsrelevanten Unternehmensgrößenklassen und hat dieselbe Datenbasis wie die Auswertung der Leitfrage 7a (vgl. Tabelle 17), nämlich die knapp 3,5 Millionen in Deutschland im Jahr 2018 existierenden Unternehmen. Aufgrund des abweichenden Datenzuschnitts, der sich an die Mitbestimmungsgesetze anlehnt und so gewählt wurde, dass er auch mit der EU-Empfehlung kompatibel ist, zeigt sich ein spezifisches Bild aus Sicht der Unternehmensmitbestimmung.

Die Anzahl der aus Mitbestimmungssicht großen Unternehmen mit mehr als 2.000 Beschäftigten belief sich auf knapp 1.000 Unternehmen. Auf die aus Mitbestimmungssicht mittelgroßen Unternehmen mit 501 bis 2.000 Beschäftigten entfielen knapp 6.000 Unternehmen. Der Anteil aller Unternehmen in Deutschland, der 2018 auf das Cluster der mittelgroßen und großen Unternehmen im Sinne der Unternehmensmitbestimmung entfiel, beträgt somit 0,2 Prozent.

Mit 99,6 Prozent entfiel der Großteil aller Unternehmen auf die Beschäftigtengrößenklasse mit bis zu 249 Beschäftigten. Dieses Segment beinhaltet nach EU-Empfehlung Kleinstunternehmen mit weniger als zehn Beschäftigten, kleine Unternehmen mit 10 bis 49 Beschäftigten und mittlere Unternehmen mit 50 bis 249 Beschäftigten. Hinzu kommt noch der Teil der großen Unternehmen gemäß EU-Empfehlung, der 250 bis 500 Beschäftigte umfasst und somit nicht unter die Mitbestimmungsgesetze fällt. Auf dieses Segment entfielen 2018 die restlichen 0,2 Prozent des Gesamtbestands der Unternehmen.

Bezogen auf die knapp 3,5 Millionen Unternehmen in Deutschland waren die größten fünf der 81 Wirtschaftsabteilungen auch hier „Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe“ (43) mit 10 Prozent aller Unternehmen, „Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)“ (47) mit 10 Prozent, „Gesundheitswesen“ (86) mit 6 Prozent, „Gastronomie“ (56) mit 6 Prozent, und „Grundstücks- und Wohnungswesen“ (68) mit 5 Prozent aller Unternehmen. Auf diese fünf Wirtschaftsabteilungen entfielen 2018 insgesamt 1,3 Millionen Unternehmen, was 36 Prozent aller Unternehmen in Deutschland entsprach.

Eine isolierte Betrachtung der mitbestimmungsrelevanten Unternehmenscluster der großen und mittelgroßen Unternehmen verdeutlicht, dass in Abhängigkeit vom jeweiligen Unternehmenscluster verschiedene Wirtschaftsabteilungen dominieren und sich deren Rangfolge ändert:

- Im Segment der *großen Unternehmen* mit mehr als 2.000 Beschäftigten führten die Wirtschaftsabteilungen „Gesundheitswesen“ (86) mit 13 Prozent, „Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)“ (47) mit 8 Prozent, „Erziehung und Unterreicht“ (85) mit 6 Prozent, „Maschinenbau“ (28) mit 6 Prozent und „Sozialwesen (ohne Heime)“ (88) mit 6 Prozent.
- Im Segment der *mittelgroßen Unternehmen* mit 501 bis 2.000 Beschäftigten führten die Wirtschaftsabteilungen „Gesundheitswesen“ (86) mit 11 Prozent, „Sozialwesen (ohne Heime)“ (88) mit 7 Prozent, „Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)“ (47) mit 6 Prozent, „Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)“ (87) mit 6 Prozent und „Maschinenbau“ (28) mit 5 Prozent.

3.8 Kontrollstruktur

Leitfrage 8 (EU): Welchen Grad der Auslandskontrolle weisen die großen Unternehmen (ab 250 Beschäftigte) in Deutschland auf?

Die Statistik zu inländischen Unternehmen unter ausländischer Kontrolle wird im Rahmen der Strukturstatistiken vom Statistischen Bundesamt aufbereitet und ist für die Analyse von Leitfrage 8 erforderlich. Daneben existiert die Statistik über ausländische Unternehmen unter inländischer Kontrolle, die von der Deutschen Bundesbank erstellt wird (Sturm/Tümmler/Opfermann 2009) und für die Analyse der Leitfrage 8 nicht erforderlich ist.

Unternehmen in Deutschland nach Wirtschaftsabteilungen (Branchen) und MB-Beschäftigtengrößenklassen (Berichtsjahr 2018)

Wirtschaftsabteilungen WZ2008 (Unternehmensregisterstatistik/ URS)	Anzahl der Unternehmen mit ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten									
	0–249		250–500		501–2.000		ab 2.001		Summe	
	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.
05 Kohlenbergbau	1		0		1		1		**3**	
	0,0 %	33,3 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	33,3 %	0,0 %	33,3 %	**0,0 %**	**100 %**
06 Gewinnung von Erdöl und Erdgas	9		0		4		0		**13**	
	0,0 %	69,2 %	0,0 %	0,0 %	0,1 %	30,8 %	0,0 %	0,0 %	**0,0 %**	**100 %**
07 Erzbergbau	10		0		0		0		**10**	
	0,0 %	100 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	**0,0 %**	**100 %**
08 Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	1.867		4		2		0		**1.873**	
	0,1 %	99,7 %	0,0 %	0,2 %	0,0 %	0,1 %	0,0 %	0,0 %	**0,1 %**	**100 %**
09 Erbringung von Dienstleistungen für „08“	156		3		0		0		**159**	
	0,0 %	98,1	0,0 %	1,9 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	**0,0 %**	**100 %**
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	28.078		321		175		13		**28.587**	
	0,8 %	98,2 %	3,7 %	1,1 %	3,0 %	0,6 %	1,3 %	0,0 %	**0,8 %**	**100 %**
11 Getränkeherstellung	2.578		20		16		3		**2.617**	
	0,1 %	98,5 %	0,2 %	0,8 %	0,3 %	0,6 %	0,3 %	0,1 %	**0,1 %**	**100 %**
12 Tabakverarbeitung	59		5		4		1		**69**	
	0,0 %	85,5 %	0,1 %	7,2 %	0,1 %	5,8 %	0,1 %	1,4 %	**0,0 %**	**100 %**

13	Herstellung von Textilien	4.762		32		9		0		**4.803**	
		0,1 %	99,1 %	0,4 %	0,7 %	0,2 %	0,2 %	0,0 %	0,0 %	**0,1 %**	**100 %**
14	Herstellung von Bekleidung	3.244		11		8		1		**3.264**	
		0,1 %	99,4 %	0,1 %	0,3 %	0,1 %	0,2 %	0,1 %	0,0 %	**0,1 %**	**100 %**
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	1.343		11		2		1		**1.357**	
		0,0 %	99,0 %	0,1 %	0,8 %	0,0 %	0,1 %	0,1 %	0,1 %	**0,0 %**	**100 %**
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb-, Korkwaren (ohne Möbel)	13.064		40		24		0		**13.128**	
		0,4 %	99,5 %	0,5 %	0,3 %	0,4 %	0,2 %	0,0 %	0,0 %	**0,4 %**	**100 %**
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	1.781		83		48		4		**1.916**	
		0,1 %	93,0 %	1,0 %	4,3 %	0,8 %	2,5 %	0,4 %	0,2 %	**0,1 %**	**100 %**
18	Herstellung von Druck-erzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	12.188		28		13		1		**12.230**	
		0,4 %	99,7 %	0,3 %	0,2 %	0,2 %	0,1 %	0,1 %	0,0 %	**0,4 %**	**100 %**
19	Kokerei und Mineralölver-arbeitung	101		12		7		2		**122**	
		0,0 %	82,8	0,1 %	9,8 %	0,1 %	5,7 %	0,2 %	1,6 %	**0,0 %**	**100 %**
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	3.781		127		87		22		**4.017**	
		0,1 %	94,1 %	1,5 %	3,2 %	1,5 %	2,2 %	2,2 %	0,5 %	**0,1 %**	**100 %**
21	Herstellung von pharma-zeutischen Erzeugnissen	673		45		43		7		**768**	
		0,0 %	87,6 %	0,5 %	5,9 %	0,7 %	5,6 %	0,7 %	0,9 %	**0,0 %**	**100 %**
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	7.793		191		111		11		**8.106**	
		0,2 %	96,1 %	2,2 %	2,4 %	1,9 %	1,4 %	1,1 %	0,1 %	**0,2 %**	**100 %**

Wirtschaftsabteilungen WZ2008 (Unternehmensregisterstatistik/ URS)		Anzahl der Unternehmen mit ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten									
		0–249		250–500		501–2.000		ab 2.001		Summe	
		Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	10.854		104		67		6		**11.031**	
		0,3 %	98,4 %	1,2 %	0,9 %	1,1 %	0,6 %	0,6 %	0,1 %	**0,3 %**	**100 %**
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	2.596		113		88		19		**2.816**	
		0,1 %	92,2 %	1,3 %	4,0 %	1,5 %	3,1 %	1,9 %	0,7 %	**0,1 %**	**100 %**
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	46.635		310		169		8		**47.122**	
		1,3 %	99,0 %	3,6 %	0,7 %	2,9 %	0,4 %	0,8 %	0,0 %	**1,4 %**	**100 %**
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	9.190		146		86		20		**9.442**	
		0,3 %	97,3 %	1,7 %	1,5 %	1,5 %	0,9 %	2,0 %	0,2 %	**0,3 %**	**100 %**
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	6.769		169		116		18		**7.072**	
		0,2 %	95,7 %	2,0 %	2,4 %	2,0 %	1,6 %	1,8 %	0,3 %	**0,2 %**	**100 %**
28	Maschinenbau	17.824		509		293		58		**18.684**	
		0,5 %	95,4 %	5,9 %	2,7 %	5,0 %	1,6 %	5,8 %	0,3 %	**0,5 %**	**100 %**
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	2.969		145		115		38		**3.267**	
		0,1 %	90,9 %	1,7 %	4,4 %	2,0 %	3,5 %	3,8 %	1,2 %	**0,1 %**	**100 %**
30	Sonstiger Fahrzeugbau	1.403		31		31		13		**1.478**	
		0,0 %	94,9 %	0,4 %	2,1 %	0,5 %	2,1 %	1,3 %	0,9 %	**0,0 %**	**100 %**

31	Herstellung von Möbeln	10.902		41		27		2		**10.972**	
		0,3 %	99,4 %	0,5 %	0,4 %	0,5 %	0,2 %	0,2 %	0,0 %	**0,3 %**	**100 %**
32	Herstellung von sonstigen Waren	21.154		63		37		7		**21.261**	
		0,6 %	99,5 %	0,7 %	0,3 %	0,6 %	0,2 %	0,7 %	0,0 %	**0,6 %**	**100 %**
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	16.838		55		36		5		**16.934**	
		0,5 %	99,4 %	0,6 %	0,3 %	0,6 %	0,2 %	0,5 %	0,0 %	**0,5 %**	**100 %**
35	Energieversorgung	74.818		100		75		16		**75.009**	
		2,2 %	99,7 %	1,2 %	0,1 %	1,3 %	0,1 %	1,6 %	0,0 %	**2,2 %**	**100 %**
36	Wasserversorgung	2.015		13		7		0		**2.035**	
		0,1 %	99,0 %	0,2 %	0,6 %	0,1 %	0,3 %	0,0 %	0,0 %	**0,1 %**	**100 %**
37	Abwasserentsorgung	2.016		19		12		2		**2.049**	
		0,1 %	98,4 %	0,2 %	0,9 %	0,2 %	0,6 %	0,2 %	0,1 %	**0,1 %**	**100 %**
38	Sammlung, Behandlung, Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	6.837		61		46		2		**6.946**	
		0,2 %	98,4 %	0,7 %	0,9 %	0,8 %	0,7 %	0,2 %	0,0 %	**0,2 %**	**100 %**
39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	438		4		1		0		**443**	
		0,0 %	98,9 %	0,0 %	0,9 %	0,0 %	0,2 %	0,0 %	0,0 %	**0,0 %**	**100 %**
41	Hochbau	31.246		46		20		1		**31.313**	
		0,9 %	99,8 %	0,5 %	0,1 %	0,3 %	0,1 %	0,1 %	0,0 %	**0,9 %**	**100 %**
42	Tiefbau	11.575		56		26		4		**11.661**	
		0,3 %	99,3 %	0,7 %	0,5 %	0,4 %	0,2 %	0,4 %	0,0 %	**0,3 %**	**100 %**

Wirtschaftsabteilungen WZ2008 (Unternehmensregisterstatistik/ URS)		Anzahl der Unternehmen mit ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten									
		0–249		250–500		501–2.000		ab 2.001		Summe	
		Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	345.867		103		41		6		**346.017**	
		10,0 %	100 %	1,2 %	0,0 %	0,7 %	0,0 %	0,6 %	0,0 %	**9,9 %**	**100 %**
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung/Reparatur von Kraftfahrzeugen	114.607		177		68		6		**114.858**	
		3,3 %	99,8 %	2,1 %	0,2 %	1,2 %	0,1 %	0,6 %	0,0 %	**3,3 %**	**100 %**
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	157.035		524		272		30		**157.861**	
		4,5 %	99,5 %	6,1 %	0,3 %	4,6 %	0,2 %	3,0 %	0,0 %	**4,5 %**	**100 %**
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	339.330		301		370		85		**340.086**	
		9,8 %	99,8 %	3,5 %	0,1 %	6,3 %	0,1 %	8,4 %	0,0 %	**9,8 %**	**100 %**
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	71.896		152		73		17		**72.138**	
		2,1 %	99,7 %	1,8 %	0,2 %	1,2 %	0,1 %	1,7 %	0,0 %	**2,1 %**	**100 %**
50	Schifffahrt	2.551		2		4		1		**2.558**	
		0,1 %	99,7 %	0,0 %	0,1 %	0,1 %	0,2 %	0,1 %	0,0 %	**0,1 %**	**100 %**
51	Luftfahrt	692		5		9		5		**711**	
		0,0 %	97,3 %	0,1 %	0,7 %	0,2 %	1,3 %	0,5 %	0,7 %	**0,0 %**	**100 %**
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	22.621		206		142		39		**23.008**	
		0,7 %	98,3 %	2,4 %	0,9 %	2,4 %	0,6 %	3,9 %	0,2 %	**0,7 %**	**100 %**
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	16.035		38		28		8		**16.109**	
		0,5 %	99,5 %	0,4 %	0,2 %	0,5 %	0,2 %	0,8 %	0,0 %	**0,5 %**	**100 %**

55	Beherbergung	49.193		53		16		3		**49.265**	
		1,4 %	99,9 %	0,6 %	0,1 %	0,3 %	0,0 %	0,3 %	0,0 %	**1,4 %**	**100 %**
56	Gastronomie	198.633		89		56		10		**198.788**	
		5,7 %	99,9 %	1,0 %	0,0 %	1,0 %	0,0 %	1,0 %	0,0 %	**5,7 %**	**100 %**
58	Verlagswesen	9.378		52		24		1		**9.455**	
		0,3 %	99,2 %	0,6 %	0,5 %	0,4 %	0,3 %	0,1 %	0,0 %	**0,3 %**	**100 %**
59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos, Tonstudios und Verlegen von Musik	10.746		13		5		0		**10.764**	
		0,3 %	99,8 %	0,2 %	0,1 %	0,1 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	**0,3 %**	**100 %**
60	Rundfunkveranstalter	529		5		4		9		**547**	
		0,0 %	96,7 %	0,1 %	0,9 %	0,1 %	0,7 %	0,9 %	1,6 %	**0,0 %**	**100 %**
61	Telekommunikation	3.151		25		14		6		**3.196**	
		0,1 %	98,6 %	0,3 %	0,8 %	0,2 %	0,4 %	0,6 %	0,2 %	**0,1 %**	**100 %**
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	94.269		216		114		19		**94.618**	
		2,7 %	99,6 %	2,5 %	0,2 %	1,9 %	0,1 %	1,9 %	0,0 %	**2,7 %**	**100 %**
63	Informationsdienstleistungen	16.023		34		28		1		**16.086**	
		0,5 %	99,6 %	0,4 %	0,2 %	0,5 %	0,2 %	0,1 %	0,0 %	**0,5 %**	**100 %**
64	Erbringung von Finanzdienstleistungen	69.122		404		317		44		**69.887**	
65	Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne SV)										
66	Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	2,0 %	98,9 %	4,7 %	0,6 %	5,4 %	0,5 %	4,4 %	0,1 %	**2,0 %**	**100 %**

Wirtschaftsabteilungen WZ2008 (Unternehmensregisterstatistik/ URS)		Anzahl der Unternehmen mit ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten									
		0–249		250–500		501–2.000		ab 2.001		Summe	
		Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	174.129		43		24		4		**174.200**	
		5,0 %	100 %	0,5 %	0,0 %	0,4 %	0,0 %	0,4 %	0,0 %	**5,0 %**	**100 %**
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	122.507		50		34		4		**122.595**	
		3,5 %	99,9 %	0,6 %	0,0 %	0,6 %	0,0 %	0,4 %	0,0 %	**3,5 %**	**100 %**
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	130.489		177		90		14		**130.770**	
		3,8 %	99,8 %	2,1 %	0,1 %	1,5 %	0,1 %	1,4 %	0,0 %	**3,8 %**	**100 %**
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	138.420		113		62		15		**138.610**	
		4,0 %	99,9 %	1,3 %	0,1 %	1,1 %	0,0 %	1,5 %	0,0 %	**4,0 %**	**100 %**
72	Forschung und Entwicklung	8.502		60		32		10		**8.604**	
		0,2 %	98,8 %	0,7 %	0,7 %	0,5 %	0,4 %	1,0 %	0,1 %	**0,2 %**	**100 %**
73	Werbung und Marktforschung	36.831		39		9		1		**36.880**	
		1,1 %	99,9 %	0,5 %	0,1 %	0,2 %	0,0 %	0,1 %	0,0 %	**1,1 %**	**100 %**
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	77.896		15		4		2		**77.917**	
		2,2 %	100 %	0,2 %	0,0 %	0,1 %	0,0 %	0,2 %	0,0 %	**2,2 %**	**100 %**
75	Veterinärwesen	11.059		2		0		0		**11.061**	
		0,3 %	100 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	**0,3 %**	**100 %**
77	Vermietung von beweglichen Sachen	25.610		30		14		2		**25.656**	
		0,7 %	99,8 %	0,3 %	0,1 %	0,2 %	0,1 %	0,2 %	0,0 %	**0,7 %**	**100 %**

78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	11.479		306		177		43		**12.005**	
		0,3 %	95,6 %	3,6 %	2,5 %	3,0 %	1,5 %	4,3 %	0,4 %	**0,3 %**	**100 %**
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	13.790		23		7		3		**13.823**	
		0,4 %	99,8 %	0,3 %	0,2 %	0,1 %	0,1 %	0,3 %	0,0 %	**0,4 %**	**100 %**
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	6.850		62		51		9		**6.972**	
		0,2 %	98,3 %	0,7 %	0,9 %	0,9 %	0,7 %	0,9 %	0,1 %	**0,2 %**	**100 %**
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	110.665		254		177		15		**111.111**	
		3,2 %	99,6 %	3,0 %	0,2 %	3,0 %	0,2 %	1,5 %	0,0 %	**3,2 %**	**100 %**
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	52.479		193		110		10		**52.792**	
		1,5 %	99,4 %	2,2 %	0,4 %	1,9 %	0,2 %	1,0 %	0,0 %	**1,5 %**	**100 %**
85	Erziehung und Unterricht	77.173		255		150		59		**77.637**	
		2,2 %	99,4 %	3,0 %	0,3 %	2,6 %	0,2 %	5,9 %	0,1 %	**2,2 %**	**100 %**
86	Gesundheitswesen	199.280		439		628		132		**200.479**	
		5,7 %	99,4 %	5,1 %	0,2 %	10,7 %	0,3 %	13,1 %	0,1 %	**5,8 %**	**100 %**
87	Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	9.514		386		337		36		**10.273**	
		0,3 %	92,6 %	4,5 %	3,8 %	5,8 %	3,3 %	3,6 %	0,4 %	**0,3 %**	**100 %**
88	Sozialwesen (ohne Heime)	31.797		501		404		55		**32.757**	
		0,9 %	97,1 %	5,8 %	1,5 %	6,9 %	1,2 %	5,5 %	0,2 %	**0,9 %**	**100 %**
90	Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	58.164		40		19		1		**58.224**	
		1,7 %	99,9 %	0,5 %	0,1 %	0,3 %	0,0 %	0,1 %	0,0 %	**1,7 %**	**100 %**

Wirtschaftsabteilungen WZ2008 (Unternehmensregisterstatistik/ URS)		Anzahl der Unternehmen mit … sozialversicherungspflichtig Beschäftigten									
		0–249		250–500		501–2.000		ab 2.001		Summe	
		Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.
91	Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	1.734		16		5		0		**1.755**	
		0,0 %	98,8 %	0,2 %	0,9 %	0,1 %	0,3 %	0,0 %	0,0 %	**0,1 %**	**100 %**
92	Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	10.101		11		4		2		**10.118**	
		0,3 %	99,8 %	0,1 %	0,1 %	0,1 %	0,0 %	0,2 %	0,0 %	**0,3 %**	**100 %**
93	Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	45.114		27		6		1		**45.148**	
		1,3 %	99,9 %	0,3 %	0,1 %	0,1 %	0,0 %	0,1 %	0,0 %	**1,3 %**	**100 %**
94	Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	49.339		185		101		13		**49.638**	
		1,4 %	99,4 %	2,2 %	0,4 %	1,7 %	0,2 %	1,3 %	0,0 %	**1,4 %**	**100 %**
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	12.896		10		4		0		**12.910**	
		0,4 %	99,9 %	0,1 %	0,1 %	0,1 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	**0,4 %**	**100 %**
96	Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	173.176		39		12		0		**173.227**	
		5,0 %	100 %	0,5 %	0,0 %	0,2 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	**5,0 %**	**100 %**
Wirtschaftsabteilungen (gesamt)		**3.468.239**		**8.593**		**5.852**		**1.007**		**3.483.691**	
		100 %	**99,6 %**	**100 %**	**0,2 %**	**100 %**	**0,2 %**	**100 %**	**0,0 %**	**100 %**	**100 %**

Anmerkungen: *Ant. vert.:* Anteil über alle Wirtschaftsabschnitte der jeweiligen Beschäftigtengrößenklassen (vertikale Summe = 100 %); *Ant. horiz.:* Anteil über alle Beschäftigtengrößenklassen des jeweiligen Wirtschaftsabschnitts (horizontale Summe = 100 %); *sandfarben hinterlegte Zellen:* Top-5-Wirtschaftsabschnitte pro Beschäftigtengrößenklasse

Quelle: Statistisches Bundesamt, Sonderauswertung des Unternehmensregisters vom 21.9.2020

Statistik 48131-0002 des Statistischen Bundesamtes (2018a) über Auslandsunternehmenseinheiten bzw. auslandskontrollierte Unternehmen stellt Informationen über die Struktur und Tätigkeit der Auslandsunternehmenseinheiten für die Wirtschaftsabschnitte B–N (ohne K) und S der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 in Deutschland bereit. Hierbei handelt es sich insbesondere um Strukturmerkmale wie Zahl der Unternehmen, Anzahl der tätigen Personen, Umsatz und Bruttowertschöpfung. Diese Informationen erlauben Aussagen über die volkswirtschaftliche und arbeitsmarktpolitische Bedeutung der global verbundenen Unternehmen.

Die Grundgesamtheit der Statistik umfasst alle in Deutschland ansässigen Unternehmen der vorgenannten Wirtschaftsabschnitte, die von einem Mutterunternehmen mit Sitz im Ausland kontrolliert werden und zur nichtfinanziellen gewerblichen Wirtschaft gehören. Dazu zählen neben dem verarbeitenden Gewerbe das übrige produzierende Gewerbe, das Handels- und Gastgewerbe sowie der Dienstleistungsbereich (Statistisches Bundesamt 2018a, S. 3).

Für die Abschnitte K (Erbringung von Finanz- und Versicherungsleistungen), P (Erziehung und Unterricht), Q (Gesundheits- und Sozialwesen) und R (Kunst, Unterhaltung und Erholung) enthält die Statistik keine Angaben. Des Weiteren beziehen sich die Daten für den Wirtschaftsabschnitt S (Erbringung von sonstigen Dienstleistungen) nur auf die darin enthaltene Wirtschaftszweigklasse „Reparatur von DV-Geräten und Gebrauchsgütern" (WZ08–95).

Ein Kernkonzept der Statistik über Auslandsunternehmenseinheiten bzw. auslandskontrollierte Unternehmen ist der Begriff „Kontrolle". Kontrolle stellt in diesem Zusammenhang die Möglichkeit dar, die allgemeine Unternehmenspolitik über die Mitgliedschaft in der Unternehmensleitung zu bestimmen. Beispielsweise gilt Unternehmen A als von Unternehmen B kontrolliertes Unternehmen, wenn B direkt oder indirekt mehr als die Hälfte der Stimmrechte der Anteilseigner von A besitzt. Sofern Unternehmen B in einem anderen Land ansässig ist als Unternehmen A, liegt ausländische Kontrolle vor (Statistisches Bundesamt 2018a, S. 4; Sturm/Tümmler/Opfermann 2009).

Gemäß Statistik 48131-0002 waren 2018 in den Wirtschaftsabschnitte B–N (ohne K) sowie S95 der Wirtschaftszweigklassifikation 27.000 Unternehmen mit Sitz in Deutschland tätig, die zu einer Muttergesellschaft mit Sitz im Ausland gehörten (vgl. Tabelle 19). Dies entsprach einem Anteil von knapp 1 Prozent der insgesamt 2,6 Millionen Unternehmen in den genannten Wirtschaftsabschnitten.

Die meisten auslandskontrollierten Unternehmen wiesen die Wirtschaftsabschnitte „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen"

(WZ08-G) mit 32 Prozent, gefolgt von „Verarbeitendes Gewerbe“ (WZ08-C) mit 15 Prozent und „Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen“ (WZ08-M) mit 14 Prozent der auslandkontrollierten Unternehmen auf. 2018 vereinten diese drei Wirtschaftsabschnitte 17.000 auslandskontrollierte Unternehmen auf sich, was 62 Prozent des Gesamtbestands der auslandskontrollierten Unternehmen entsprach.

Gemessen am Anteil der auslandskontrollierten Unternehmen an allen Unternehmen in Deutschland scheint die Bedeutung der auslandskontrollierten Unternehmen gering. Dieser Eindruck relativiert sich jedoch mit Blick auf die Zahl der in den auslandskontrollierten Unternehmen tätigen Personen, denn in den 27.000 auslandskontrollierten Unternehmen der genannten Wirtschaftsabschnitte waren 3,7 Millionen Personen beschäftigt. Dies entspricht einem überproportionalen Anteil von 12 Prozent an den insgesamt 31,1 Millionen Beschäftigten der genannten Wirtschaftsabschnitte. Die arbeitsmarktpolitische Bedeutung der auslandskontrollierten Unternehmen war somit deutlich größer, als es ihr Anteil an der Gesamtunternehmenszahl in Deutschland vermuten lässt.

Die höchste Anzahl tätiger Personen in auslandskontrollierten Unternehmen entfiel auf den Wirtschaftsabschnitt „Verarbeitendes Gewerbe“ (WZ08-C) mit 44 Prozent, gefolgt von den Wirtschaftsabschnitten „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ (WZ08-G) mit 20 Prozent und „Erbringung sonstiger wirtschaftlicher Dienstleistungen“ (WZ08-N) mit 10 Prozent aller in auslandskontrollierten Unternehmen tätigen Personen. 2018 entfielen auf diese drei Sektoren insgesamt 2,8 Millionen Personen, was 9 Prozent der insgesamt 31,1 Millionen Beschäftigten in den genannten Wirtschaftsabschnitten in Deutschland entsprach.

Die wirtschaftliche Bedeutung der auslandskontrollierten Unternehmen in den genannten Wirtschaftsabschnitten war ebenfalls überproportional hoch. Mit einem Umsatz in Höhe von 1,6 Billionen Euro erwirtschafteten die auslandskontrollierten Unternehmen 24 Prozent des Gesamtumsatzvolumens aller Unternehmen in Höhe von 6,8 Billionen Euro. Außerdem erwirtschafteten die auslandskontrollierten Unternehmen eine Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten in Höhe von 344 Milliarden Euro, d. h. 19 Prozent des Gesamtbruttowertschöpfungsvolumens aller Unternehmen in den genannten Wirtschaftsabschnitten in Höhe von 1,9 Billionen Euro.

Gemessen am Gesamtumsatzvolumen waren die drei größten Wirtschaftsabschnitte „Verarbeitendes Gewerbe“ (WZ08-C) mit 43 Prozent, „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ (WZ08-G) mit 30 Prozent und „Energieversorgung“ (WZ08-D) mit 10 Prozent Anteil

am Gesamtumsatzvolumen der auslandskontrollierten Unternehmen in Deutschland. Gemessen am Gesamtwertschöpfungsvolumen waren die dominierenden Wirtschaftsabschnitte „Verarbeitendes Gewerbe“ (WZ08-C) mit 47 Prozent, „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ (WZ08-G) mit 18 Prozent und „Information und Kommunikation“ (WZ08-J) mit 10 Prozent Anteil an der Gesamtwertschöpfung der auslandskontrollierten Unternehmen in Deutschland.

Da die Statistik der auslandskontrollierten Unternehmen weder eine Aufteilung nach Beschäftigtengrößenklassen im Sinne der EU-Empfehlung noch im Sinne der Unternehmensmitbestimmung enthält, lässt sich keine Aussage über den Grad der Auslandskontrolle in der jeweiligen Unternehmensgrößenklasse treffen. Hilfsweise wird die durchschnittliche Zahl der tätigen Personen pro Unternehmen und der durchschnittliche Umsatz pro Unternehmen herangezogen, um einen Eindruck davon zu erhalten, in welcher Unternehmensgrößenklasse die auslandskontrollierten Unternehmen schwerpunktmäßig zu finden sein könnten.

2018 beschäftigte jedes auslandskontrollierte Unternehmen im Durchschnitt 138 Personen und erwirtschaftete ein Umsatzvolumen in Höhe von 60 Millionen Euro. Daher lässt sich mit hoher Wahrscheinlichkeit annehmen, dass die knapp 27.000 auslandskontrollierten Unternehmen zum weitaus überwiegenden Teil dem Cluster der mittleren und großen Unternehmen gemäß EU-Empfehlung zuzuordnen sind und das Phänomen der Auslandskontrolle in diesem Unternehmenscluster eine entsprechend hohe Bedeutung besitzt. Weiterführende Aussagen unter Berücksichtigung der mitbestimmungsrelevanten Unternehmensgrößenklassen, die ihrerseits eine Teilmenge der Unternehmensgrößencluster im Sinne der EU-Empfehlung darstellen, lassen sich auf Basis der vorliegenden Daten nicht treffen.

3.9 Exportstruktur

Leitfrage 9 (EU): Welchen Grad der Auslandsaktivitäten weisen die großen Unternehmen (ab 50 Millionen Euro Umsatz) in Deutschland auf?

Die amtliche Statistik erfasst die außenwirtschaftlichen Aktivitäten deutscher Unternehmen nur unvollständig, sowohl im Hinblick auf die verschiedenen Formen des Auslandsengagements wie Import und Export, Direktinvestitio-

Auslandskontrollierte Unternehmen in Deutschland (Berichtsjahr 2018)

Wirtschaftsabschnitte WZ2008 (Unternehmensstrukturstatistik/ USS)		Anzahl der auslandskontrollierten Unternehmen		Anzahl der tätigen Personen		Umsatzvolumen (in Millionen Euro)		Wertschöpfungsvolumen (in Millionen Euro)	
		Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.
WZ08-B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	40		8.469		12.404		1.402	
		0,1 %	–%	0,2 %	–%	0,8 %	–%	0,4 %	–%
WZ08-C	Verarbeitendes Gewerbe	4.104		1.628.591		695.808		161.902	
		15,3 %	–%	44,1 %	–%	43,0 %	–%	47,0 %	–%
WZ08-D	Energieversorgung	424		30.648		160.513		6.975	
		1,6 %	–%	0,8 %	–%	9,9 %	–%	2,0 %	–%
WZ08-E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	135		24.680		8.982		2.291	
		0,5 %	–%	0,7 %	–%	0,6 %	–%	0,7 %	–%
WZ08-F	Baugewerbe	349		93.934		23.803		7.466	
		1,3 %	–%	2,5 %	–%	1,5 %	–%	2,2 %	–%
WZ08-G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	8.537		746.794		485.836		62.988	
		31,8 %	–%	20,2 %	–%	30,0 %	–%	18,3 %	–%
WZ08-H	Verkehr und Lagerei	1.097		165.692		43.259		11.820	
		4,1 %	–%	4,5 %	–%	2,7 %	–%	3,4 %	–%
WZ08-I	Gastgewerbe	578		138.714		11.861		5.324	
		2,2 %	–%	3,8 %	–%	0,7 %	–%	1,5 %	–%

WZ08-J	Information und Kommunikation	3.125		228.926		75.912		34.144	
		11,6 %	–%	6,2 %	–%	4,7 %	–%	9,9 %	–%
WZ08-K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsleistungen	nicht verfügbar		nicht verfügbar		nicht verfügbar		nicht verfügbar	
WZ08-L	Grundstücks- und Wohnungswesen	2.645		25.994		9.289		4.132	
		9,9 %	–%	0,7 %	–%	0,6 %	–%	1,2 %	–%
WZ08-M	Freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienstleistungen	3.861		218.376		50.825		22.923	
		14,4 %	–%	5,9 %	–%	3,1 %	–%	6,7 %	–%
WZ08-N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1.883		384.405		40.525		22.668	
		7,0 %	–%	10,4 %	–%	2,5 %	–%	6,6 %	–%
WZ08-P	Erziehung und Unterricht	nicht verfügbar		nicht verfügbar		nicht verfügbar		nicht verfügbar	
WZ08-Q	Gesundheits- und Sozialwesen	nicht verfügbar		nicht verfügbar		nicht verfügbar		nicht verfügbar	
WZ08-R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	nicht verfügbar		nicht verfügbar		nicht verfügbar		nicht verfügbar	
WZ08-S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	50		1.737		186		74	
		0,2 %	–%	0,0 %	–%	0,0 %	–%	0,0 %	–%
Wirtschaftsabschnitte B–J, L–N und S95 (gesamt)		**26.828**		**3.696.960**		**1.619.203**		**344.109**	
		100 %	**–%**	**100 %**	**–%**	**100 %**	**–%**	**100 %**	**–%**

Anmerkungen: *Ant. vert.:* Anteil über alle Wirtschaftsabschnitte der jeweiligen Kategorie (vertikale Summe = 100 %); *Ant. horiz.:* –; *sandfarben hinterlegte Zellen:* Top-3-Wirtschaftsabschnitte pro Kriterium
Quelle: Statistisches Bundesamt, Destatis-Statistik 48131-0002, Abruf vom 9.9.2020

nen und Kooperationen als auch hinsichtlich deren Volumina. Unternehmensangaben sind nur für die Ein- und Ausfuhren sowie für die Gesamtheit der Direktinvestitionen deutscher Unternehmen im Ausland erhältlich (Holz/Kranzusch/Hoffmann 2013).

Die folgende Analyse nimmt *die Anzahl, das Exportumsatzvolumen und das Gesamtumsatzvolumen der Exportunternehmen* mit Sitz in Deutschland in den Blick. Basis der Auswertung sind Sonderauswertungen der Umsatzsteuerstatistik des Statistischen Bundesamtes (Voranmeldungen), die im Auftrag des Instituts für Mittelstandsforschung (IfM) für das Berichtsjahr 2017 erstellt wurden und sowohl auf dessen Website (Institut für Mittelstandsforschung 2019) als auch auf persönliche Nachfrage vom IfM bereitgestellt wurden. Darüber hinaus stellen die Informationen des IfM über die Auslandsaktivitäten der Unternehmen in Deutschland eine Ergänzung der folgenden Analyse dar.

Die Umsatzsteuerstatistik des Statistischen Bundesamtes ermöglicht Auswertungen der Auslandsaktivitäten der Unternehmen in Deutschland, deren Umsatz oberhalb der Meldegrenze liegt, und zwar sowohl für die einzelnen Wirtschaftsabschnitte A–N (inklusive K) und P–S der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 als auch für die Umsatzgrößenklassen im Sinne der EU-Empfehlung (Institut für Mittelstandsforschung 2013). Bei den Informationen handelt es sich um die Anzahl, den Exportumsatz und den Gesamtumsatz der Exportunternehmen. In Kombination mit der Anzahl und dem Umsatz aller in der Umsatzsteuerstatistik erfassten Unternehmen lassen sich Aussagen über die wirtschaftliche Bedeutung von Exportunternehmen in den verschiedenen Wirtschaftsabschnitten und Umsatzgrößenklassen treffen.

Allerdings wird die Bedeutung der Auslandsaktivitäten auf Basis der Umsatzsteuerstatistik erheblich unterschätzt. Ursächlich hierfür ist die umsatzsteuerspezifische Abgrenzung der Exporte sowie des Berichtskreises in der Umsatzsteuerstatistik. Nicht erfasst werden beispielsweise – bezogen auf den EU-Raum – Exporte mit geringem Warenwert oder Lieferungen an Privatpersonen. Auch werden Dienstleistungsexporte mit Ausnahme von Dienstleistungsexporten im Verkehrssektor nicht berücksichtigt. Nicht erfasst sind außerdem Unternehmen, die nur eine jährliche Umsatzsteuererklärung abgeben, Kleinunternehmer mit einem jährlichen Umsatzvolumen bis 17.500 Euro und Unternehmen, die nahezu ausschließlich steuerfreie Umsätze tätigen bzw. bei denen keine Umsatzsteuerzahllast entsteht. Hierzu zählen beispielsweise niedergelassene Ärzte und Zahnärzte, Behörden, Versicherungsvertreter und landwirtschaftliche Unternehmen (Institut für Mittelstandsforschung 2013 und 2020).

Gemäß der auf der Umsatzsteuerstatistik des Statistischen Bundesamtes basierenden IfM-Statistik waren 2018 in den 18 Wirtschaftsabschnitte A–N (inklusive K) sowie P–S der Wirtschaftszweigklassifikation 351.000 Exportunternehmen mit Sitz in Deutschland tätig (vgl. Tabelle 20). Dies entsprach einem Anteil von 11 Prozent der insgesamt 3,3 Millionen steuerpflichtigen Unternehmen in den genannten Wirtschaftsabschnitten (Institut für Mittelstandsforschung 2020). Mit eine *Exporteurquote* von 11 Prozent scheint die Bedeutung der Exportunternehmen im Verhältnis zu allen steuerpflichtigen Unternehmen in Deutschland zwar gering, betrachtet man allerdings das Umsatzvolumen, das die exportierenden Unternehmen 2018 erzielten, wird deren wirtschaftliche Bedeutung deutlich.

2017 erwirtschafteten die 351.000 Exportunternehmen ein *Exportumsatzvolumen* in Höhe von 1,3 Billionen Euro (vgl. Tabelle 21), während das Gesamtumsatzvolumen ohne Umsatzsteuer aller steuerpflichtigen Unternehmen in Deutschland bei 6,6 Billionen Euro lag (Institut für Mittelstandsforschung 2020); die sogenannte *Exportquote 1* betrug also 20 Prozent. Das *Gesamtumsatzvolumen* der Exportunternehmen lag im Berichtsjahr 2018 bei 4,8 Billionen Euro (vgl. Tabelle 22) und belief sich auf 72 Prozent des Gesamtumsatzvolumens ohne Umsatzsteuer aller 3,3 Millionen steuerpflichtigen Unternehmen in Deutschland (Institut für Mittelstandsforschung 2020). Der Anteil des Exportumsatzvolumens der Exportunternehmen an deren Gesamtumsatzvolumen, die sogenannte *Exportquote 2*, betrug 28 Prozent.

Gemessen am Export- und Gesamtumsatzvolumen der Exportunternehmen über alle Umsatzgrößenklassen hinweg ergibt sich für das Berichtsjahr 2018 das folgende Bild der dominierenden Wirtschaftsabschnitte in Deutschland:

- Auf dem ersten Rang lag der Wirtschaftsabschnitt „Verarbeitendes Gewerbe“ (WZ08-C) mit einem Gesamtumsatz in Höhe von 2,1 Billionen Euro (45 Prozent des Gesamtumsatzes aller Exportunternehmen) und einem darin enthaltenen Exportumsatz in Höhe von 933 Milliarden Euro (70 Prozent des Exportumsatzes aller Exportunternehmen), den die 74.000 Exportunternehmen erwirtschafteten.
- Auf dem zweiten Rang folgte der Wirtschaftsabschnitt „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ (WZ08-G) mit einem Gesamtumsatz in Höhe von 1,7 Billionen Euro (36 Prozent des Gesamtumsatzes aller Exportunternehmen) und einem darin enthaltenen Exportumsatz in Höhe von 308 Milliarden Euro (23 Prozent des Exportumsatzes aller Exportunternehmen), den die 150.000 Exportunternehmen in diesem Wirtschaftsabschnitt erwirtschafteten.

Exportunternehmen in Deutschland nach Wirtschaftsabschnitten und EU-Umsatzgrößenklassen (Berichtsjahr 2018)

Wirtschaftsabschnitte WZ2008 (Umsatzsteuerstatistik)		Anzahl der Exportunternehmen mit ... Jahresumsatz (ohne Umsatzsteuer)									
		bis 2 Mio. €		> 2 Mio. € bis 10 Mio. €		> 10 Mio. € bis 50 Mio. €		> 50 Mio. €		Summe	
		Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.
WZ08-A	Land- und Fortwirtschaft, Fischerei	5.064		949		158		31		**6.202**	
		2,1 %	81,7 %	1,3 %	15,3 %	0,6 %	2,5 %	0,3 %	0,5 %	**1,8 %**	**100 %**
WZ08-B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	189		216		96		28		**529**	
		0,1 %	35,7 %	0,3 %	40,8 %	0,3 %	18,1 %	0,3 %	5,3 %	**0,2 %**	**100 %**
WZ08-C	Verarbeitendes Gewerbe	37.568		20.880		10.942		4.707		**74.097**	
		15,5 %	50,7 %	29,4 %	28,2 %	39,6 %	14,8 %	44,7 %	6,4 %	**21,1 %**	**100 %**
WZ08-D	Energieversorgung	1.501		241		104		152		**1.998**	
		0,6 %	75,1 %	0,3 %	12,1 %	0,4 %	5,2 %	1,4 %	7,6 %	**0,6 %**	**100 %**
WZ08-E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	750		612		334		107		**1.803**	
		0,3 %	41,6 %	0,9 %	33,9 %	1,2 %	18,5 %	1,0 %	5,9 %	**0,5 %**	**100 %**
WZ08-F	Baugewerbe	9.775		3.028		767		228		**13.798**	
		4,0 %	70,8 %	4,3 %	21,9 %	2,8 %	5,6 %	2,2 %	1,7 %	**3,9 %**	**100 %**
WZ08-G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	105.330		29.717		11.042		4.043		**150.132**	
		43,6 %	70,2 %	41,8 %	19,8 %	39,9 %	7,4 %	38,4 %	2,7 %	**42,8 %**	**100 %**
WZ08-H	Verkehr und Lagerei	9.388		4.269		1.281		334		**15.272**	
		3,9 %	61,5 %	6,0 %	28,0 %	4,6 %	8,4 %	3,2 %	2,2 %	**4,3 %**	**100 %**

WZ08-I	Gastgewerbe	3.120		424		105		37		**3.686**	
		1,3 %	84,6 %	0,6 %	11,5 %	0,4 %	2,8 %	0,4 %	1,0 %	**1,0 %**	**100 %**
WZ08-J	Information und Kommunikation	11.799		2.336		731		255		**15.121**	
		4,9 %	78,0 %	3,3 %	15,4 %	2,6 %	4,8 %	2,4 %	1,7 %	**4,3 %**	**100 %**
WZ08-K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsleistungen	978		245		118		74		**1.415**	
		0,4 %	69,1 %	0,3 %	17,3 %	0,4 %	8,3 %	0,7 %	5,2 %	**0,4 %**	**100 %**
WZ08-L	Grundstücks- und Wohnungswesen	5.242		1.372		241		41		**6.896**	
		2,2 %	76,0 %	1,9 %	19,9 %	0,9 %	3,5 %	0,4 %	0,6 %	**2,0 %**	**100 %**
WZ08-M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	22.018		3.310		756		179		**26.263**	
		9,1 %	83,8 %	4,7 %	12,6 %	2,7 %	2,9 %	1,7 %	0,7 %	**7,5 %**	**100 %**
WZ08-N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	13.099		2.186		602		173		**16.060**	
		5,4 %	81,6 %	3,1 %	13,6 %	2,2 %	3,7 %	1,6 %	1,1 %	**4,6 %**	**100 %**
WZ08-P	Erziehung und Unterricht	1.702		89		40		12		**1.843**	
		0,7 %	92,3 %	0,1 %	4,8 %	0,1 %	2,2 %	0,1 %	0,7 %	**0,5 %**	**100 %**
WZ08-Q	Gesundheits- und Sozialwesen	1.564		246		155		80		**2.045**	
		0,6 %	76,5 %	0,3 %	12,0 %	0,6 %	7,6 %	0,8 %	3,9 %	**0,6 %**	**100 %**
WZ08-R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	4.653		289		63		27		**5.032**	
		1,9 %	92,5 %	0,4 %	5,7 %	0,2 %	1,3 %	0,3 %	0,5 %	**1,4 %**	**100 %**
WZ08-S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	8.082		716		111		30		**8.939**	
		3,3 %	90,4 %	1,0 %	8,0 %	0,4 %	1,2 %	0,3 %	0,3 %	**2,5 %**	**100 %**
Wirtschaftsabschnitte B–N und P–S (gesamt)		**241.822**		**71.125**		**27.646**		**10.538**		**351.131**	
		100 %	**68,9 %**	**100 %**	**20,3 %**	**100 %**	**7,9 %**	**100 %**	**3,0 %**	**100 %**	**100 %**

Anmerkungen: *Ant. vert.:* Anteil über alle Wirtschaftsabschnitte der jeweiligen Beschäftigtengrößenklassen (vertikale Summe = 100 %); *Ant. horiz.:* Anteil über alle Beschäftigtengrößenklassen des jeweiligen Wirtschaftsabschnitts (horizontale Summe = 100 %); *sandfarben hinterlegte Zellen:* Top-3-Wirtschaftsabschnitte pro Beschäftigtengrößenklasse

Quelle: Institut für Mittelstandsforschung; Statistisches Bundesamt, Sonderauswertung des Unternehmensregisters vom 15.7.2019

Exportumsatzvolumen der Exportunternehmen in Deutschland nach Wirtschaftsabschnitten und EU-Umsatzgrößenklassen (Berichtsjahr 2018)

Wirtschaftsabschnitte WZ2008 (Umsatzsteuerstatistik)		Exportumsatzvolumen der Exportunternehmen mit ... Jahresumsatz (ohne Umsatzsteuer)									
		bis 2 Mio. €		> 2 Mio. € bis 10 Mio. €		> 10 Mio. € bis 50 Mio. €		> 50 Mio. €		Summe	
		Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.
WZ08-A	Land- und Fortwirtschaft, Fischerei	341,7		380,3		455,1		778,6		**1.955,7**	
		1,7 %	17,5 %	0,7 %	19,4 %	0,3 %	23,3 %	0,1 %	39,8 %	**0,1 %**	**100 %**
WZ08-B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	24,3		138,9		356,8		3.526,1		**4.046,2**	
		0,1 %	0,6 %	0,2 %	3,4 %	0,3 %	8,8 %	0,3 %	87,1 %	**0,3 %**	**100 %**
WZ08-C	Verarbeitendes Gewerbe	4.075,0		21.312,7		78.251,7		828.981,1		**932.620,5**	
		20,7 %	0,4 %	38,2 %	2,3 %	56,6 %	8,4 %	73,5 %	88,9 %	**69,5 %**	**100 %**
WZ08-D	Energieversorgung	86,2		126,4		147,5		1.889,2		**2.249,3**	
		0,4 %	3,8 %	0,2 %	5,6 %	0,1 %	6,6 %	0,2 %	84,0 %	**0,2 %**	**100 %**
WZ08-E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	79,4		342,2		946,7		2.224,2		**3.592,4**	
		0,4 %	2,2 %	0,6 %	9,5 %	0,7 %	26,4 %	0,2 %	61,9 %	**0,3 %**	**100 %**
WZ08-F	Baugewerbe	346,1		718,6		1.044,3		1.812,7		**3.921,7**	
		1,8 %	8,8 %	1,3 %	18,3 %	0,8 %	26,6 %	0,2 %	46,2 %	**0,3 %**	**100 %**
WZ08-G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	9.449,8		22.062,3		42.264,0		234.682,0		**308.458,0**	
		48,1 %	3,1 %	39,5 %	7,2 %	30,5 %	13,7 %	20,8 %	76,1 %	**23,0 %**	**100 %**
WZ08-H	Verkehr und Lagerei	1.551,6		4.388,4		6.653,3		39.268,5		**51.861,8**	
		7,9 %	3,0 %	7,9 %	8,5 %	4,8 %	12,8 %	3,5 %	75,7 %	**3,9 %**	**100 %**

WZ08-I	Gastgewerbe	61,0		43,3		25,6		157,6		**287,5**	
		0,3 %	21,2 %	0,1 %	15,1 %	0,0 %	8,9 %	0,0 %	54,8 %	**0,0 %**	**100 %**
WZ08-J	Information und Kommunikation	538,5		1.011,7		1.438,4		2.693,6		**5.682,2**	
		2,7 %	9,5 %	1,8 %	17,8 %	1,0 %	25,3 %	0,2 %	47,4 %	**0,4 %**	**100 %**
WZ08-K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsleistungen	101,6		364,8		393,4		897,7		**1.757,5**	
		0,5 %	5,8 %	0,7 %	20,8 %	0,3 %	22,4 %	0,1 %	51,1 %	**0,1 %**	**100 %**
WZ08-L	Grundstücks- und Wohnungswesen	304,0		674,3		626,7		346,0		**1.951,0**	
		1,5 %	15,6 %	1,2 %	34,6 %	0,5 %	32,1 %	0,0 %	17,7 %	**0,1 %**	**100 %**
WZ08-M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	1.147,4		2.136,3		3.064,6		5.161,9		**11.510,2**	
		5,8 %	10,0 %	3,8 %	18,6 %	2,2 %	26,6 %	0,5 %	44,8 %	**0,9 %**	**100 %**
WZ08-N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	934,5		1.538,0		2.370,4		5.773,5		**10.616,4**	
		4,8 %	8,8 %	2,8 %	14,5 %	1,7 %	22,3 %	0,5 %	54,4 %	**0,8 %**	**100 %**
WZ08-P	Erziehung und Unterricht	35,9		13,8		63,2		6,1		**118,9**	
		0,2 %	30,2 %	0,0 %	11,6 %	0,0 %	53,2 %	0,0 %	5,1 %	**0,0 %**	**100 %**
WZ08-Q	Gesundheits- und Sozialwesen	74,4		113,5		92,8		164,3		**444,9**	
		0,4 %	16,7 %	0,2 %	25,5 %	0,1 %	20,8 %	0,0 %	36,9 %	**0,0 %**	**100 %**
WZ08-R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	144,2		92,3		58,5		13,9		**309,0**	
		0,7 %	46,7 %	0,2 %	29,9 %	0,0 %	18,9 %	0,0 %	4,5 %	**0,0 %**	**100 %**
WZ08-S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	344,0		365,5		104,2		192,8		**1.006,5**	
		1,8 %	34,2 %	0,7 %	36,3 %	0,1 %	10,3 %	0,0 %	19,2 %	**0,1 %**	**100 %**
Wirtschaftsabschnitte B–N und P–S (gesamt)		**19.639,6**		**55.823,3**		**138.357,0**		**1.128.569,8**		**1.342.389,7**	
		100 %	**1,5 %**	**100 %**	**4,2 %**	**100 %**	**10,3 %**	**100 %**	**84,1 %**	**100 %**	**100 %**

Anmerkungen: *Ant. vert.:* Anteil über alle Wirtschaftsabschnitte der jeweiligen Beschäftigtengrößenklassen (vertikale Summe = 100 %); *Ant. horiz.:* Anteil über alle Beschäftigtengrößenklassen des jeweiligen Wirtschaftsabschnitts (horizontale Summe = 100 %); *sandfarben hinterlegte Zellen:* Top-3-Wirtschaftsabschnitte pro Beschäftigtengrößenklasse

Quelle: Institut für Mittelstandsforschung; Statistisches Bundesamt, Sonderauswertung des Unternehmensregisters vom 15.7.2019

Gesamtumsatzvolumen der Exportunternehmen in Deutschland nach Wirtschaftsabschnitten und EU-Umsatzgrößenklassen (Berichtsjahr 2018)

Wirtschaftsabschnitte WZ2008 (Umsatzsteuerstatistik)		Gesamtumsatzvolumen der Exportunternehmen mit ... Jahresumsatz (ohne Umsatzsteuer)									
		bis 2 Mio. €		> 2 Mio. € bis 10 Mio. €		> 10 Mio. € bis 50 Mio. €		> 50 Mio. €		Summe	
		Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.	Ant. vert.	Ant. horiz.
WZ08-A	Land- und Fortwirtschaft, Fischerei	2.594,5		3.925,4		3.032,5		3.858,0		**13410,3**	
		2,0 %	19,3 %	1,2 %	29,3 %	0,5 %	22,6 %	0,1 %	28,8 %	**0,3 %**	**100 %**
WZ08-B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	161,6		1.097,9		2.006,6		11.458,2		**14.724,2**	
		0,1 %	1,1 %	0,3 %	7,5 %	0,3 %	13,6 %	0,3 %	77,8 %	**0,3 %**	**100 %**
WZ08-C	Verarbeitendes Gewerbe	25.557,9		97.945,0		241.106,4		1.751.577,1		**2.116.186,5**	
		20,0 %	1,2 %	30,5 %	4,6 %	40,7 %	11,4 %	47,1 %	82,8 %	**44,5 %**	**100 %**
WZ08-D	Energieversorgung	680,4		1.001,0		2.478,0		187.054,6		**191.214,1**	
		0,5 %	0,4 %	0,3 %	0,5 %	0,4 %	1,3 %	5,0 %	97,8 %	**4,0 %**	**100 %**
WZ08-E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	559,8		2.990,7		7.411,2		19.806,1		**30.767,9**	
		0,4 %	1,8 %	0,9 %	9,7 %	1,3 %	24,1 %	0,5 %	64,4 %	**0,6 %**	**100 %**
WZ08-F	Baugewerbe	6.032,8		13.191,5		15.707,0		46.716,0		**81.647,3**	
		4,7 %	7,4 %	4,1 %	16,2 %	2,7 %	19,2 %	1,3 %	57,2 %	**1,7 %**	**100 %**
WZ08-G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	56.286,4		134.488,6		233.831,6		1.286.248,2		**1.710.854,9**	
		44,0 %	3,3 %	41,9 %	7,9 %	39,5 %	13,7 %	34,6 %	75,2 %	**36,0 %**	**100 %**
WZ08-H	Verkehr und Lagerei	6.501,2		18.690,3		26.597,3		118.242,2		**170.031,0**	
		5,1 %	3,8 %	5,8 %	11,0 %	4,5 %	15,6 %	3,2 %	69,5 %	**3,6 %**	**100 %**

WZ08-I	Gastgewerbe	1.494,7		1.748,2		1.972,0		6.708,1		**11.923,0**	
		1,2 %	12,5 %	0,5 %	14,7 %	0,3 %	16,5 %	0,2 %	56,3 %	**0,3 %**	**100 %**
WZ08-J	Information und Kommunikation	5.297,2		10.203,5		15.609,9		121.807,3		**152.917,9**	
		4,1 %	3,5 %	3,2 %	6,7 %	2,6 %	10,2 %	3,3 %	79,7 %	**3,2 %**	**100 %**
WZ08-K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsleistungen	385,0		1.102,5		2.595,5		40.491,3		**44.574,2**	
		0,3 %	0,9 %	0,3 %	2,5 %	0,4 %	5,8 %	1,1 %	90,8 %	**0,9 %**	**100 %**
WZ08-L	Grundstücks- und Wohnungswesen	2.836,1		5.520,9		4.524,5		7.981,6		**20.863,1**	
		2,2 %	13,6 %	1,7 %	26,5 %	0,8 %	21,7 %	0,2 %	38,3 %	**0,4 %**	**100 %**
WZ08-M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	8.813,2		13.903,9		15.112,3		40.486,3		**78.315,7**	
		6,9 %	11,3 %	4,3 %	17,8 %	2,6 %	19,3 %	1,1 %	51,7 %	**1,6 %**	**100 %**
WZ08-N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	5.426,2		9.388,0		12.234,6		43.743,6		**70.882,5**	
		4,2 %	7,7 %	2,9 %	13,2 %	2,1 %	17,4 %	1,2 %	61,7 %	**1,5 %**	**100 %**
WZ08-P	Erziehung und Unterricht	442,9		372,5		802,0		1.099,9		**2.717,3**	
		0,3 %	16,3 %	0,1 %	13,7 %	0,1 %	29,5 %	0,0 %	40,5 %	**0,1 %**	**100 %**
WZ08-Q	Gesundheits- und Sozialwesen	635,5		1.054,2		3.553,7		22.673,1		**27.916,5**	
		0,5 %	2,3 %	0,3 %	3,8 %	0,6 %	12,7 %	0,6 %	81,2 %	**0,6 %**	**100 %**
WZ08-R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1.219,7		1.161,0		1.234,7		4.207,4		**7.822,8**	
		1,0 %	15,6 %	0,4 %	14,8 %	0,2 %	15,8 %	0,1 %	53,8 %	**0,2 %**	**100 %**
WZ08-S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2.856,7		2.882,7		2.025,4		3.600,6		**11.365,4**	
		2,2 %	25,1 %	0,9 %	25,4 %	0,3 %	17,8 %	0,1 %	31,7 %	**0,2 %**	**100 %**
Wirtschaftsabschnitte B–N und P–S (gesamt)		**127.781,8**		**320.667,7**		**591.925,4**		**3.717.756,7**		**4.758.134,6**	
		100 %	**2,7 %**	**100 %**	**6,7 %**	**100 %**	**12,4 %**	**100 %**	**78,1 %**	**100 %**	**100 %**

Anmerkungen: *Ant. vert.:* Anteil über alle Wirtschaftsabschnitte der jeweiligen Beschäftigtengrößenklassen (vertikale Summe = 100 %); *Ant. horiz.:* Anteil über alle Beschäftigtengrößenklassen des jeweiligen Wirtschaftsabschnitts (horizontale Summe = 100 %); *sandfarben hinterlegte Zellen:* Top-3-Wirtschaftsabschnitte pro Beschäftigtengrößenklasse

Quelle: Institut für Mittelstandsforschung; Statistisches Bundesamt, Sonderauswertung des Unternehmensregisters vom 15.7.2019

– Auf dem dritten Rang folgte der Wirtschaftsabschnitt „Verkehr und Lagerei“ (WZ08-H) mit einem Gesamtumsatz in Höhe von 170 Milliarden Euro (4 Prozent des Gesamtumsatzes aller Exportunternehmen) und einem darin enthaltenen Exportumsatz in Höhe von 52 Milliarden Euro (4 Prozent des Exportumsatzes aller Exportunternehmen), den die 15.000 Exportunternehmen in diesem Wirtschaftsabschnitt erwirtschafteten.

Eine isolierte Betrachtung des Unternehmensclusters der Großunternehmen mit mehr als 50 Millionen Euro Umsatz zeigt eine identische Rangfolge auf den ersten drei Rängen.

– Gemessen am Export- und Gesamtumsatzvolumen der Exportunternehmen im Segment der großen Unternehmen war der größte der insgesamt 18 ausgewiesenen Wirtschaftsabschnitte auch hier der Wirtschaftsabschnitt „Verarbeitendes Gewerbe“ (WZ08-C) mit 5.000 großen Exportunternehmen, die 2018 einen Exportumsatz in Höhe von 829 Milliarden Euro (74 Prozent des Exportumsatzes aller großen Exportunternehmen) und einen Gesamtumsatz in Höhe von 1,8 Billionen Euro (47 Prozent des Gesamtumsatzes aller großen Exportunternehmen) erwirtschafteten.
– Auf dem zweiten Rang folgte der Wirtschaftsabschnitt „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ (WZ08-G) mit 4.000 großen Exportunternehmen, die 2018 einen Exportumsatz in Höhe von 235 Milliarden Euro (21 Prozent des Exportumsatzes aller großen Exportunternehmen) und einen Gesamtumsatz in Höhe von 1,3 Billionen Euro (35 Prozent des Gesamtumsatzes aller großer Exportunternehmen) erwirtschafteten.
– Auf dem dritten Rang folgte der Wirtschaftsabschnitt „Verkehr und Lagerei“ (WZ08-H) mit 300 großen Exportunternehmen, die 2018 einen Exportumsatz in Höhe von 39 Milliarden Euro (4 Prozent des Exportumsatzes aller großen Exportunternehmen) und einen Gesamtumsatz in Höhe von 118 Milliarden Euro (3 Prozent des Gesamtumsatzes aller großen Exportunternehmen) erzielten.

Eine Aussage darüber, wie viele der großen Exportunternehmen gemäß Umsatzgrößenklasse der EU-Empfehlung (Umsatz von mehr als 50 Millionen Euro) auf das Segment der mitbestimmungsrelevanten Unternehmen entfallen, ist auf Basis der vorliegenden Daten allenfalls indikativ möglich und basiert auf mehreren Annahmen. Die erste Annahme betrifft die Gleichsetzung von Umsatzgrößen- und Beschäftigtengrößenklassen und lautet, dass die Unternehmen, die mehr als 50 Millionen Euro Umsatz er-

wirtschaften, in der Regel auch mindestens 250 Mitarbeiter/innen beschäftigen (vgl. Tabelle 2).

Die zweite Annahme betrifft die Verteilung der Unternehmen des Segments der großen Unternehmen im Sinne der EU-Empfehlung (ab 250 Beschäftigte) auf die Segmente der mittelgroßen (501 bis 2.000 Beschäftigte) und großen Unternehmen (mehr als 2.000 Beschäftigte) im Sinne der Unternehmensmitbestimmung. Aus Tabelle 6 ist ersichtlich, dass von den rund 15.000 großen Unternehmen im Sinne der EU-Empfehlung ca. 5.900 Unternehmen (38 Prozent) mittelgroß und ca. 1.000 Unternehmen (7 Prozent) groß im Sinne der Unternehmensmitbestimmung waren. Überträgt man diese Relation auf die hier ausgewiesenen rund 11.000 großen Exportunternehmen, müssten ca. 4.000 mittelgroße Exportunternehmen und ca. 700 große Exportunternehmen im Sinne der Unternehmensmitbestimmung existieren.

In Tabelle 10 wurde gezeigt, dass die Konzentration des Gesamtumsatzvolumens im Segment der großen Unternehmen im Sinne der EU-Empfehlung bei 52 Prozent lag. Im Vergleich dazu spricht die deutlich höhere Konzentration des Exportumsatzvolumens (84 Prozent) und des Gesamtumsatzvolumens (78 Prozent) bei großen Exportunternehmen nach EU-Empfehlung dafür, dass die Zahl der mittelgroßen und großen Exportunternehmen im Sinne der Unternehmensmitbestimmung noch höher sein dürfte.

3.10 Konzentrationsstruktur

Leitfrage 10 (EU): Welche Grad der Konzentration weisen die großen Unternehmen (ab 250 Beschäftigte) in Deutschland auf?

Die Monopolkommission hat laut § 44 Abs. 1 Satz 1 GWB die Aufgabe, alle zwei Jahre den Stand und die Entwicklung der Unternehmenskonzentration in der Bundesrepublik Deutschland zu beurteilen (Monopolkommission 2020). Eine zu diesem Zweck geführte umfassende und kontinuierliche Konzentrationsstatistik erlaubt die Beobachtung allgemeiner Tendenzen der Unternehmenskonzentration. Für die Messung des Konzentrationsgrades der Wirtschaft kommt der Berücksichtigung von Unternehmensverflechtungen eine hohe Bedeutung zu. Ohne die Kenntnis, dass Unternehmen derselben Branche zu einer Unternehmensgruppe gehören, würde der Konzentrationsgrad dieser Branche untererfasst (Sturm/Tümmler/Opfermann 2009).

Der Auftrag zur Begutachtung der Unternehmenskonzentration in Deutschland wurde der Monopolkommission 1973 übertragen, als ausgehend von einer beobachteten Zunahme an Unternehmensakquisitionen in den USA eine intensive Konzentrationsdebatte geführt wurde (Monopolkommission 2018). Zur Beurteilung von Stand und Entwicklung der aggregierten Unternehmenskonzentration ermittelt die Kommission seit Beginn ihrer Berichterstattung die 100 größten Unternehmen in Deutschland. Ihr aggregierter Anteil an der gesamtwirtschaftlichen Wertschöpfung wird anschließend als Indikator für den Stand der aggregierten Konzentration verwendet (Monopolkommission 2020). Im Berichtsjahr 2018 lag dieser Anteil bei 14,8 Prozent und somit 0,1 Prozent niedriger als im Berichtsjahr 2016. Somit verringerte sich die Unternehmenskonzentration. Die Art und Weise der Datenerhebung, -auswertung und -aufbereitung der Konzentrationsstatistik wurde seit 1973 den Bedürfnissen und Möglichkeiten angepasst.

Da dieses Kapitel das Ziel verfolgt, Konzentrationsdaten getrennt nach Wirtschaftsabschnitten und Unternehmensgrößenklassen zu ermitteln, hilft ein Blick auf die seit 1973 erstellten Hauptgutachten der Monopolkommission. Erforderlich ist dieser Rückblick, weil eine Veränderung im Jahr 2010 dazu geführt hat, dass seinerzeit letztmals eine umfassende, sektorübergreifende Konzentrationserfassung der deutschen Wirtschaft auf Basis von Beschäftigtenzahlen und Umsätzen erfolgte. Im 18. Hauptgutachten der Monopolkommission aus dem Jahr 2010 hieß es zur Umstellung:

> „Trotz zahlreicher Verbesserungen der Konzentrationsstatistik in den letzten Jahren bleiben jedoch interpretatorische Grenzen, die die wirtschaftspolitische Aussagekraft und damit den Nutzwert insbesondere der klassischen Konzentrationsstatistik erheblich limitieren. […] Grundsätzlich hält es die Monopolkommission für vorzugswürdig, eher zu einer bestimmten Fragestellung tiefer gehende Analysen zu präsentieren als sehr umfangreiche, aber weniger aussagekräftige Statistiken für eine sehr große Unternehmensanzahl zu erstellen." (Monopolkommission 2010, S. 85 f.)

Für die vorliegende Studie folgt daraus, dass die gesuchten Daten – zumindest getrennt nach Wirtschaftszweigen, aber nicht getrennt nach Unternehmensgrößenklassen – letztmals in den Hauptgutachten der Jahre 2008 und 2010 zu finden sind:

- Beim 17. Hauptgutachten der Monopolkommission (2008) war das statistische Unternehmensregister zusammen mit der Unternehmensgruppendatenbank die Datengrundlage für die Konzentrationsstatistiken. Im Vergleich zu früheren Hauptgutachten wurde erstmals eine umfassende, sektorübergreifende Konzentrationserfassung der deutschen Wirtschaft auf Basis von Beschäftigtenzahlen und Umsätzen möglich. Die Analyse verwendete Register- und Verflechtungsdaten für das Berichtsjahr 2005 und umfasste die Wirtschaftsabschnitte C–K sowie Teile von N und O (Sturm/Tümmler/Opfermann 2009). Anzumerken ist, dass die Zuordnung der wirtschaftlichen Einheiten noch auf der Wirtschaftszweigklassifikation 2003 basierte.
- Die Analyse im 18. Hauptgutachten der Monopolkommission (2010) verwendete hingegen Register- und Verflechtungsdaten für das Berichtsjahr 2007 und wurde auf die Wirtschaftsabschnitte B–N und P–S ausgeweitet (Monopolkommission 2010). Basis der Zuordnung der wirtschaftlichen Einheiten war in diesem Fall die Wirtschaftszweigklassifikation 2008.

Tabelle 23 zeigt die Anzahl der Unternehmen sowie die Anteile der gruppenzugehörigen Unternehmen an der Gesamtzahl der Unternehmen, am Umsatz und an den Beschäftigten nach Wirtschaftsabschnitten für 2007.
Zur ökonomischen sowie wirtschafts- und wettbewerbspolitischen Bedeutung von Unternehmensgruppen traf die Monopolkommission 2010 in ihrem 18. Hauptgutachten folgende Feststellungen:

„Die großen Unternehmensgruppen in Deutschland haben teilweise erhebliche Anteile an den Gesamtumsätzen bzw. -beschäftigten in ihrem Sektor. Daraus kann eine Marktmacht resultieren, die den Unternehmensgruppen sowohl wirtschafts- als auch wettbewerbspolitischen Einfluss ermöglicht.

Von allen im Unternehmensregister enthaltenen Einheiten waren insgesamt 7,5 Prozent der Unternehmen gruppenzugehörig. Diese vereinten jedoch bezogen auf alle Wirtschaftsabschnitte einen Umsatzanteil von 70,0 Prozent und einen Beschäftigtenanteil von 52,8 Prozent auf sich.

Die Anteile der Unternehmensgruppen am steuerbaren Umsatz und an den Beschäftigten lagen in den meisten Wirtschaftsabschnitten über 50 Prozent und unterschieden sich zwischen den Wirtschaftsabschnitten deutlich.

Der höchste Anteil gruppenzugehöriger Unternehmen war mit über 30 Prozent im Wirtschaftsabschnitt B, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, zu verzeichnen. Diese hatten einen Umsatz- und Beschäftigtenanteil von jeweils über 80 Prozent.

Dagegen lag der Anteil der Unternehmen in Unternehmensgruppen im Wirtschaftsabschnitt S, Erbringung von sonstigen Dienstleistungen, bei lediglich 2,1 Prozent, deren Anteile an den Beschäftigten bei 19,7 Prozent und am Umsatz bei 32,8 Prozent.

Besonders hoch war die Bedeutung von Unternehmensgruppen im Wirtschaftsabschnitt D, Energieversorgung. Hier war der Anteil gruppenzugehöriger Unternehmen mit 16,3 Prozent zwar bedeutend geringer, deren Umsatz- und Beschäftigtenanteile in der Branche lagen jedoch über 88 Prozent.

Das Verarbeitende Gewerbe (C) war der bedeutendste Wirtschaftsabschnitt in Deutschland. Auf diesen entfielen zwar nur 7,5 Prozent der Einheiten, aber 34,6 Prozent der steuerbaren Umsätze im Inland sowie 26,6 Prozent der Beschäftigten. Die Unternehmensgruppen nahmen in diesem Wirtschaftsabschnitt mit einem Umsatzanteil von 81,3 Prozent und einem Beschäftigtenanteil von 70,2 Prozent eine bedeutende Rolle ein.

Die Monopolkommission ist sich bewusst, dass sich auf der Grundlage ihrer konzentrationsstatistischen Erhebungen keine konkreten wettbewerbspolitischen Handlungsempfehlungen ableiten lassen.

Die Untersuchung ermöglicht den politischen Entscheidungsträgern einen breiten Überblick über die größten Unternehmen in Deutschland und ihre wirtschaftliche Bedeutung im Zeitverlauf und dient als Grundlage zur Identifikation externer und interner Wachstumsvorgänge sowie der Beurteilung von Verflechtungen zwischen einzelnen Akteuren.

Für wettbewerbspolitische Entscheidungen können die Darstellungen nur als erste Orientierungshilfe für eine weiterführende Analyse der speziellen Wettbewerbspositionen einzelner Unternehmen oder der Wettbewerbsbedingungen in spezifischen Märkten dienen.
Um wettbewerbspolitische Maßnahmen zu ergreifen, sind z. B. die Marktpositionen und Aktivitäten von Unternehmen in den relevanten Märkten sowie der wesentlichen Konkurrenten im horizontalen und vertikalen Wettbewerb zu berücksichtigen.“ (Monopolkommission 2010, S. 79 f.)

Allgemein lässt sich feststellen, dass sich durch die Berücksichtigung von Verflechtungsinformationen die Konzentration in allen Wirtschaftszweigen erhöht, weil verbundene Unternehmen für die Konzentrationsmessung als eine Einheit betrachtet werden. Für die Monopolkommission ist die Nutzung von Verflechtungsinformationen in der amtlichen Statistik daher von großer Bedeutung, um den eigenen Auftrag besser erfüllen zu können (Sturm, R./Tümmler, T./Opfermann, R. 2009). Daher verwundert es umso mehr, dass das damals FDP-geführte Wirtschaftsministerium der Monopolkommission 2010 half, sich von den ungeliebten Verflechtungsdaten zu lösen. Es beauftragte das Forschungsinstitut ZEW, zu untersuchen, wie die Monopolkommission die Konzentrationsberichterstattung verbessern könne.

Das ZEW befand: „Aus Sicht der modernen Wettbewerbsforschung und -politik ist die detaillierte Konzentrationsberichterstattung auf Branchenebene von geringer Relevanz“ (Häring 2017). Man könne zwar überlegen, auf diese Art potenzielle Wettbewerbsprobleme zu identifizieren, die sich dann näher beleuchten ließen; es sei aber fraglich, ob ein Frühwarnsystem „ordnungspolitisch wünschenswert“ wäre. Die Monopolkommission möge „keinen Aufwand mehr auf die Konzentrationsberichterstattung verwenden“ (Häring 2017).

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Datenlage der Monopolkommission Aussagen über den Konzentrationsgrad gemessen an der Anzahl der Unternehmen, der Anzahl der Beschäftigten und dem Umsatzvolumen für einzelne Wirtschaftsabschnitte ermöglicht. Die Daten erlauben jedoch keine differenzierte Auswertungsmöglichkeit hinsichtlich der Unternehmensgrößenklassen – weder im Sinne der EU-Empfehlung noch im Sinne der Unternehmensmitbestimmung – und wurden letztmals 2010 für das Berichtsjahr 2007 differenziert nach Wirtschaftsabschnitten und -abteilungen erhoben, ausgewertet und publiziert.

Nach Wirtschaftsabschnitten differenzierte Daten zur Gruppenzugehörigkeit für das Segment der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) kann das Statistische Bundesamt zwar auf Nachfrage letztmalig für das Jahr 2015 liefern. Aber auch diese Daten erlauben keine nach Wirtschaftsabschnitten differenzierten Aussagen über den Konzentrationsgrad für das hier interessierende Segment der Großunternehmen im Sinne der EU-Empfehlung und der Unternehmensmitbestimmung.

Somit scheint die Beurteilung von Stand und Entwicklung der aggregierten Unternehmenskonzentration anhand der 100 größten Unternehmen in Deutschland, die die Monopolkommission alle zwei Jahre vornimmt, aktuell die einzige Datenquelle zu sein, die einen Eindruck des Konzentrations-

Tabelle 23

Unternehmensgruppen in Deutschland (Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz) im Berichtsjahr 2007

Wirtschaftsabschnitte WZ2008 (Monopolkommission)		Anzahl der Unternehmen		Anzahl der Beschäftigten		Umsatzvolumen (in Millionen Euro)	
		Ant. vert.	Ant. ges.	Ant. vert.	Ant. ges.	Ant. vert.	Ant. ges.
WZ08-B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2.559	912	76.600	65.769	17.389	14.129
		0,1 %	35,64 %	0,3 %	85,86 %	0,3 %	81,25 %
WZ08-C	Verarbeitendes Gewerbe	268.451	42.603	6.612.627	4.644.048	1.771.783	1.439.573
		7,5 %	15,87 %	26,6 %	70,23 %	34,6 %	81,25 %
WZ08-D	Energieversorgung	19.451	3.178	244.168	216.846	248.342	218.740
		0,5 %	16,34 %	1,0 %	88,81 %	4,8 %	88,08 %
WZ08-E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	13.484	2.724	221.268	121.454	41346	28.885
		0,4 %	20,20 %	0,9 %	54,89 %	0,8 %	69,86 %
WZ08-F	Baugewerbe	383.564	24.049	1.468.641	450.726	202.297	71.957
		10,7 %	6,27 %	5,9 %	30,69 %	3,9 %	35,57 %
WZ08-G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	733.722	64.572	4.027.392	2.300.849	1.587.328	1.043.192
		20,4 %	8,80 %	16,2 %	57,13 %	31,0 %	65,72 %
WZ08-H	Verkehr und Lagerei	129.388	11.735	1.367.016	868.329	238.815	167.696
		3,6 %	9,07 %	5,5 %	63,52 %	4,7 %	70,22 %
WZ08-I	Gastgewerbe	268.347	5.930	769.989	246.088	63645	18.355
		7,5 %	2,21 %	3,1 %	31,96 %	1,2 %	28,84 %

WZ08-J	Information und Kommunikation	132.486	13.686	837.366	561.035	249.284	200.075
		3,7 %	10,33 %	3,4 %	67,00 %	4,9 %	80,26 %
WZ08-K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsleistungen	67.182	8.700	1.033.383	685.753	90.073	73.563
		1,9 %	12,95 %	4,2 %	66,36 %	1,8 %	81,67 %
WZ08-L	Grundstücks- und Wohnungswesen	302.212	27.592	225.292	12.904	116.389	56.565
		8,4 %	9,13 %	0,9 %	51,02 %	2,3 %	48,60 %
WZ08-M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	471.156	32.934	1.395.194	591.702	242.459	124.406
		13,1 %	6,99 %	5,6 %	42,41 %	4,7 %	51,31 %
WZ08-N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	160.749	13.149	1.643.418	923.930	130.837	81.603
		4,5 %	8,18 %	6,6 %	56,22 %	2,6 %	62,37 %
WZ08-P	Erziehung und Unterricht	69.646	2.382	802.964	169.185	9.775	3.162
		1,9 %	3,42 %	3,2 %	21,07 %	0,2 %	32,35 %
WZ08-Q	Gesundheits- und Sozialwesen	231.381	6.270	3.114.264	937.082	42.478	19.026
		6,4 %	2,71 %	12,5 %	30,09 %	0,8 %	44,79 %
WZ08-R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	100.603	3.290	192.690	62.065	29.643	10.349
		2,8 %	3,27 %	0,8 %	32,21 %	0,6 %	34,91 %
WZ08-S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	236.836	4.926	856.631	168.585	41.802	13.711
		6,6 %	2,08 %	3,4 %	19,68 %	0,8 %	32,80 %
Wirtschaftsabschnitte B–N und P–S (gesamt)		**3.591.267**	**268.627**	**24.688.903**	**13.023.396**	**5.123.685**	**3.585.043**
		100 %	**7,48 %**	**100 %**	**52,75 %**	**100 %**	**69,97 %**

Anmerkungen: *Ant. vert.:* Anteil über alle Wirtschaftsabschnitte der jeweiligen Beschäftigtengrößenklassen (vertikale Summe = 100 %); *Ant. ges.:* Anteil von Unternehmen/Beschäftigten/Umsatzvolumina der gruppenzugehörigen Unternehmen, bezogen auf alle gruppenunabhängigen und -abhängigen Unternehmen; *sandfarben hinterlegte Zellen:* Wirtschaftsabschnitte pro Kriterium mit überdurchschnittlich hoher Konzentration
Quelle: Monopolkommission 2010

grades von Großunternehmen erlaubt. Die 100 größten Unternehmen in Deutschland decken aber weniger als 1 Prozent der insgesamt 15.000 großen Unternehmen in Deutschland ab und vermitteln damit allenfalls ein rudimentäres Bild des Konzentrationsgrades der Unternehmenslandschaft.

Unter ökonomischen und wirtschaftspolitischen Aspekten ist die Studie zur „Unternehmenskonzentration und Lohnquote in Deutschland" der Bertelsmann-Stiftung (2018) für die Jahre 2008–2016 erwähnenswert. Die Studie untersucht erstmals für Deutschland, inwieweit eine Zunahme der Unternehmenskonzentration Folgen für die Lohnquote und somit für die funktionale Einkommensverteilung hat. Sie ergänzt die Erkenntnisse der Hauptgutachten der Monopolkommission, die seit 2010 keine branchenspezifische Analyse mehr vornimmt, durch einen Blick auf die Branchenebene und erlaubt somit einen Einblick in die Konzentrationsentwicklung auf feingliedrigerem Niveau. Im Folgenden die Kernaussagen der Studie, die einen ökonomischen und wirtschaftspolitischen Bezug aufweisen:

„Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass eine Zunahme der Dominanz hochproduktiver ‚Superstar'-Firmen – dies sind hochproduktive und innovative Unternehmen, in denen der Anteil des Faktors Arbeit an der Wertschöpfung gering ist – zum Rückgang der Lohnquote auf Branchenebene beitragen kann: Die Studie stellt heraus, dass eine Zunahme der Unternehmenskonzentration um 10 Prozent mit einem Rückgang der Lohnquote um etwa 0,5 Prozent einhergeht. Dieser negative Zusammenhang zwischen der Konzentrationsrate und der Lohnquote lässt sich statistisch über alle Dienstleistungsbranchen, nicht aber über alle Industriebranchen nachweisen.

Ferner zeigt sich, dass Beschäftigte in stark von der Digitalisierung geprägten Branchen besonders betroffen sind. In jenen Branchen ist der Rückgang der Lohnquote bei einer gegebenen Zunahme der Unternehmenskonzentration teilweise doppelt so groß.

Die Berechnungen legen weiterhin nahe, dass der statistisch gemessene Zusammenhang auch ökonomisch relevant ist. In Dienstleistungsbranchen, in denen die Unternehmenskonzentration zugenommen hat, liegt der durchschnittliche kumulierte Lohnverlust bei knapp 600 Euro.

Es gilt gleichsam darauf hinzuweisen, dass in einigen Branchen die Konzentrationsrate im Beobachtungszeitraum gesunken ist und in jenen Branchen somit Lohnzuwächse zu verzeichnen sind.

Im Unterschied zu den USA, wo die Unternehmenskonzentration in nahezu jeder Branche stieg und die Lohnquote parallel abnahm, lässt sich diese flächendeckende Entwicklung in Deutschland nicht nachweisen.

Gleichwohl deutet die Analyse der Bertelsmann-Stiftung darauf hin, dass das Phänomen verstärkt aufkommender Superstar-Firmen auch in Deutschland mit einem Rückgang der Lohnquote verbunden ist.

Die Studienergebnisse haben damit auch Implikationen für den wirtschafts- und sozialpolitischen Diskurs in Deutschland.

Eine zentrale Erkenntnis dieser Studie liegt in den Folgen der wachsenden Unternehmenskonzentration für die funktionale Einkommensverteilung.

Mit der Zunahme der Konzentrationsrate in den Dienstleistungsbranchen geht eine Abnahme der Lohnquote einher – der Faktor Arbeit profitiert also in immer schwächer werdendem Maße von der gesamtwirtschaftlichen Einkommensentwicklung.

Doch weil nicht alle Branchen in Deutschland gleichermaßen an Unternehmenskonzentration zugelegt haben, gerät die Lohnquote unterschiedlich stark unter Druck.

Auch wenn die Studie nahelegt, dass Superstar-Firmen in Deutschland noch nicht in jeder Branche angekommen sind, könnten sie künftig an Bedeutung gewinnen und somit zur gesamtwirtschaftlichen Abnahme der Lohnquote auch in Deutschland beitragen.

Eine weitere Erkenntnis der Studie liegt darin, dass die Zunahme der Marktmacht gerade nicht, wie häufig angenommen, ein Ergebnis von unlauterem Wettbewerb oder Kartellbildungen sein muss. Die empirische Evidenz weist darauf hin, dass vielmehr das Phänomen von Superstar-Firmen zur wachsenden Unternehmenskonzentration beiträgt: Immer mehr Märkte werden durch ein ‚winner takes all'-Prinzip charakterisiert, sodass die innovativsten und (kosten-)effizientesten Anbieter etwa dank einer verbesserten Infrastruktur oder immer stärker werdender Netzwerkeffekte rapide an Reichweite gewinnen.

Aus den Studienergebnissen lassen sich Ansatzpunkte für wirtschaftspolitische Handlungsempfehlungen ableiten.

Zum einen ist eine stärkere Diffusion von Innovationen nötig, damit das hohe Produktivitätswachstum der Superstar-Firmen auch die ‚normalen' Unternehmen in der Breite erreicht.

Zum anderen zeigt die Forschung, dass sich auch gute Führung und Managementkompetenz auf die Produktivität von Firmen auswirkt – im Ausbau jener Kompetenzen liegt gerade vor dem Hintergrund sich durch die Digitalisierung und Automatisierung rapide verändernder Märkte ein Ansatzpunkt.

Eine weitere Möglichkeit liegt darin, dem Rückgang der Lohnquote durch eine moderne Vermögenspolitik entgegenzuwirken: Wenn die Kapitalerträge steigen, könnten Beschäftigte schlicht an der wachsenden Gewinnquote stärker beteiligt werden.

Auf lange Sicht kann ebenfalls der Wettbewerbspolitik eine wichtige Rolle zukommen. Auch wenn sich die neu aufgekommenen Superstar-Firmen ihre zunehmende Marktmacht durch mehr Effizienz und daher durch ‚Meriten' erarbeitet haben, besteht langfristig die Gefahr, dass sie bei zu großer Marktmacht kleine, aufstrebende Innovatoren verdrängen oder letztere nur kurzfristig in den Markt eintreten, um rasch akquiriert zu werden.

Es wird künftig entscheidend sein, bei angestrebten Zusammenschlüssen nicht nur die schiere Größe von Unternehmen in den Blick zu nehmen, sondern stärker die absehbaren Folgen von Zusammenschlüssen für die Innovationsaktivitäten innerhalb einer Branche zu bedenken." (Bertelsmann-Stiftung 2018, S. 27 f.)

4 SCHLUSSFOLGERUNGEN

4.1 Bedeutung und Situation großer Unternehmen im Sinne der EU-Empfehlung

Betrachtet man die analysierten Daten des Berichtsjahres 2018 zusammenfassend, zeigt sich folgendes Bild der Bedeutung und Situation der großen Unternehmen in Deutschland, die 250 oder mehr Personen beschäftigen:

- Der *Anteil* der großen Unternehmen am Gesamtbestand aller Unternehmen in Deutschland belief sich mit 15.000 Unternehmen auf weniger als 1 Prozent aller 3,5 Millionen Unternehmen in Deutschland (Kapitel 3.1).
- Die *Zahl der Beschäftigten* der großen Unternehmen lag bei 14,1 Millionen Personen. Ihr Anteil lag somit bei 46 Prozent der 30,9 Millionen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Deutschland (Kapitel 3.2).
- Die großen Unternehmen erwirtschafteten mit einem *Umsatzvolumen* von 3,6 Billionen Euro 52 Prozent des Gesamtumsatzvolumens in Deutschland (Kapitel 3.3).
- Das *Wertschöpfungsvolumen* der großen Unternehmen belief sich mit 1,1 Billionen Euro auf 57 Prozent des Gesamtwertschöpfungsvolumens in Deutschland (Kapitel 3.4).
- Die dominierende *Rechtsform* unter großen Unternehmen war die Kapitalgesellschaft; 65 Prozent aller großen Unternehmen waren dieser Rechtsform zuzuordnen. Die Rechtsform der Personengesellschaft folgte mit 19 Prozent aller großen Unternehmen vor den sonstigen Rechtsformen (16 Prozent) und Einzelunternehmern (weniger als 1 Prozent; Kapitel 3.5).
- Bei der *regionalen Verteilung* dominierten die großen Unternehmen im Hinblick auf die absolute Anzahl in Nordrhein-Westfalen (3.600), Bayern (2.600), Baden-Württemberg (2.300), Hessen (1.300) und Niedersachsen (1.300). Relativ betrachtet lag der Anteil großer Unternehmen an allen Unternehmen in den sieben Bundeländern Bremen (0,7 Prozent), Hamburg (0,5 Prozent), Nordrhein-Westfalen (0,5 Prozent), Baden-Württemberg (0,5 Prozent), Hessen (0,5 Prozent), Sachsen-Anhalt (0,5 Prozent) und dem Saarland (0,5 Prozent) 2018 über dem bundesweiten Durchschnitt von 0,4 Prozent (Kapitel 3.6).
- Im Unternehmenscluster der großen Unternehmen mit insgesamt 15.000 Unternehmen wiesen die *Branchen* bzw. Wirtschaftsabteilungen „Gesundheitswesen“ (86) mit 8 Prozent aller großen Unternehmen, „Sozial-

wesen (ohne Heime)“ (88) mit 6 Prozent, „Maschinenbau“ (28) mit 6 Prozent, „Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)“ (46) mit 5 Prozent sowie „Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)“ (87) mit 5 Prozent aller großen Unternehmen den höchsten Anteil großer Unternehmen in den insgesamt 81 Wirtschaftsabschnitten auf. Insgesamt standen diese fünf Wirtschaftsabteilungen 2018 für 30 Prozent aller großen Unternehmen in Deutschland (Kapitel 3.7).

- Die Statistik der auslandskontrollierten Unternehmen enthält weder eine Aufteilung nach Beschäftigtengrößenklassen im Sinne der EU-Empfehlung noch im Sinne der Unternehmensmitbestimmung. Daher lässt sich auch keine Aussage über den *Grad der Auslandskontrolle* in der jeweiligen Unternehmensgrößenklasse treffen. Anhand der durchschnittlichen Zahl der tätigen Personen pro Unternehmen (138) und dem durchschnittlichen Umsatz pro Unternehmen (60 Millionen Euro) lässt sich jedoch die Vermutung aufstellen, dass die knapp 36.000 auslandskontrollierten Unternehmen zum weitaus überwiegenden Teil dem Cluster der mittleren und großen Unternehmen gemäß EU-Empfehlung zuzuordnen sind und das Phänomen der Auslandskontrolle im Unternehmenscluster der mittleren und großen Unternehmen eine entsprechend hohe Bedeutung besitzt (Kapitel 3.8).
- Gemessen an der Anzahl der *Exportunternehmen* im Segment der großen Unternehmen waren die drei größten der insgesamt 18 ausgewiesenen Wirtschaftsabschnitte „Verarbeitendes Gewerbe“ (WZ08-C) mit 45 Prozent aller Exportunternehmen, auf dem zweiten Rang „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ (WZ08-G) mit 38 Prozent und auf dem dritten Rang mit deutlichem Abstand „Verkehr und Lagerei“ (WZ08-H) mit 3 Prozent aller Exportunternehmen (Kapitel 3.9).
- Belastbare Aussagen hinsichtlich der *Konzentrationsstruktur* sind auf Basis der verfügbaren Datenlage am schwierigsten. Zwar lassen sich Aussagen über den Konzentrationsgrad gemessen an der Anzahl der Unternehmen, der Anzahl der Beschäftigten und dem Umsatzvolumen für einzelne Wirtschaftsabschnitte auf Basis der Daten der Monopolkommission treffen. Die letztmals für das Jahr 2007 vorliegenden Daten bieten aber keine Differenzierungsmöglichkeiten hinsichtlich der Unternehmensgrößenklassen. Somit scheint die Beurteilung von Stand und Entwicklung der aggregierten Unternehmenskonzentration anhand der 100 größten Unternehmen in Deutschland, die die Monopolkommission alle zwei Jahre vornimmt, aktuell die einzige Datenquelle zu sein, die einen Eindruck des Konzentrationsgrades von Großunternehmen erlaubt. Die 100 größ-

ten Unternehmen in Deutschland decken aber weniger als 1 Prozent der insgesamt 15.000 großen Unternehmen in Deutschland im Jahr 2018 ab und vermitteln damit allenfalls ein rudimentäres Bild des Konzentrationsgrades in der deutschen Unternehmenslandschaft (Kapitel 3.10).

4.2 Bedeutung und Situation großer Unternehmen im Sinne der Unternehmensmitbestimmung

Betrachtet man die analysierten Daten des Berichtsjahres 2018 zusammenfassend, zeigt sich folgendes Bild der Bedeutung und Situation der großen Unternehmen mit mehr als 2.000 Beschäftigten in Deutschland:

- Der *Anteil* der großen Unternehmen am Gesamtbestand aller Unternehmen in Deutschland im Jahr 2018 belief sich mit 1.000 Unternehmen auf weniger als 1 Prozent aller knapp 3,5 Millionen Unternehmen in Deutschland (Kapitel 3.1).
- Die *Zahl der Beschäftigten* der großen Unternehmen lag bei 5,8 Millionen Personen. Ihr Anteil lag somit bei 19 Prozent der 30,9 Millionen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Deutschland (Kapitel 3.2).
- Die großen Unternehmen erwirtschafteten mit einem *Umsatzvolumen* in Höhe von 1,5 Billionen Euro 22 Prozent des Gesamtumsatzvolumens in Deutschland (Kapitel 3.3).
- Das *Wertschöpfungsvolumen* der großen Unternehmen belief sich mit 474 Milliarden Euro auf 26 Prozent des Gesamtwertschöpfungsvolumens in Deutschland (Kapitel 3.4).
- Die dominierende *Rechtsform* unter großen Unternehmen war die Kapitalgesellschaft; 62 Prozent aller großen Unternehmen waren dieser Rechtsform zuzuordnen. Die sonstigen Rechtsformen folgten mit 21 Prozent, weitere 17 Prozent wurden als Personengesellschaften geführt. Einzelunternehmen existierten unter den großen Unternehmen im Sinne der Unternehmensmitbestimmung nicht (Kapitel 3.5).
- Bei der *regionalen Verteilung* dominierten die großen Unternehmen im Hinblick auf die absolute Anzahl in Nordrhein-Westfalen (270), Bayern (190), Baden-Württemberg (160), Hessen (120) und Niedersachsen (60). Relativ betrachtet lag der Anteil großer Unternehmen (im Sinne der Unternehmensmitbestimmung) an allen Unternehmen in Hessen (0,4 Promille), Bremen (0,4 Promille), Nordrhein-Westfalen (0,4 Promille), Baden-Württemberg (0,3 Promille) und Bayern (0,3 Promille) 2018 über dem bundesweiten Durchschnitt von 0,3 Promille (Kapitel 3.6).

- Im Unternehmenscluster der großen Unternehmen (im Sinne der Unternehmensmitbestimmung) mit insgesamt 1.000 Unternehmen wiesen die *Branchen* bzw. Wirtschaftsabteilungen „Gesundheitswesen“ (86) mit 13 Prozent, „Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)“ (47) mit 8 Prozent, „Erziehung und Unterricht“ (85) mit 6 Prozent, „Maschinenbau“ (28) mit 6 Prozent und „Sozialwesen (ohne Heime)“ (88) mit 6 Prozent aller großen Unternehmen den höchsten Anteil großer Unternehmen in den insgesamt 81 Wirtschaftsabteilungen auf. Insgesamt standen diese fünf Wirtschaftsabteilungen 2018 für 39 Prozent aller großen Unternehmen in Deutschland (Kapitel 3.7).
- Bezogen auf die *Exportstruktur* (Kapitel 3.9) der großen Unternehmen (im Sinne der Unternehmensmitbestimmung) sind keine Daten des Statistischen Bundesamtes verfügbar. Insofern wird bei diesem Analysekriterium auf die Ergebnisse der Auswertung für große Unternehmen nach EU-Empfehlung und die entsprechenden Schlussfolgerungen verwiesen (Kapitel 4.1). Vorbehaltlich der Überprüfung liegt die Vermutung nahe, dass sich die Exportstruktur der großen Unternehmen im Sinne der Unternehmensmitbestimmung ähnlich verhält wie die Exportstruktur der großen Unternehmen im Sinne der EU-Empfehlung. Allerdings lässt sich dies ohne Analyse entsprechender Daten nicht mit Gewissheit sagen.
- Im Fall der beiden verbleibenden Analysekriterien *Kontrollstruktur* (Kapitel 3.8) und *Konzentrationsstruktur* (Kapitel 3.10) ist die Qualität der Ergebnislage wiederum anders, da die verfügbaren Daten zwar differenziert nach Wirtschaftsabschnitten, nicht aber nach Unternehmensgrößenklassen im Sinne der EU-Empfehlung vorliegen. Insofern besteht hier nicht die Möglichkeit, sich an eine Datenauswertung nach Unternehmensgrößenklassen im Sinne der EU-Empfehlung anzulehnen. Weiterführende Aussagen unter Berücksichtigung der mitbestimmungsrelevanten Unternehmensgrößenklassen sind auf Basis der vorliegenden Daten mit hoher Unsicherheit behaftet und besäßen somit keine hohe Aussagekraft.

4.3 Bedeutung und Situation mittelgroßer Unternehmen im Sinne der Unternehmensmitbestimmung

Betrachtet man die analysierten Daten des Berichtsjahres 2018 zusammenfassend, zeigt sich folgendes Bild der Bedeutung und Situation der mittelgroßen Unternehmen in Deutschland, die mehr als 500 und bis zu 2.000 Personen beschäftigen:

- Der *Anteil* der mittelgroßen Unternehmen am Gesamtbestand aller Unternehmen in Deutschland belief sich mit 5.900 Unternehmen auf weniger als 1 Prozent aller knapp 3,5 Millionen Unternehmen in Deutschland (Kapitel 3.1).
- Die *Zahl der Beschäftigten* der mittelgroßen Unternehmen lag bei 5,3 Millionen Personen. Ihr Anteil lag somit bei 17 Prozent der insgesamt 30,9 Millionen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Deutschland (Kapitel 3.2).
- Die mittelgroßen Unternehmen erwirtschafteten mit einem *Umsatzvolumen* in Höhe von 1,3 Billionen Euro 19 Prozent des Gesamtumsatzvolumens in Deutschland (Kapitel 3.3).
- Das *Wertschöpfungsvolumen* der mittelgroßen Unternehmen belief sich mit 372 Milliarden Euro auf 20 Prozent des Gesamtwertschöpfungsvolumens in Deutschland (Kapitel 3.4).
- Die dominierende *Rechtsform* unter mittelgroßen Unternehmen war die Kapitalgesellschaft; 63 Prozent aller mittelgroßen Unternehmen waren dieser Rechtsform zuzuordnen. Die Rechtsform der Personengesellschaft folgte mit 20 Prozent, weitere 16 Prozent der mittelgroßen Unternehmen wurden als „sonstige Rechtsform“ und weniger als 1 Prozent in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt (Kapitel 3.5).
- Bei der *regionalen Verteilung* dominierten die mittelgroßen Unternehmen (im Sinne der Unternehmensmitbestimmung) im Hinblick auf die absolute Anzahl in Nordrhein-Westfalen (1.400), Bayern (1.000), Baden-Württemberg (900), Hessen (500) und Niedersachsen (500). Relativ betrachtet lag der Anteil mittelgroßer Unternehmen (im Sinne der Unternehmensmitbestimmung) an allen Unternehmen in Bremen (2,4 Promille), Nordrhein-Westfalen (1,9 Promille), Baden-Württemberg (1,9 Promille), Hessen (1,9 Promille) und Niedersachsen (1,7 Promille) 2018 über dem bundesweiten Durchschnitt von 1,6 Promille (Kapitel 3.6).
- Im Unternehmenscluster der mittelgroßen Unternehmen (im Sinne der Unternehmensmitbestimmung) mit insgesamt 5.900 Unternehmen wiesen die *Branchen* bzw. Wirtschaftsabteilungen „Gesundheitswesen“ (86) mit 11 Prozent, „Sozialwesen (ohne Heime)“ (88) mit 7 Prozent, „Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)“ (47) mit 6 Prozent, „Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)“ (87) mit 6 Prozent und „Maschinenbau“ (28) mit 5 Prozent aller mittelgroßen Unternehmen den höchsten Anteil mittelgroßer Unternehmen in den insgesamt 81 Wirtschaftsabteilungen auf. Insgesamt standen diese fünf Wirtschaftsabteilungen 2018 für 35 Prozent aller mittelgroßen Unternehmen in Deutschland (Kapitel 3.7).

- Bezogen auf die *Exportstruktur* (Kapitel 3.9) der mittelgroßen Unternehmen (im Sinne der Unternehmensmitbestimmung) sind keine Daten des Statistischen Bundesamtes verfügbar. Insofern wird zu diesem Analysekriterium auf die Ergebnisse der Auswertung für große Unternehmen nach EU-Empfehlung und die entsprechenden Schlussfolgerungen verwiesen (Kapitel 4.1). Zwar liegt die Vermutung nahe, dass sich die Exportstruktur der mittelgroßen Unternehmen im Sinne der Unternehmensmitbestimmung ähnlich verhält wie die Exportstruktur der großen Unternehmen im Sinne der EU-Empfehlung. Allerdings lässt sich dies ohne Analyse entsprechender Daten nicht mit Gewissheit sagen.
- Im Fall der beiden verbleibenden Analysekriterien *Kontrollstruktur* (Kapitel 3.8) und *Konzentrationsstruktur* (Kapitel 3.10) ist die Ergebnislage wie bereits erwähnt eine andere, da die verfügbaren Daten zwar differenziert nach Wirtschaftsabschnitten, nicht aber nach Unternehmensgrößenklassen im Sinne der EU-Empfehlung vorliegen. Insofern besteht auch nicht die Möglichkeit, sich an eine Datenauswertung nach Unternehmensgrößenklassen im Sinne der EU-Empfehlung anzulehnen. Weiterführende Aussagen unter Berücksichtigung der mitbestimmungsrelevanten Unternehmensgrößenklassen sind auf Basis der vorliegenden Daten mit hoher Unsicherheit behaftet und besäßen somit keine hohe Aussagekraft, weshalb auf derartige Feststellungen verzichtet wurde.

5 FAZIT

Die vorliegende Studie hat sich zum Ziel gesetzt, die volkswirtschaftliche Bedeutung, Situation und Besonderheiten der mittelgroßen Unternehmen (mit 501 bis 2.000 Arbeitnehmer/innen) und der großen Unternehmen (mit mehr als 2.000 Arbeitnehmer/innen) im Sinne der Unternehmensmitbestimmung im Vergleich zu kleineren Unternehmen zu analysieren, strukturelle Besonderheiten zu erkennen und Rückschlüsse zu ziehen – und zwar anhand von zehn unternehmensbezogenen Determinanten und darauf basierender Leitfragen, unter Verwendung statistischer Daten und getrennt nach Wirtschaftsabschnitten in Deutschland.

Dieses Ziel wurde in Bezug auf die *Mengenstruktur*, *Beschäftigungsstruktur*, *Umsatzstruktur*, *Wertschöpfungsstruktur*, *Rechtsformstruktur*, *Regionalstruktur* und *Branchenstruktur* der mittelgroßen und großen Unternehmen uneingeschränkt erreicht. Demnach stellen die mittelgroßen und großen Unternehmen 2018 zwar mit 0,2 Prozent nur einen sehr geringen Anteil der Unternehmen in Deutschland dar, bieten jedoch 36 Prozent aller Beschäftigten einen Arbeitsplatz und erwirtschaften 42 Prozent des Gesamtumsatzvolumens sowie 46 Prozent des Gesamtwertschöpfungsvolumens in Deutschland. Mit 63 Prozent ist die Kapitalgesellschaft die dominierende Rechtsform unter mittelgroßen und großen Unternehmen. Regional betrachtet finden sich 73 Prozent bzw. 5.000 aller mittelgroßen und großen Unternehmen in Deutschland in Nordrhein-Westfalen (1.600), Bayern (1.200), Baden-Württemberg (1.100), Hessen (600) und Niedersachsen (500). Am stärksten vertreten sind mittelgroße und große Unternehmen in den Branchen „Gesundheitswesen“ mit 11 Prozent, „Sozialwesen (ohne Heime)“ mit 7 Prozent, „Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)“ mit 7 Prozent, „Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)“ mit 5 Prozent und „Maschinenbau“ mit 5 Prozent.

Hinsichtlich der *Exportstruktur* wurde das Ziel der Studie für große Unternehmen im Sinne der EU-Empfehlung mit 250 und mehr Beschäftigten differenziert nach Wirtschaftsabschnitten erreicht. Die Ergebnisse dieses Analysekriteriums für große Unternehmen gemäß EU-Empfehlung lassen sich als Basis nutzen, um Aussagen für mittelgroße und große Unternehmen im Sinne der Unternehmensmitbestimmung abzuleiten, da die mittelgroßen und großen Unternehmen im Sinne der Unternehmensmitbestimmung eine Teilmenge der großen Unternehmen im Sinne der EU-Empfehlung darstellen.

Hinsichtlich der *Kontrollstruktur* und *Konzentrationsstruktur* ist die Zielerfüllung aufgrund der spärlichen Datenlage nur teilweise gelungen, da nach Unternehmensgrößenklassen differenzierte Daten weder im Sinne der EU-Empfehlung noch im Sinne der Unternehmensmitbestimmung verfügbar sind. Daher sind lediglich nach Wirtschaftsabschnitten differenzierte Aussagen möglich. In Kombination mit den zuvor dargestellten Ergebnissen können diese dazu beitragen, das Gesamtbild der Bedeutung, Situation und Besonderheiten der mittelgroßen und großen Unternehmen zu schärfen.

LITERATUR

Bayer, W./Hoffmann, T. (2015): Gesetzeswidrige Mitbestimmungslücken bei der GmbH. In: GmbH-Rundschau, H. 17/2015, S. 909–918.

Bertelsmann-Stiftung (2018): Unternehmenskonzentration und Lohnquote in Deutschland. Eine Analyse auf Branchenebene zwischen 2008 und 2016. https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/Graue Publikationen/Studie_BST_PIW01_07Iay_RB.pdf.

Häring, N. (2017): Unternehmenskonzentration – Ungeliebte Informationen. In: Handelsblatt, H. 150/2017 (7. August 2017), S. 12.

Holz, M./Kranzusch, P./Hoffmann, M. (2013): Außenwirtschaftliche Aktivitäten von kleinen und mittleren Unternehmen: Informationsmöglichkeiten der amtlichen Statistik. In: Institut für Mittelstandsforschung Bonn (Hrsg.): Daten und Fakten Nr. 8, Bonn.

Institut für Mittelstandsforschung (2013): Erläuterung zu Datenquellen mit Angaben zum Export. https://www.ifm-bonn.org/fileadmin/data/redaktion/statistik/mittelstand_im_einzelnen/dokumente/Hintergrundinformation-Export.pdf.

Institut für Mittelstandsforschung (2020): Mittelstand im Einzelnen. Auslandsaktivitäten: Tabellen zu Warenex- und -importen von Unternehmen aus Deutschland laut Umsatzsteuerstatistik. https://www.ifm-bonn.org/statistiken/mittelstand-im-einzelnen.

Kommission der Europäischen Gemeinschaften (2003): Empfehlung der Kommission vom 6. Mai 2003 betreffend die Definition der Kleinstunternehmen sowie der kleinen und mittleren Unternehmen (2003/361/EG), Amtsblatt der Europäischen Union, S. L124/36-L124/41.

Monopolkommission (2008): Siebzehntes Hauptgutachten der Monopolkommission 2006/2007. Weniger Staat, mehr Wettbewerb. https://www.monopolkommission.de/images/PDF/HG/HG17/1610140.pdf.

Monopolkommission (2010): Achtzehntes Hauptgutachten der Monopolkommission 2008/2009. Mehr Wettbewerb, wenig Ausnahmen. https://www.monopolkommission.de/images/PDF/HG/HG18/1702600.pdf.

Monopolkommission (2018): Wettbewerb 2018. XXII. Hauptgutachten der Monopolkommission gemäß § 44 Abs. 1 Satz 1 GWB. https://www.monopolkommission.de/images/HG22/HGXXII_Gesamt.pdf.

Monopolkommission (2020): Hauptgutachten XXIII: Wettbewerb 2020. https://www.monopolkommission.de/images/HG23/HGXXIII_Gesamt.pdf.

Nahm, M. (2017): Die wirtschaftliche Bedeutung auslandskontrollierter Unternehmen in Deutschland 2015. In: WiSta. Wirtschaft und Statistik, H. 6/2017, S. 26–39.

Nahm, M./Söllner, R. (2014): Die wirtschaftliche Bedeutung auslandskontrollierter Unternehmen in Deutschland 2012. In: WiSta. Wirtschaft und Statistik, H. 12/2014, S. 754–763.

Opfermann, R./Beck, M. (2018): Einführung des EU-Unternehmensbegriffs. In: WiSta. Wirtschaft und Statistik, H. 1/2018, S. 63–75.

Sick, S. (2015): Mitbestimmungsfeindlicheres Klima. Unternehmen nutzen ihre Freiheiten – Arbeitnehmer werden um ihre Mitbestimmungsrechte gebracht. Mitbestimmungsförderung Report Nr. 13. https://www.boeckler.de/pdf/p_mbf_report_2015_13.pdf.

Söllner, R. (2014): Die wirtschaftliche Bedeutung kleiner und mittlerer Unternehmen in Deutschland. In: WiSta. Wirtschaft und Statistik, H. 01/2014, S. 40–51.

Statistische Ämter des Bundes und der Länder (2020a) – Gemeinsames Statistikportal: Fläche und Bevölkerung nach Ländern. https://www.statistikportal.de/de/bevoelkerung/flaeche-und-bevoelkerung (Abruf 26.09.2020).

Statistische Ämter des Bundes und der Länder (2020b) – Gemeinsames Statistikportal: Rechtliche Einheiten und Niederlassungen. https://www.statistikportal.de/de/rechtliche-einheiten-und-niederlassungen (Abruf 26.09.2020).

Statistische Ämter des Bundes und der Länder (2020c): Methodische Grundlagen, Definitionen und Qualität des statistischen Unternehmensregisters. https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Unternehmen/Unternehmensregister/Methoden/methodische-grundlagen.pdf (Abruf am 26.9.2020).

Statistisches Bundesamt (2008): Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen – 2008 (WZ 2008). https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Gueter-Wirtschaftsklassifikationen/Downloads/klassifikation-wz-2008-3100100089004.pdf.

Statistisches Bundesamt (2009): Verflechtung deutscher Unternehmen mit dem Ausland. Begleitmaterial zur Pressekonferenz am 17. Februar 2009 in Berlin. https://www.destatis.de/GPStatistik/servlets/MCRFileNodeServlet/DEMonografie_derivate_00001480/VerflechtungUnternehmen.pdf.

Statistisches Bundesamt (2018a): Statistik über Auslandsunternehmenseinheiten. Qualitätsbericht 2018. https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Unternehmen/auslandsunternehmenseinheiten.pdf.

Statistisches Bundesamt (2018b): Unternehmensregister-System. Qualitätsbericht 2017. https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Unternehmen/unternehmensregister.pdf.

Statistisches Bundesamt (2020): Statistisches Jahrbuch 2019. https://www.destatis.de/DE/Themen/Querschnitt/Jahrbuch/statistisches-jahrbuch-2019-dl.pdf.

Sturm, R./Tümmler, T./Opfermann, R. (2009): Unternehmensverflechtungen im statistischen Unternehmensregister. In: WiSta. Wirtschaft und Statistik, H. 8/2009, S. 764–773.

Wissenschaftliche Dienste/Deutscher Bundestages (2014): Betriebliche und unternehmerische Mitbestimmung in Deutschland. Aktuelle politische Forderungen (Aktenzeichen: WD 6 – 3000 – 206/14, Abschluss der Arbeit: 13. November 2014, Fachbereich: WD 6 – Arbeit und Soziales). https://www.bundestag.de/resource/blob/408424/1c422eeb7d0fdf83f3e54c85bf40c136/wd-6-206-14-pdf-data.pdf.

So nichts anderes angegeben ist, wurden alle Websites zuletzt am 10. 9. 2020 aufgerufen.

GLOSSAR

Auslandskontrollierte Unternehmen

Ein Kernkonzept der Statistik über Auslandsunternehmenseinheiten bzw. auslandskontrollierte Unternehmen ist der Begriff „Kontrolle“. Kontrolle stellt in diesem Zusammenhang die Möglichkeit dar, die allgemeine Unternehmenspolitik über die Mitgliedschaft in der Unternehmensleitung zu bestimmen. Beispielsweise gilt Unternehmen A als von dem Unternehmen B kontrolliertes Unternehmen, wenn B, direkt oder indirekt, mehr als die Hälfte der Stimmrechte der Anteilseigner von A besitzt. Sofern Unternehmen B in einem anderen Land ansässig ist als Unternehmen A, liegt ausländische Kontrolle vor.
(Destatis: Qualitätsbericht – Statistik über Auslandsunternehmenseinheiten/Statistik 48131-0002)

Betrieb

Ein Betrieb ist eine Niederlassung an einem bestimmten Ort. Zu dem Betrieb zählen zusätzlich örtlich und organisatorisch angegliederte Betriebsteile. Es muss mindestens ein Beschäftigter im Auftrag des Unternehmens arbeiten. Betriebe werden in ihrer Zugehörigkeit zu Mehrbetriebsunternehmen bzw. Mehrländerunternehmen unterschieden.
(Definition: Statistisches Unternehmensregister – URS)

Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten

Die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten ist ein Maß für die Beurteilung der wirtschaftlichen Leistung und beinhaltet die Bruttoerträge durch betriebliche Aktivitäten nach Abzug der Waren- und Dienstleistungskäufe und nach Anpassung bezüglich der betrieblichen Subventionen und indirekten Steuern. Sie errechnet sich wie folgt:

Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten
= Umsatz
\+ selbsterstellte Anlagen
\+ sonstige betriebliche Erträge (ohne Subventionen)
± Vorratsveränderungen bei Waren und Dienstleistungen
– Waren- und Dienstleistungskäufe
– betriebliche Steuern und Abgaben
\+ Subventionen

Im Wirtschaftsabschnitt K „Erbringung von Finanz- und Versicherungsleistungen“ wird die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten als Produktionswert minus Waren- und Dienstleistungskäufe insgesamt ermittelt.
(Destatis: Qualitätsbericht – Statistisches Jahrbuch 2018/Statistik 48121-0002)

Einzelunternehmen

Jede selbstständige (z. B. gewerbliche oder freiberufliche) Betätigung einer einzelnen natürlichen Person, die im Rahmen ihrer Tätigkeit voll haftet.
(Destatis: Statistik 47415-0003)

Kapitalgesellschaft

Beispiele für Kapitalgesellschaften sind:
- Aktiengesellschaften (AG)
- Kommanditgesellschaften auf Aktien (KGaA)
- Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH)

(Destatis: Statistik 47415-0003)

Niederlassung

Eine Niederlassung ist eine örtlich abgegrenzte Einheit, die einer Rechtlichen Einheit zugeordnet ist. Sie ist rechtlich unselbstständig.
(Destatis: Statistisches Unternehmensregister – URS)

Personengesellschaft

Beispiele für Personengesellschaften sind:
- Gesellschaften bürgerlichen Rechts (GbR/BGB-Gesellschaft)
- Offene Handelsgesellschaften (OHG)
- Kommanditgesellschaften (KG)
- Partnerschaftsgesellschaften (Freie Berufe)
- Stille Gesellschaften
- Partenreedereien
- Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigungen (EWIV)

(Destatis: Statistik 47415-0003)

Rechtliche Einheit

Eine Rechtliche Einheit wird als kleinste rechtlich selbstständige Einheit definiert, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führt. Ferner muss die Rechtliche Einheit eine jährliche Feststellung des Vermögensbestandes bzw. des Erfolgs der wirtschaftlichen Tätigkeit vornehmen. Hierzu zählt auch die Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit.

Eine Rechtliche Einheit ist demnach eine natürliche Person, die wirtschaftlich tätig ist, eine juristische Person oder eine Personenvereinigung. Betrachtet werden also beispielsweise eine Aktiengesellschaft, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Offene Handelsgesellschaft oder Einzelunternehmer.
(Destatis: Statistisches Unternehmensregister – URS)

Sonstige Rechtsformen

Beispiele für sonstige Rechtsformen sind:
- eingetragene Genossenschaften (eG)
- Stiftungen
- eingetragene Vereine (e. V.)
- Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts

(Destatis: Statistik 47415-0003)

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen alle Arbeitnehmer/innen einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die von Arbeitgebern Beitragsanteile nach dem Recht der Arbeitsförderung zu entrichten sind und die von der Bundesagentur für Arbeit aus dem Kontext der Beschäftigungsstatistik übermittelt wurden.
(Destatis: Statistisches Unternehmensregister – URS)

Steuerbarer Umsatz

Der steuerbare Umsatz im Unternehmensregister umfasst die jährlichen Lieferungen und Leistungen der Unternehmen. Die Angaben zu den jährlichen Lieferungen und Leistungen beruhen auf den monatlichen bzw. vierteljährlichen Umsatzsteuer-Voranmeldungen, die von den umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen abgegeben und gemäß Verwaltungsdatenverwendungsgesetz (VwDVG) von den Finanzbehörden an die Statistik übermittelt werden. Umsätze für Organkreismitglieder werden für Auswertungszwecke geschätzt.
(Destatis: Statistisches Unternehmensregister – URS)

Tätige Personen

Zu den tätigen Personen zählen sozialversicherungspflichtig und geringfügig entlohnte Beschäftigte, tätige Unternehmer, mithelfende Familienangehörige sowie kurzfristig Beschäftigte.
(Destatis: Statistisches Unternehmensregister – URS)

Unternehmen

Das Unternehmen entspricht der kleinsten Kombination Rechtlicher Einheiten, die eine organisatorische Einheit zur Erzeugung von Waren und Dienstleistungen bildet und insbesondere in Bezug auf die Verwendung der ihr zufließenden laufenden Mittel über eine gewisse Entscheidungsfreiheit verfügt. Ein Unternehmen übt eine Tätigkeit oder mehrere Tätigkeiten an einem Standort oder an mehreren Standorten aus. Ein Unternehmen kann einer einzigen Rechtlichen Einheit entsprechen oder aus mehreren Rechtlichen Einheiten bestehen.
(Destatis: Statistisches Unternehmensregister – URS)

AUTOREN

Dr. Henrik Steinhaus ist geschäftsführender Gesellschafter der *excellence in change gmbh & co. kg* in Gießen und arbeitet dort als wirtschaftlicher Sachverständiger für Arbeitnehmervertreter/innen in Unternehmen. Im Rahmen dieser Tätigkeit begleitet er Mitbestimmungsgremien in herausfordernden strategischen und wirtschaftlichen Fragestellungen. Für die Hans-Böckler-Stiftung erstellt Dr. Henrik Steinhaus u. a. Jahresabschlussanalysen und Branchenstudien (im Rahmen des Informationsangebotes „Branchenmonitor"). Neben seiner Tätigkeit bei der *excellence in change gmbh & co. kg* promovierte er von 2008 bis 2010 am Lehrstuhl für Organisation, Führung und Personal (OFP) von Prof. Dr. Wilfried Krüger (em.) an der Justus-Liebig-Universität Gießen zum Thema „Mitarbeiterbeteiligung als Krisenbewältigungsinstrument".

Stephan Kraft ist seit 2011 als freiberuflicher Berater und Trainer für die *excellence in change gmbh & co. kg* in Gießen tätig. Für die Hans-Böckler-Stiftung erstellt Stephan Kraft u. a. Jahresabschlussanalysen und Branchenstudien (im Rahmen des Informationsangebotes „Branchenmonitor"). Von 2005 bis 2010 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Organisation, Führung und Personal (OFP) von Prof. Dr. Wilfried Krüger (em.) an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Von 1999 bis 2005 studierte Stephan Kraft Betriebswirtschaftslehre an der Justus-Liebig-Universität Gießen mit den Schwerpunkten Unternehmensführung und Organisation sowie Finanzierung und Banken und schloss das Studium als Diplom-Kaufmann ab. Während seiner beiden Auslandssemester in den Jahren 2002/2003 an der University of Wisconsin Milwaukee studierte er Volkswirtschaftslehre und schloss das Studium mit dem Master of Arts in Economics (UWM) ab. Vor seinem Studium absolvierte Stephan Kraft von 1996 bis 1999 eine Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Volksbank Heuchelheim eG.

Die vorliegende Studie zu mittelgroßen und großen Unternehmen unterstützt Arbeitnehmervertreter/innen bei der Wahrnehmung ihrer Mitbestimmungsaufgaben. Sie dient als Informationsgrundlage für eine stichhaltige Diskussion mit dem Management über Bedeutung und Situation mittelgroßer und großer Unternehmen. Anhand der Studienergebnisse lässt sich das eigene Unternehmen innerhalb der Unternehmenslandschaft verorten und dessen Lage einschätzen. So können unternehmensinterne und -externe Entwicklungen mit Auswirkungen auf die Belegschaft des eigenen Unternehmens fundierter diskutiert werden.

WWW.BOECKLER.DE

ISBN 978-3-86593-369-0